

Inventar der Natur- und Landschafts- schutzobjekte von kommunaler Bedeutung (Revision 2022)

Inventar Naturschutz

Datum 31. Mai 2022 (Stand 24. Oktober 2023)

Ordnungsnummer 735.111

Inhaltsverzeichnis

0	Dokumenteninformation	3
1	Einleitung	3
2	Vorgehen	3
3	Grundlagen	3
4	Situation im Vergleich zu 1989/90	4
5	Erläuterungen zu den Objektblättern	4
6	Übersicht der Objekte	4
6.1	Objekttypen	4
6.2	Liste der Objekte	6
7	Anhang: Objektblätter	8

0 Dokumenteninformation

Auftraggeber	Gemeinde Weisslingen Forstkommission Dorfstrasse 40 8484 Weisslingen
Auftragnehmer	Dr. Sabine Oertli Naturschutz – Planung und Beratung Irchelstrasse 6 8462 Rheinau Tel 079 706 82 08 info@oertli-naturschutz.ch

1 Einleitung

Unter dem Titel "Landschaftsinventar" wurden 1989/90 die Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung in der Gemeinde Weisslingen inventarisiert. Das Inventar wurde 1990 festgelegt und im Jahr 2000 um drei Objekte erweitert.

Die "Verordnung über den Schutz und die Pflege von Natur- und Landschaftsschutzobjekten von kommunaler Bedeutung" wurde im Juli 1989 vom Gemeinderat erlassen.

Der vorliegende Bericht mit den Objektblättern ist eine Aktualisierung des bisherigen Inventares und ersetzt dieses. Im Anschluss wird auch die Schutzverordnung überarbeitet und neu erlassen.

2 Vorgehen

Auf den Objektblättern des alten Inventares waren nur ausnahmsweise genaue Abgrenzungen enthalten. Für die ursprüngliche Objektabgrenzung stand nur ein Plan im Massstab 1:5'000 zur Verfügung. Von hier wurden alle Inventarobjekte als Erstes im GIS (Geografisches Informationssystem) digitalisiert. Daraus erstellte Karten bildeten die Grundlage für die Flurbegehungen.

Für die Beurteilung des Zustandes wurden alle Objekte – ausser den im Wald verlaufenden Bächen – im Jahr 2019 besucht und dokumentiert, einige ergänzende Begehungen erfolgten 2020. Zu vorkommenden Pflanzenarten wurde eine grobe Artenliste erstellt, zur Fauna konnten nur Zufallsbeobachtungen notiert werden. Von jedem Objekt wurden zudem Fotos gemacht.

Für die neuen Objektblätter wurden alle Objekte neu beschrieben, ihr Zustand beurteilt und Hinweise zu Aufwertungsmassnahmen und dem allgemeinen Unterhalt gegeben. Die Abgrenzung auf dem Plan wurde im GIS so angepasst, dass sie möglichst den Grenzen in der landwirtschaftlichen Erfassung (AgriGIS) und dem Waldareal folgen. Bei Bachläufen im Wald wurde als Objektgrenze ein 12 Meter breiter Streifen definiert mit dem im GIS vorhandenen Wasserlauf in der Mitte.

3 Grundlagen

Zusätzlich zu den Flurbegehungen wurden verschiedene Informationen aus dem kantonalen GIS verwendet:

- Relevante Bundesinventare wie Hochmoore, Flachmoore, Amphibienlaichgebiete, Auen, Trockenwiesen und -weiden
- Überkommunale Naturschutzobjekte inkl. Flächen mit einem Übergangsvertrag
- Waldareal (Festlegung der Waldgrenze)
- Landwirtschaftliche Nutzung (Stand 2019)
- Ökomorphologie der Fliessgewässer
- Luftbilder 1981-2000

4 Situation im Vergleich zu 1989/90

Praktisch alle Objekte waren grundsätzlich noch vorhanden. Ein Einzelbaum wurde ersatzlos gefällt (Objekt Nr. 311, Wettertanne Sigristacker) und wird aus dem Inventar entlassen. Der Hochstamm-Obstgarten 605, Lendikon, ist kein eigentlicher Obstgarten mehr, es stehen nur noch einzelne Bäume in einer Weide mit Schafen und Pferden, Teile sind als Privatgarten gestaltet. Da eine Wiederherstellung des Obstgartens unrealistisch ist, wird das Objekt aus dem Inventar entlassen.

Die Hochstamm-Obstgärten haben teilweise an Fläche verloren oder einen Teil der Bäume eingebüsst. Auch bei teilweisem Flächenverlust wurden diese Objekte weiterhin als schutzwürdig eingestuft.

Die Beurteilung von qualitativen Veränderungen in den Lebensräumen ist kaum möglich, da das ursprüngliche Inventar keine Informationen zur Qualität der Objekte oder zu vorkommenden Arten enthält. Ein neues Objekt (Objekt Nr. 326, Reservoir beim Lindenhof) wurde auf Vorschlag von Förster Stefan Holenstein neu ins Inventar aufgenommen.

Angrenzend an die Hecken beim Nässli liegt ein Objekt aus dem Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden. Da Objekte aus nationalen Lebensrauminventaren in die Zuständigkeit des Kantons fallen, wird diese Wiese nicht zur Aufnahme ins kommunale Inventar vorgeschlagen.

5 Erläuterungen zu den Objektblättern

Objektnummer und -name: Diese wurden unverändert aus dem alten Inventar übernommen.

Zone: Unterschieden werden Landwirtschaftszone, Wald (gemäss Waldareal Stand 2020), Bauzone, Gewässer.

Koordinaten: Die Koordinaten wurden von Hand ausgelesen, so dass sie immer innerhalb des Objektes liegt. Bei Bächen wird der Anfangs- und der Endpunkt des im Inventar enthaltenen Abschnittes angegeben.

Fläche/Länge: Bei Bachläufen wird statt einer Fläche die Länge des enthaltenen Bachabschnittes angegeben. Bei Hochstamm-Obstgärten wurde das Objekt relativ weitläufig abgegrenzt, damit bei Ersatzpflanzungen Spielraum für die Platzierung der Bäume besteht. Zusätzlich zur Fläche ist hier die aktuell vorhandene Anzahl Bäume angegeben. Diese muss immer als Minimum vorhanden sein.

Beschreibung: Beschreibung des Objektes zum Zeitpunkt der Begehung.

Arten: Auswahl von im Objekt vorkommenden Arten, v.a. Pflanzen. Bei Bäumen und Sträuchern ist die Aufnahme relativ vollständig.

Zustand: Einschätzung des Zustandes zum Zeitpunkt der Begehung.

Massnahmen: Im ersten Abschnitt werden Massnahmen beschrieben, um den aktuellen Zustand – falls nötig – aufzuwerten. Im zweiten Abschnitt wird beschrieben, mit welchen Unterhaltsmassnahmen ein guter Zustand in der Regel erhalten werden kann.

6 Übersicht der Objekte

6.1 Objekttypen

Die Objekttypen des alten Inventars wurden übernommen, die Bezeichnung teilweise geringfügig angepasst. In der Folge werden allgemeine Hinweise zu den Entwicklungszielen und Unterhaltsmassnahmen gegeben. Konkrete Aufwertungsmassnahmen werden bei den einzelnen Objekten aufgeführt.

Ried- und Sumpfwiesen

Der regelmässige Unterhalt besteht bei diesen Feuchtgebieten in einem jährlichen Schnitt nach dem 1. September. Zusätzlich ist eine regelmässige Kontrolle auf invasive Neophyten notwendig. Diese müssen frühzeitig bekämpft werden, um eine Ausbreitung zu verhindern.

Bei dichtem Schilfbestand ist ein gezielter Frünschnitt im Frühsommer wünschenswert, hier müssen aber die Vorgaben der Direktzahlungsverordnung (DZV) berücksichtigt werden.

Vorwachsene Waldränder und sich ausbreitende Gebüsche in den Flächen müssen periodisch durchforstet werden.

Weiber, Bäche und deren Uferbewuchs

Die Gewässer selber benötigen in der Regel keine Unterhaltsmassnahmen. Eingriffe in den Gewässern müssen immer mit dem kantonalen Amt (AWEL) und dem Fischereiaufseher abgesprochen werden.

Die Gehölze entlang der Gewässer sollen möglichst artenreich und in ihrer Breite und Höhe vielfältig sein. Grössere Durchforstungen entlang von Fliessgewässern sollen jeweils abschnittsweise und nur auf einer Seite des Baches erfolgen, damit eine Beschattung erhalten bleibt.

Laut der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV) muss entlang von Gewässern und Ufergehölzen ein Pufferstreifen eingehalten werden, auf welchem keine Pflanzenschutzmittel und Dünger ausgebracht werden dürfen. Die Definition des Pufferstreifens ist in einem Merkblatt von agridea beschrieben (www.agridea.ch).

Hecken und Feldgehölze

Feldgehölze sind eher flächige, Hecken dagegen lineare Elemente. Beide bestehen aus Sträuchern und Bäumen in unterschiedlichem Mischungsverhältnis.

Für die Artenvielfalt optimal sind Hecken und Feldgehölze, die artenreich sind und einen hohen Anteil an Dornen tragenden Sträuchern aufweisen. Der Unterhalt besteht in einer periodischen und abschnittweisen Durchforstung (auf den Stock setzen der Sträucher). Dabei soll die Struktur in Höhe und Breite vielfältig gestaltet werden. Entlang von Strassen sollten die Hecken möglichst nicht maschinell in der Breite beschnitten werden, da so eine eintönige Struktur entsteht.

Schnell wachsende Arten wie Hasel und Hartriegel haben die Tendenz, andere Arten zu verdrängen. Dem muss bei der Pflege gezielt entgegengewirkt werden.

Laut der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV) muss entlang von Hecken, Feldgehölzen und Waldrändern ein Pufferstreifen eingehalten werden, auf welchem keine Pflanzenschutzmittel und Dünger ausgebracht werden dürfen. Die Definition des Pufferstreifens ist in einem Merkblatt von agridea beschrieben (www.agridea.ch).

Magerwiesen und Trockenstandorte

Der regelmässige Unterhalt in trockenen Magerwiesen besteht in der Regel aus zwei Schnitten pro Jahr. Bei Biodiversitäts-Förderflächen wird der früheste Zeitpunkt für den ersten Schnitt durch die Direktzahlungsverordnung vorgegeben. Zusätzlich ist eine regelmässige Kontrolle auf invasive Neophyten notwendig, in trockenen Wiesen muss v.a. auch das einjährige Berufskraut bekämpft werden.

Einzelne Magerwiesen im Inventar sind zu fett für einen artenreichen Pflanzenbestand. Sie sollten über einige Jahre durch einen früheren ersten Schnitt und möglichst einen zusätzlichen Schnitt pro Jahr ausgemagert werden. Dies ist nur möglich, wenn sie nicht als Biodiversitäts-Förderflächen angemeldet sind. Hier müsste mit dem Bewirtschafter ein Vertrag abgeschlossen werden, in dem die Gemeinde den Ausfall der Bundesbeiträge für Biodiversitäts-Förderflächen übernimmt.

Vorwachsende Waldränder und sich ausbreitende Gebüsche in den Flächen müssen periodisch durchforstet werden.

Gruben

In der Gemeinde Weisslingen bestehen mehrere kleine, ehemalige Gruben. Sie sind inzwischen alle zugewachsen und zählen teilweise rechtlich zur Waldfläche. Als Zeitzeugen der Nutzung als Grube sind sie dadurch nur noch eingeschränkt sichtbar.

Für die Förderung der Artenvielfalt in den Gehölzen ist eine periodische Durchforstung notwendig. Sind vor allem Sträucher vorhanden, erfolgt die Pflege wie bei Hecken und Feldgehölzen.

Hochstamm-Obstgärten

Langfristig können Hochstamm-Obstgärten ihre Funktion als Lebensraum erfüllen, wenn alte und absterbende Bäume möglichst lange erhalten bleiben (Baumhöhlen, Totholz), daneben aber auch rechtzeitig durch Neupflanzungen eine Verjüngung erfolgt. Eine fachgerechte Baumpflege ist ebenfalls wichtig.

Findlinge

Findlinge sind primär Anschauungsobjekte für die regionale Landschaftsgeschichte. Sie sollen an ihrem ursprünglichen Ort belassen und vor dem Zuwachsen geschützt werden.

6.2 Liste der Objekte

Ried- und Sumpfwiesen

- 101 Schwändi
- 103 Halden
- 104 Obererlenweid
- 106 Gründlen
- 107 Oholz
- 108 Steig

Weiber, Bäche und deren Uferbewuchs

- 201 Theiliger Weiher
- 202 Wissenbach, Bach
- 203 Weiherbach, Bach
- 204 Hünegg, Weiher
- 205 Blöitschi, Stauweiher
- 206 Dickibach, Bach
- 207 Saneich, Weiher
- 208 Secki/Büel, Bach/Gehölz
- 209 Weid, Stauweiher
- 210 Töss, Fluss
- 211 Hogerbach, Bach
- 212 Lindenächer, Bach
- 213 Wissenbach, Bachgehölz
- 214 Fürbach, Bach

Hecken und Feldgehölze

- 301 Multen, Hecke
- 302 Hoger, Hecke
- 303 Pöschacher, Hecke
- 304 Meierächer, Hecke
- 305 Wässerwiese, Hecke
- 306 Buechacher, Hecke
- 307 Haselwis, Hecke
- 308 Nässli, Hecke
- 309 Brauerei/Hard, Hecke
- 310 Steinbruch, Feldgehölz
- 312 Chalcheren, Hecke
- 313 Friedhof/Maienbühl, Hecke
- 314 Mettlen, Hecke
- 315 Zelgli, Feldgehölz
- 316 Leisibüel, Feldgehölz
- 317 Lendikon/Boden, Feldgehölz
- 318 Lendikon/Hasler, Feldgehölz
- 319 Wandel, Hecke
- 320 Schründler, Hecke
- 321 Dettenried/Büel, Feldgehölz
- 322 Froacher, Eiche
- 323 Wässeri, Feldgehölz



- 324 Hasenacher, Feldgehölz und Hecke
- 325 Rüeggisau, Hecke
- 326 Reservoir bei Lindenhof, Feldgehölz

Magerwiesen und Trockenstandorte

- 401 Hard, Magerwiese
- 402 Itisrain, Magerwiese
- 403 Chalcheren, Magerwiese
- 405 Erlihaldenweid, Magerwiese
- 406 Blöitschi, Magerwiese

Gruben

- 501 Schründler, Grube/Feldgehölz
- 502 Eggbüel, Grube/Feldgehölz
- 503 Steinbruch, Sandsteinbruch

Hochstamm-Obstgärten

- 601 Vorderzelgli
- 602 Neschwil, Bungert
- 603 Neschwil, Im Feld
- 604 Lendikon, Malzächer
- 606 Theilingen, Spitzler
- 607 Weisslingen, Maienbüel

Findlinge

- 701 Egg/Gsang

Gemeinderat Weisslingen

Andrea Conzett
Gemeindepräsident

Silvano Castioni
Gemeindeschreiber



7 Anhang: Objektblätter

Ried- und Sumpfwiesen	
Nr. 101	Schwändi

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1766, 1767
Koordinaten: 2701703 / 1256087	Fläche (a) oder Länge (m): 18.1 a
Datum Begehung: 21.08.2019	

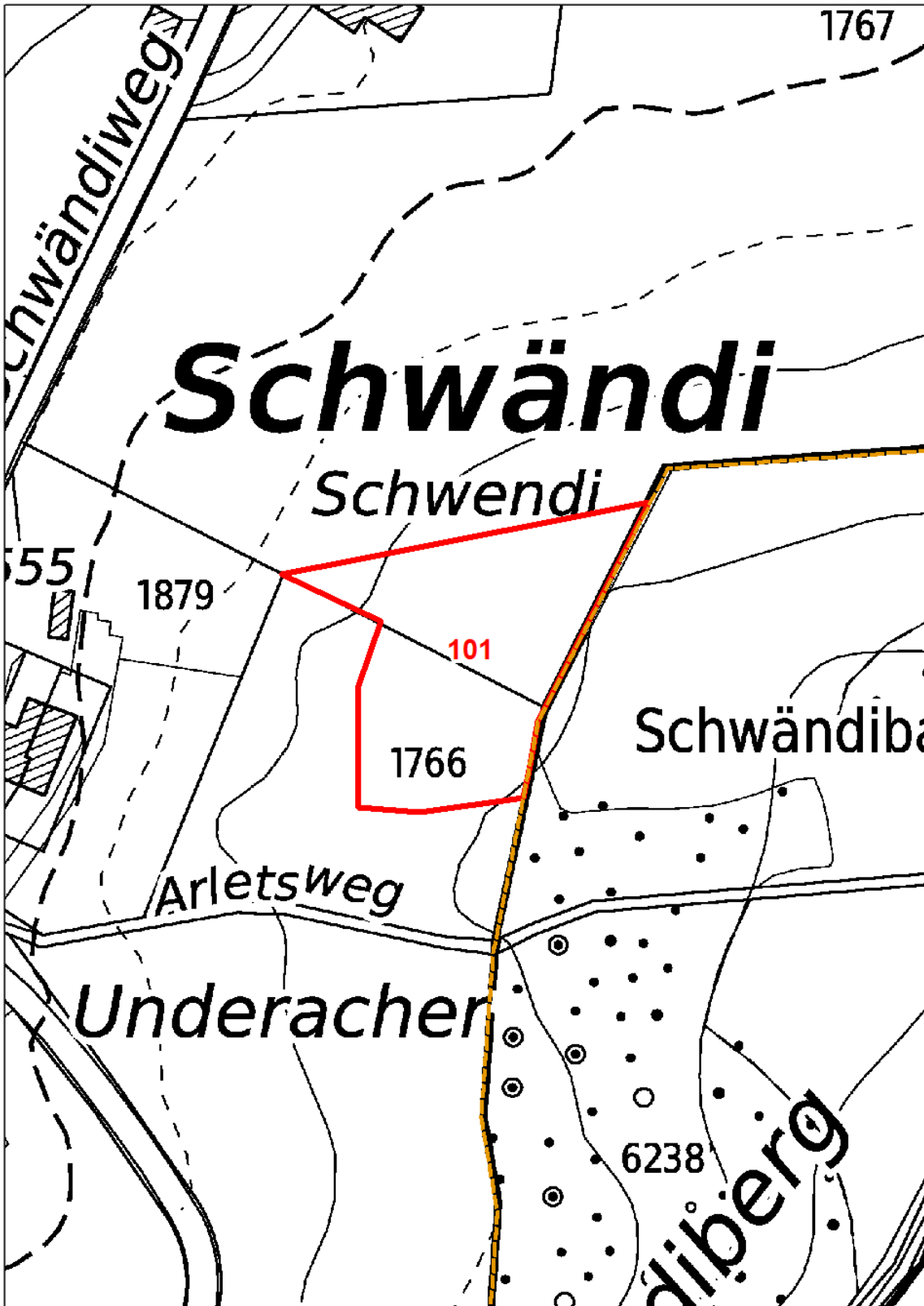


Beschreibung:	Hangried mit Wasseraustritt, dominiert von Schilf.
Arten (Auswahl):	Schilf, Mädesüss, Weidenröschen, Hexenkraut, Sumpf-Kratzdistel, Brennnessel
Zustand:	Verschilft, auf Parzelle 1766 landwirtschaftlich nicht als Streufläche sondern als Teil der Extensiven Weide angemeldet.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Auf Parzelle 1766 als Streu anmelden und jährlich mähen ab dem 1. September.</p> <p>Unterhalt: Jährlich ein Schnitt ab dem 1. September, dabei an unproblematischen Stellen (wenig Schilf, kein Verbuschungsdruck, keine Neophyten) ca. 5% der Fläche stehen lassen. Bei Bedarf Bekämpfung von Neophyten.</p>

Ried- und Sumpfwiesen

Nr. 101

Schwändi



0 5 10 20 Meter
+++++

Ried- und Sumpfwiesen	
Nr. 103	Halden

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 2000
Koordinaten: 2701540 / 1255606	Fläche (a) oder Länge (m): 33.2 a
Datum Begehung: 30.09.2020	

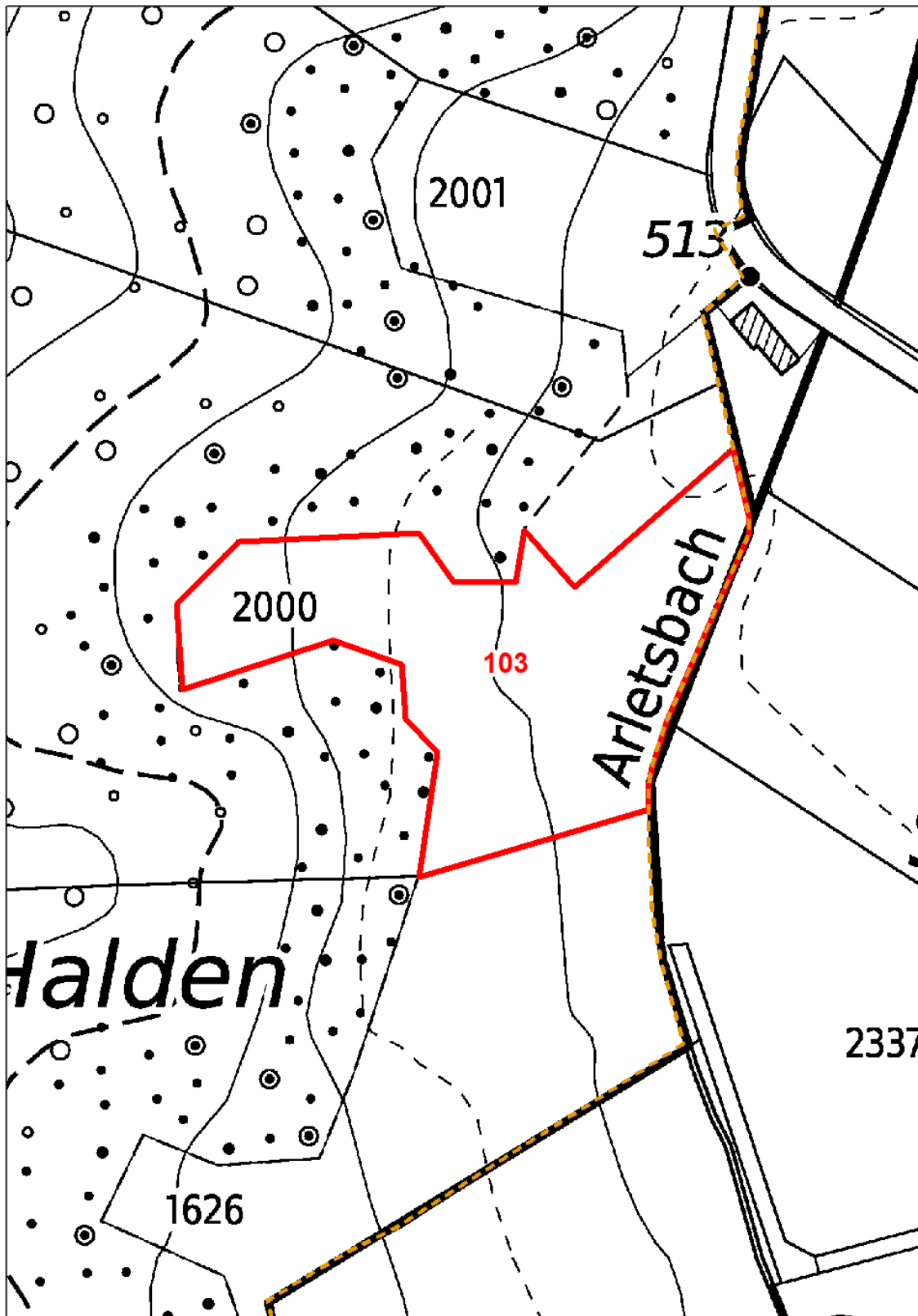


Beschreibung:	Hangried, im unteren Teil zwei ebene Bereiche mit Fettwiese. Im untersten Teil Wassergräben zur Entlastung des Arletsbachs. In der Böschung zwei eingegrabene Steinlinsen.
Arten (Auswahl):	Schilf, Mädesüss, Beinwell, Wald-Engelwurz, Wald-Schlüsselblume, Sumpfdotterblume, Pfaffenhütchen, Schwarzdorn (Kugelfang)
Zustand:	Gut. Pfaffenhütchen so überhängend, dass dort nicht bis an den Stock gemäht werden kann. Im obeneren Teil Karrenleise von der Bewirtschaftung.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Schnitt sauber bis an den Waldrand ausführen. Schnittgut sauber zusammennehmen, auch entlang dem Waldrand. Allfällige Streuhaufen nur an 1-2 Stellen konzentriert und nur, wo keine Nährstoffe ins Riet laufen können. Pfaffenhütchen zurückschneiden zur Verjüngung.</p> <p>Unterhalt: Jährlich ein Schnitt ab dem 1. September, dabei an unproblematischen Stellen (wenig Schilf, kein Verbuschungsdruck, keine Neophyten) ca. 5% der Fläche stehen lassen. Bei Bedarf Bekämpfung von Neophyten. Waldrand periodisch durchforsten.</p>

Ried- und Sumpfwiesen

Nr. 103

Halden



0 5 10 20 Meter
|-----|

Ried- und Sumpfwiesen	
Nr. 104	Obererlenweid

Zone: Wald	Parzellen: 1395
Koordinaten: 2702536 / 1254620	Fläche (a) oder Länge (m): 13.7 a
Datum Begehung: 21.08.2019	

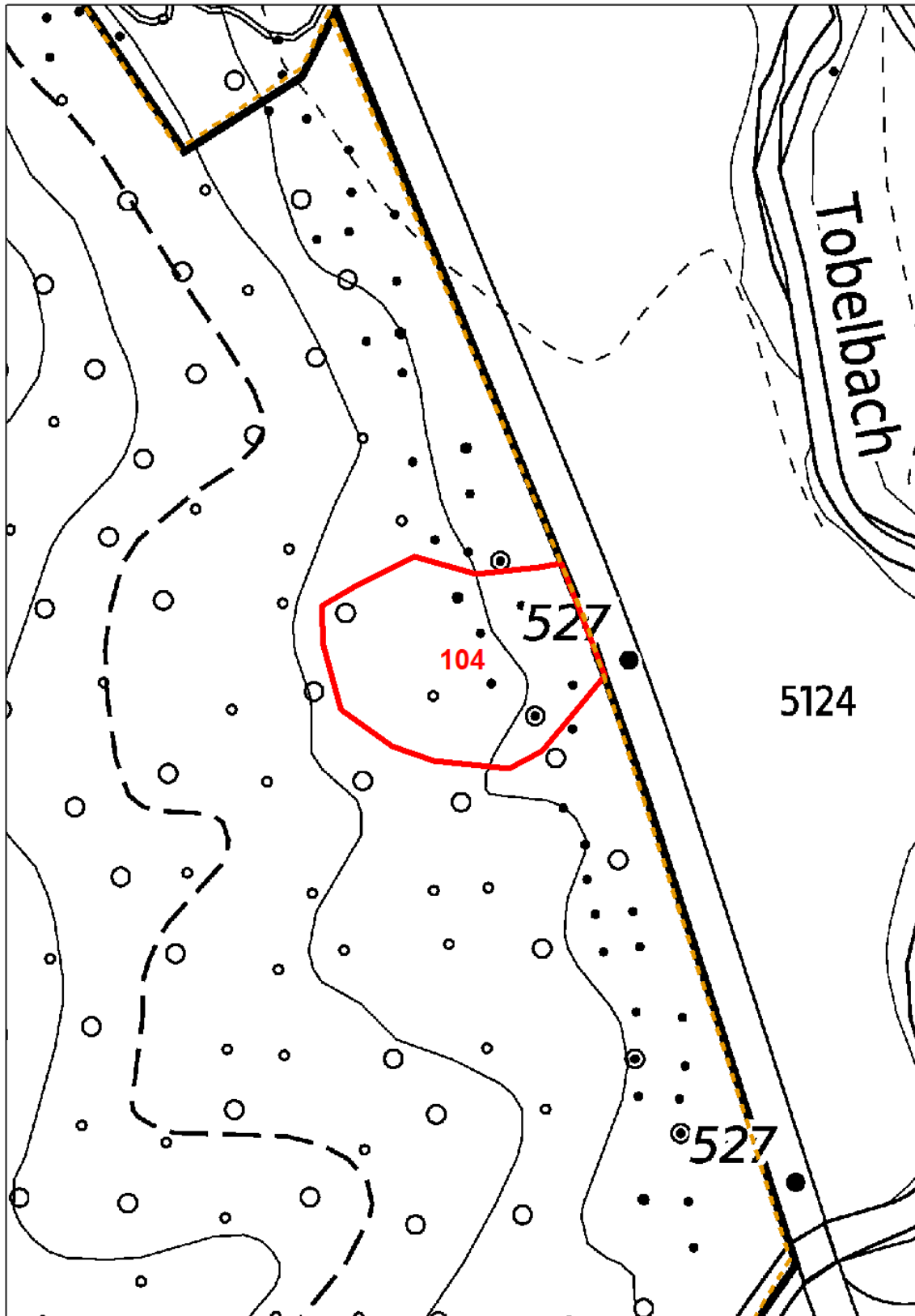


Beschreibung:	Von Wald umgebenes Hangried mit kleinem Flachteich (3-4 qm). Im oberen Teil Geländekante mit Sträuchern, ganz oben lückiger Bereich mit Kalksinter.
Arten (Auswahl):	Wasserdost, Wasser-Minze, Blutweiderich, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpf-Kratzdistel, Schilf, Blutwurz, Pfeifengras, Sumpf-Herzblatt, Adlerfarn, entlang Strasse Wald-Witwenblume Sträucher in Hangkante: Schwarzerle, Bergahorn, Berberitze
Zustand:	Im unteren Teil verschilft, sonst gut. Am südwestlichen Waldrand dichter Bestand von Adlerfarn. Gutes Potenzial für Aufwertung.
Massnahmen:	Aufwertung: Im unteren Bereich über einige Jahre früher mähen, um das Schilf zurückzudrängen. Vordringen des Adlerfarns verhindern (Frühschnitt oder Ausreissen). Unterhalt: Jährlich ein Schnitt ab dem 1. September, dabei an unproblematischen Stellen (wenig Schilf, kein Verbuschungsdruck, keine Neophyten) ca. 5% der Fläche stehen lassen. Bei Bedarf Bekämpfung von Neophyten.

Ried- und Sumpfwiesen

Nr. 104

Obererlenweid



0 5 10 20 Meter
|-----|

Ried- und Sumpfwiesen	
Nr. 106	Gründlen

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 2023
Koordinaten: 2701353 / 1252918	Fläche (a) oder Länge (m): 20.8 a
Datum Begehung: 04.09.2019	

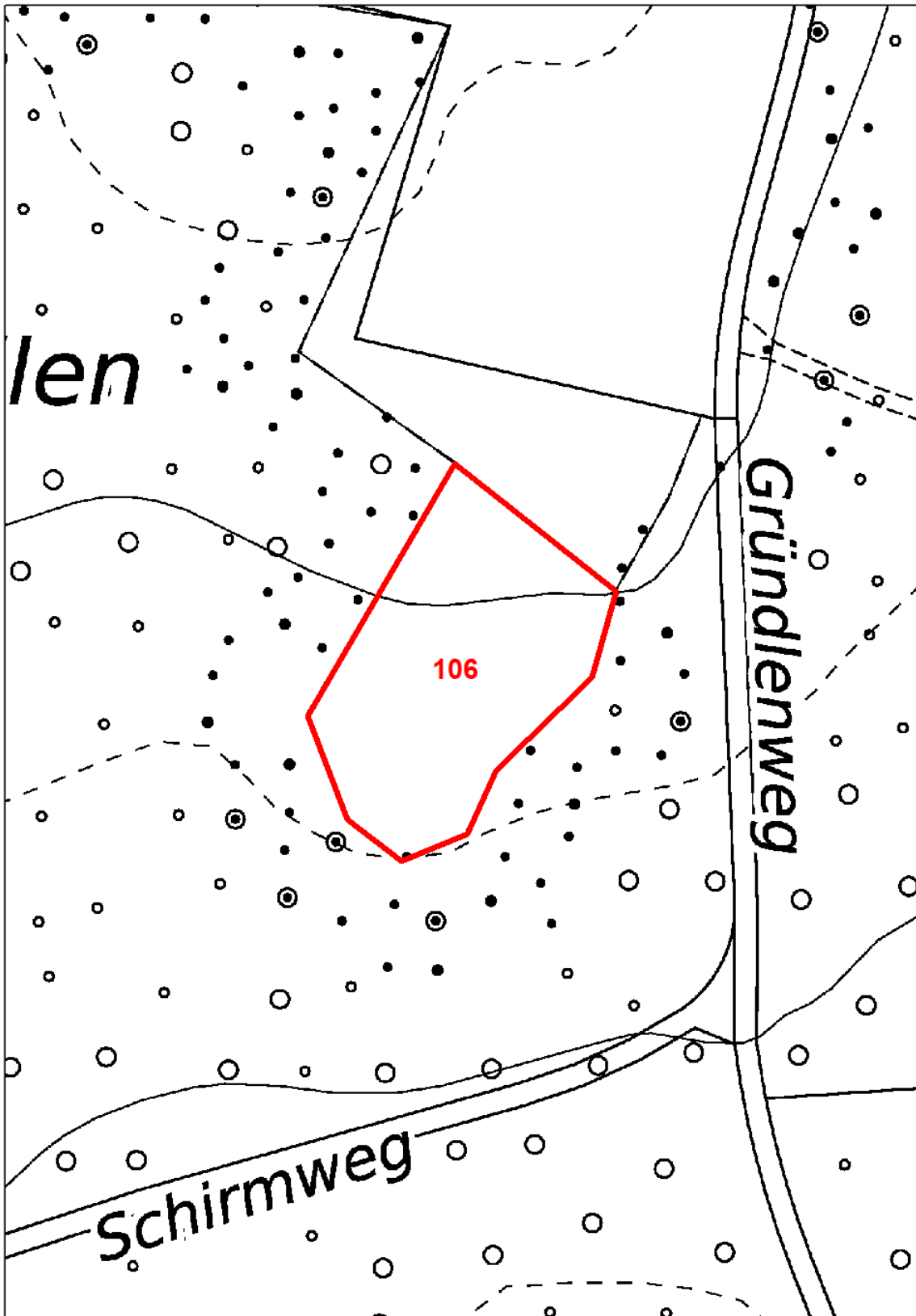


Beschreibung:	Feuchtgebiet (Kleinseggenried und Hochstaudenflur), auf drei Seiten von Wald umgeben.
Arten (Auswahl):	Kohldistel, Wald-Engelwurz, Mädesüss, Herbst-Zeitlose, Bach-Nelkenwurz, Teufelsabbiss, Blutwurz, Wald-Witwenblume, Blutweiderich u.a.
Zustand:	Gut, aber Tendenz zur Verbuschung entlang Waldrand.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Goldruten im angrenzenden Waldstück bekämpfen, um die Ausbreitung ins Riet zu verhindern. Waldrand durchforsten, um das Vorwachsen des Waldes zu verhindern. Mähen bis an den Waldrand.</p> <p>Unterhalt: Jährlich ein Schnitt ab dem 1. September, dabei an unproblematischen Stellen (wenig Schilf, kein Verbuschungsdruck, keine Neophyten) ca. 5% der Fläche stehen lassen. Bei Bedarf Bekämpfung von Neophyten. Hier speziell: Mähen bis an den Waldrand, hier nicht stehen lassen. Auch Gräben regelmässig ausmähen (abschnittsweise).</p>

Ried- und Sumpfwiesen

Nr. 106

Gründlen



0 5 10 20 Meter
+++++

Ried- und Sumpfwiesen	
Nr. 107	Oholz

Zone: Wald	Parzellen: 1798
Koordinaten: 2701040 / 1252500	Fläche (a) oder Länge (m): 30.9 a
Datum Begehung: 04.09.2019	

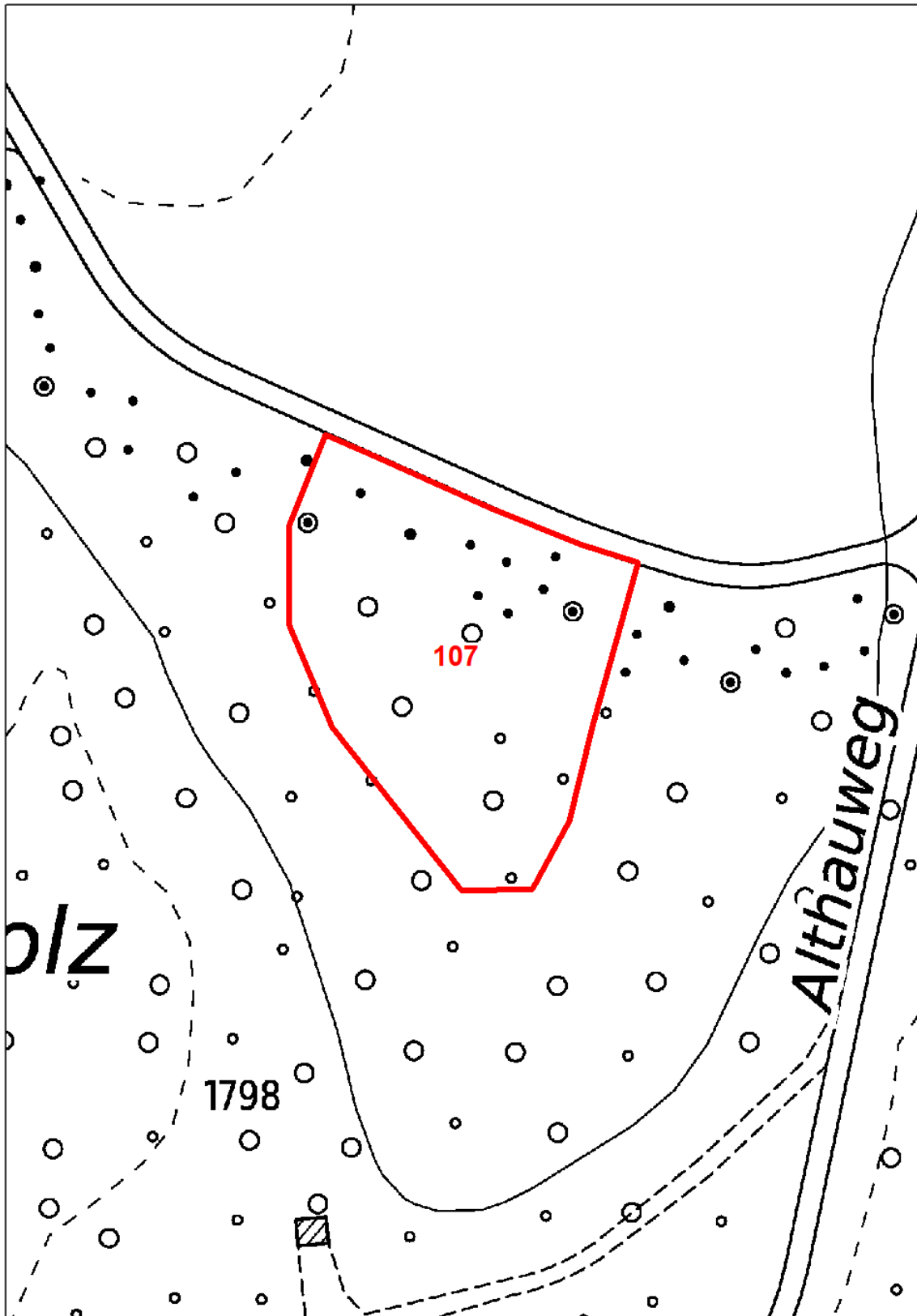


Beschreibung:	Feuchte, relativ offene Waldstelle, die nur spärlich mit Sträuchern und Bäumen bewachsen ist.
Arten (Auswahl):	Schwarzerle (Rand), Birke, Esche, Blutweiderich, Wald-Engelwurz, Wald-Springkraut, am Waldrand Spätblühende Goldrute (invasiver Neophyt)
Zustand:	Gut, abgesehen von Goldrute am Waldrand.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Am Waldrand Goldruten entfernen.</p> <p>Unterhalt: Kein jährliche Bewirtschaftung notwendig. Kontrolle auf Invasive Neophyten, bei Bedarf deren Bekämpfung.</p>

Ried- und Sumpfwiesen

Nr. 107

Oholz



0 5 10 20 Meter
|-----|

Ried- und Sumpfwiesen	
Nr. 108	Steig

Zone: Wald	Parzellen: 981, 2344
Koordinaten: 2699831 / 1255472	Fläche (a) oder Länge (m): 32.2 a
Datum Begehung: 21.08.2019	

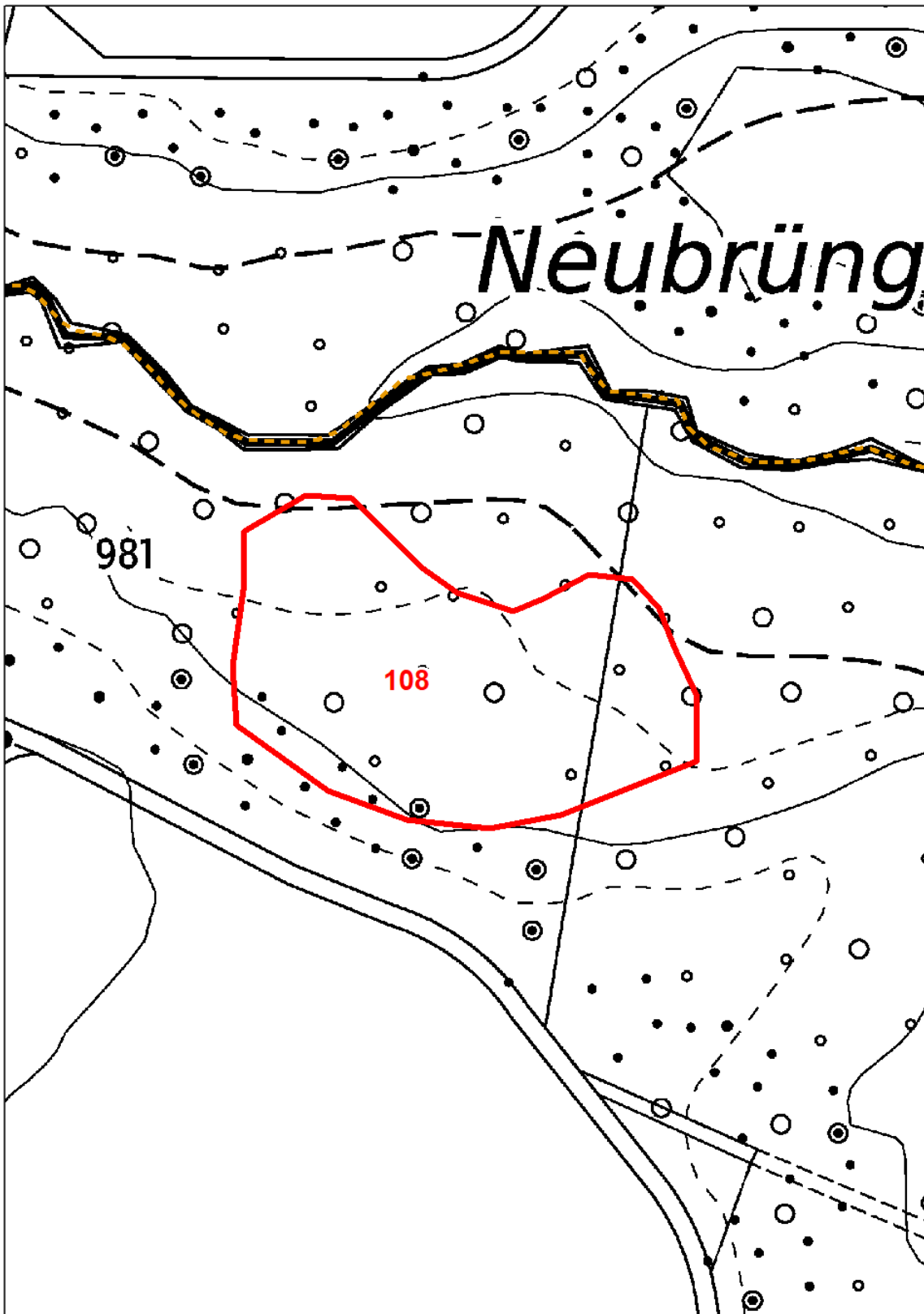


Beschreibung:	Ursprünglich Waldried, welches über die Jahre zugewachsen war. Ca. 2016 wieder geöffnet, seither Aufkommen von dichtem Jungwuchs (Buchen, Eschen etc.), Himbeeren und Brombeeren. Im nördlichen Teil nasser und immer offen geblieben.
Arten (Auswahl):	Nasser Teil von Rasen-Schmiele dominiert. Wald-Witwenblume, Blutweiderich, Gemeiner Gilbweiderich. Buche, Esche, Himbeere, Brombeere Fauna: Kaisermantel, Gewöhnliche Strauchschrecke, Rote Keulenschrecke
Zustand:	Aktuell Übergangsstadium.
Massnahmen:	Aufwertung: Zuwachsen des freigeholzten Teiles verhindern. Periodisch Sträucher entfernen. Entwicklung beobachten und Massnahmen allenfalls anpassen. Unterhalt: S. Aufwertung. Aufkommen von Neophyten verhindern (jährliche Kontrolle und Bekämpfung).

Ried- und Sumpfwiesen

Nr. 108

Steig



0 5 10 20 Meter
|-----|

Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs	
Nr. 201	Theiliger Weiher

Zone: Gewässer, Landwirtschaftszone	Parzellen: 774
Koordinaten: 2700456 / 1253569	Fläche (a) oder Länge (m): 75.3 a
Datum Begehung: 04.09.2019	

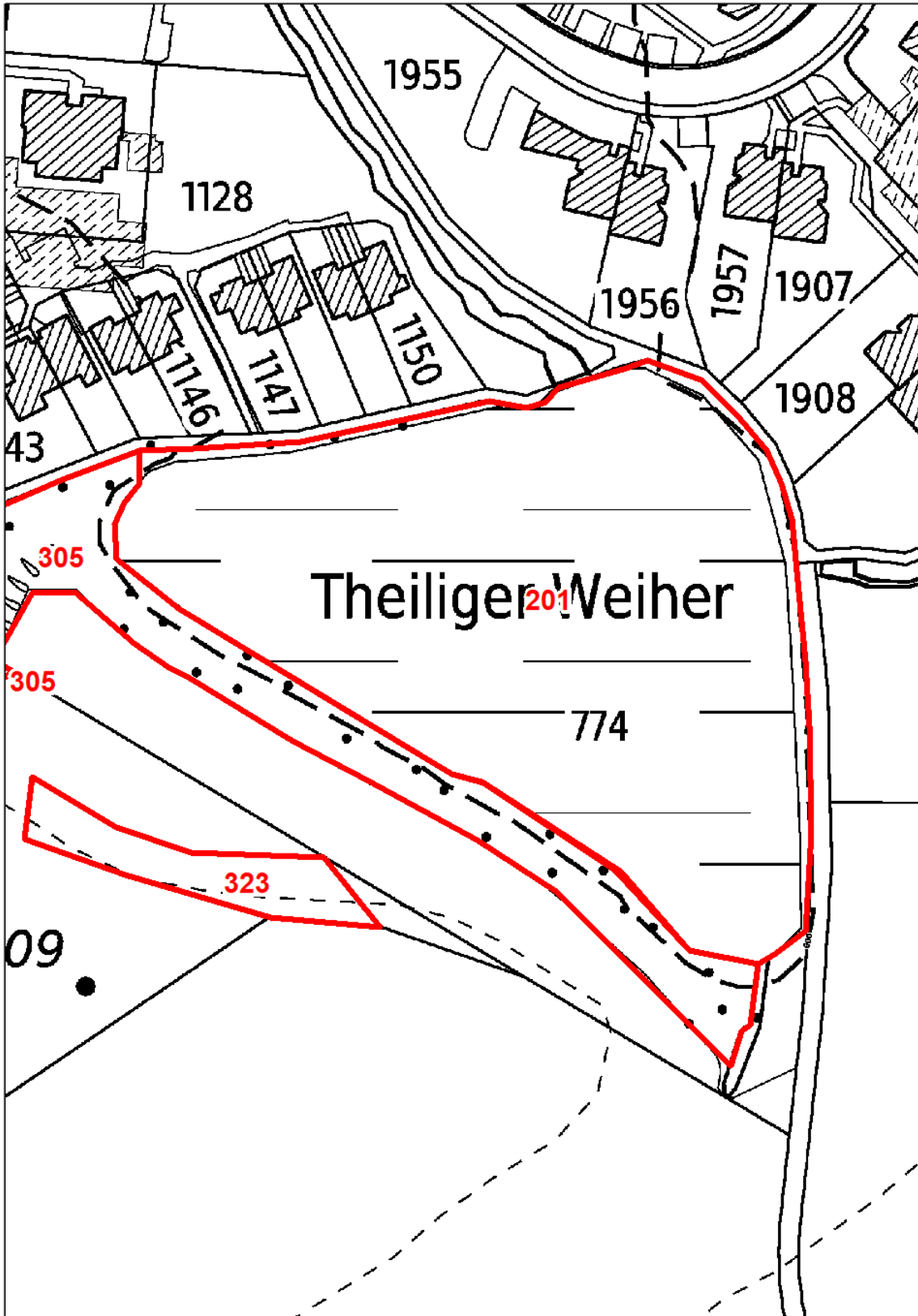


Beschreibung:	Stauweiher am südlichen Siedlungsrand von Weisslingen, auf zwei Dritteln der Uferlinie direkt an Fusswege grenzend, praktisch vollständig von Gehölz umgeben (s. Objekt Nr. 305). Letzte Ausbaggerung gemäss altem Inventar 1987. Wasser trüb, aktuelle Tiefe unbekannt.
Arten (Auswahl):	Allfällige Unterwasservegetation wurde nicht untersucht. Eschen, Bergahorn, Weide, Gemeiner Schneeball, Rosen, Pfaffenhütchen, Hartriegel, Eingriffeliger Weissdorn, Schwarzer Holunder, Schilf, Brennnesseln, wenig Mädesüss
Zustand:	Wert für Gewässer-Fauna nicht bekannt.
Massnahmen:	Aufwertung: Aufwertungsmöglichkeiten im Weiher müssten speziell abgeklärt werden, sind aufgrund der Siedlungsnähe aber begrenzt. Schneebeeren entfernen und die Ausbreitung von Gartenpflanzen generell verhindern. Unterhalt: Artenvielfalt im Ufergehölz erhalten, indem schnell wachsende Arten häufiger zurückgeschnitten werden als langsam wachsende.

Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs

Nr. 201

Theiliger Weiher



0 5 10 20 Meter
|-----|

Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs	
Nr. 202	Wissenbach, Bach
Zone: Gewässer, Wald, Landwirtschaftszone, Bauzone	Parzellen: 65, 60, 2353, 2594, 2346, 986, 1014, 1024, 2338, 1701, 1779, 1774, 1772, 1771
Koordinaten: Beginn: 2700459 / 1253608 Ende: 2700645 / 1256905	Fläche (a) oder Länge (m): 3'690 m
Datum Begehung: 18.09.2020	

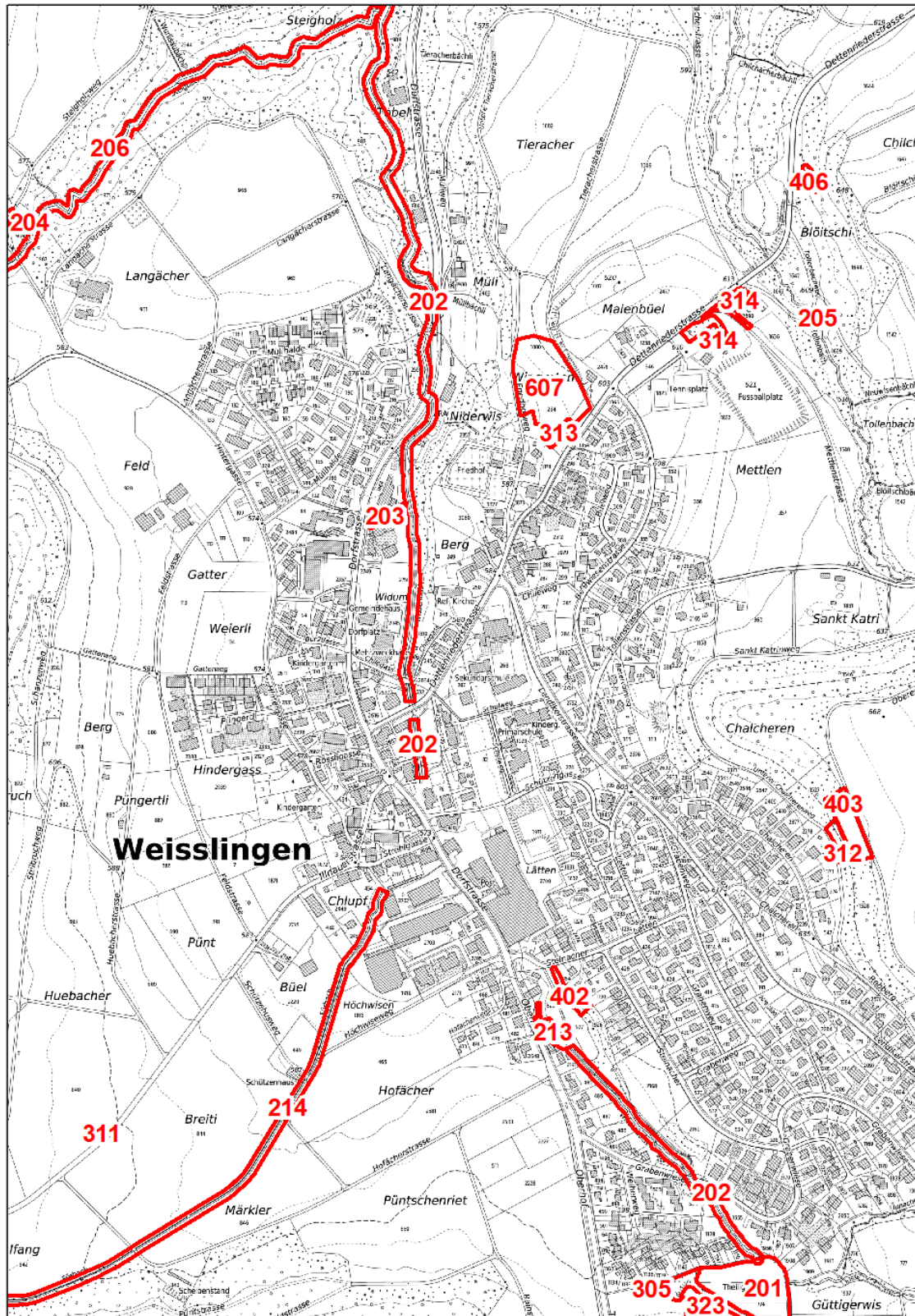


Beschreibung:	Offen fliessende Abschnitte des Wissenbachs von Theiliger Weiher, bis zur Mündung in die Töss. Ökomorphologie des Baches mit längeren natürlichen und wenig beeinträchtigten Abschnitten. Im Bereich der Siedlung und vor der Mündung stark beeinträchtigt. Der Bach verläuft unterhalb von Weisslingen praktisch durchgehend im Wald oder am Waldrand.
Arten (Auswahl):	Keine Artaufnahme, da zu lang. Ufer auf weiter Strecke mit Bäumen und Sträuchern bewachsen, teilweise Hochstauden vorhanden.
Zustand:	Wert für Gewässer-Fauna nicht bekannt.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Gehölz bzw. Waldrand entlang des Baches strukturreich gestalten durch abschnittweise Durchforstung. Langsam wachsende Sträucher fördern, schnell wachsende häufiger zurückschneiden. V.a. im Siedlungsgebiet Grundbesitzer über Pufferstreifen für Gewässer informieren (keine Pflanzenschutzmittel, keine Düngung).</p> <p>Unterhalt: Bachgehölz bzw. Waldrand bei Bedarf durchforsten. Artenvielfalt sowie Strukturreichtum der Bäume und Sträucher erhalten. In den krautigen Bereichen Kontrolle auf Invasive Neophyten.</p>

Weiherr, Bäche und deren Uferbewuchs

Nr. 202

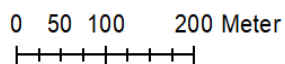
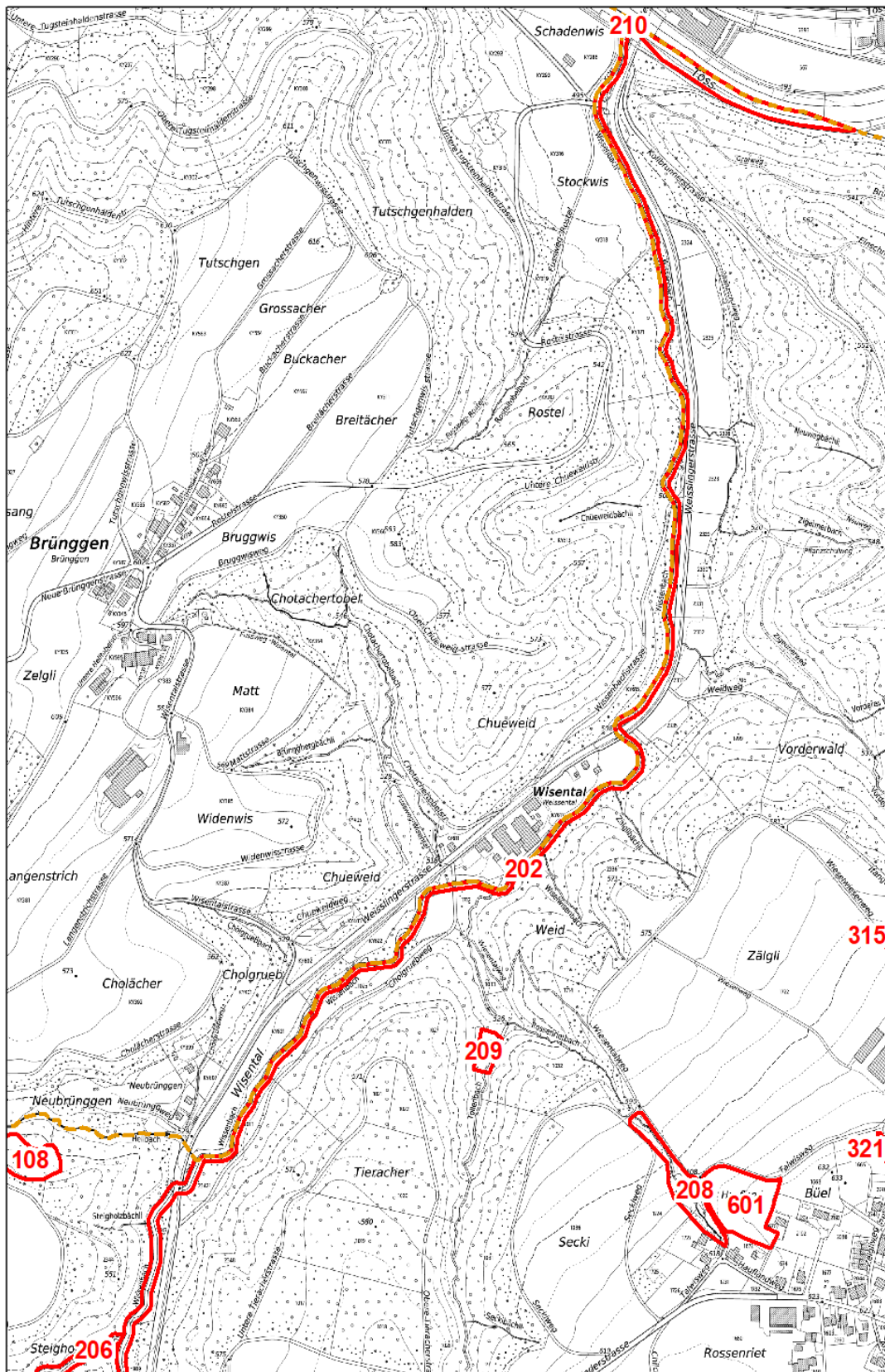
Wissenbach, Bach – südlicher Teil



0 50 100 200 Meter

Weiherr, Bäche und deren Uferbewuchs

Nr. 202 Wissenbach, Bach – nördlicher Teil



Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs	
Nr. 203	Weiherbach, Bach

Zone: Bauzone	Parzellen: 1864, 1934, 2353
Koordinaten: 2699972 / 1254584	Fläche (a) oder Länge (m): 60 m
Datum Begehung: 18.09.2020	

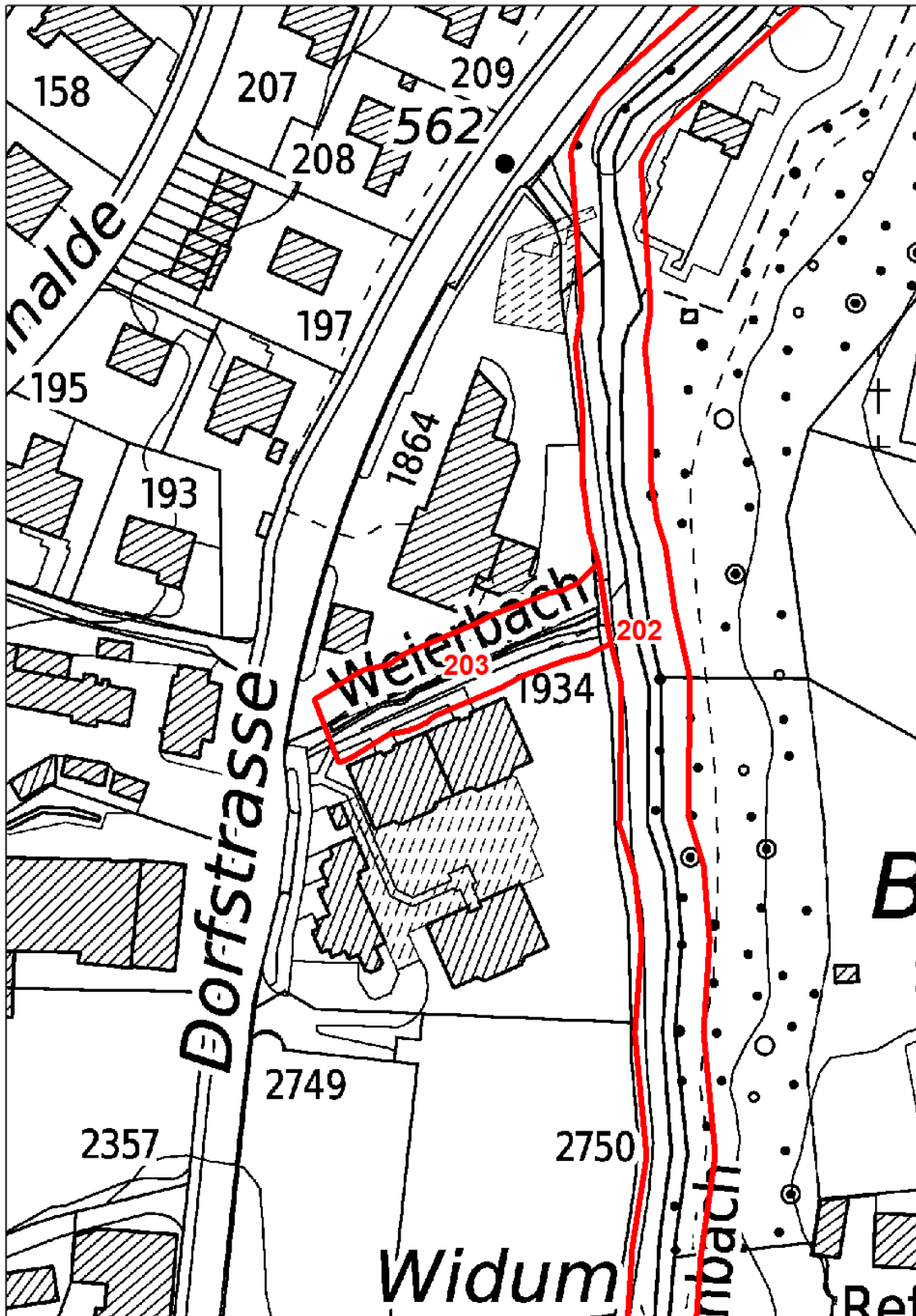


Beschreibung:	Weiherbach zwischen Dorfstrasse in Weisslingen und Mündung in den Wissenbach. Ökomorphologie stark beeinträchtigt, Uferbewuchs naturfern.
Arten (Auswahl):	Brunnenkresse in Bachbett, Sal-Weide, Hartriegel, Schmetterlingsstrauch (Sommerflieder, Neophyt), Gartenpflanzen
Zustand:	Wert für Gewässer-Fauna nicht bekannt. Bewuchs/Bepflanzung der Böschung teilweise mit Gartenpflanzen, vorhandene einheimische Sträucher stark beschnitten (kaum Platz vorhanden).
Massnahmen:	Aufwertung: Möglichkeiten begrenzt. Bis Oberkante der Böschung (=Gewässerrand) nur einheimische Bepflanzung zulassen. Angrenzende Grundbesitzer über Pufferstreifen für Gewässer informieren (keine Pflanzenschutzmittel, keine Düngung). Unterhalt: Unterhalt wird durch beengte Verhältnisse zwischen Häusern bestimmt. Möglichst naturschonendes Vorgehen wählen.

Weier, Bäche und deren Uferbewuchs

Nr. 203

Weierbach, Bach



0 5 10 20 Meter

Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs	
Nr. 204	Hünegg, Weiher

Zone: Gewässer, Wald	Parzellen: 933
Koordinaten: 2699460 / 1254969	Fläche (a) oder Länge (m): 5.8 a
Datum Begehung: 21.08.2019	

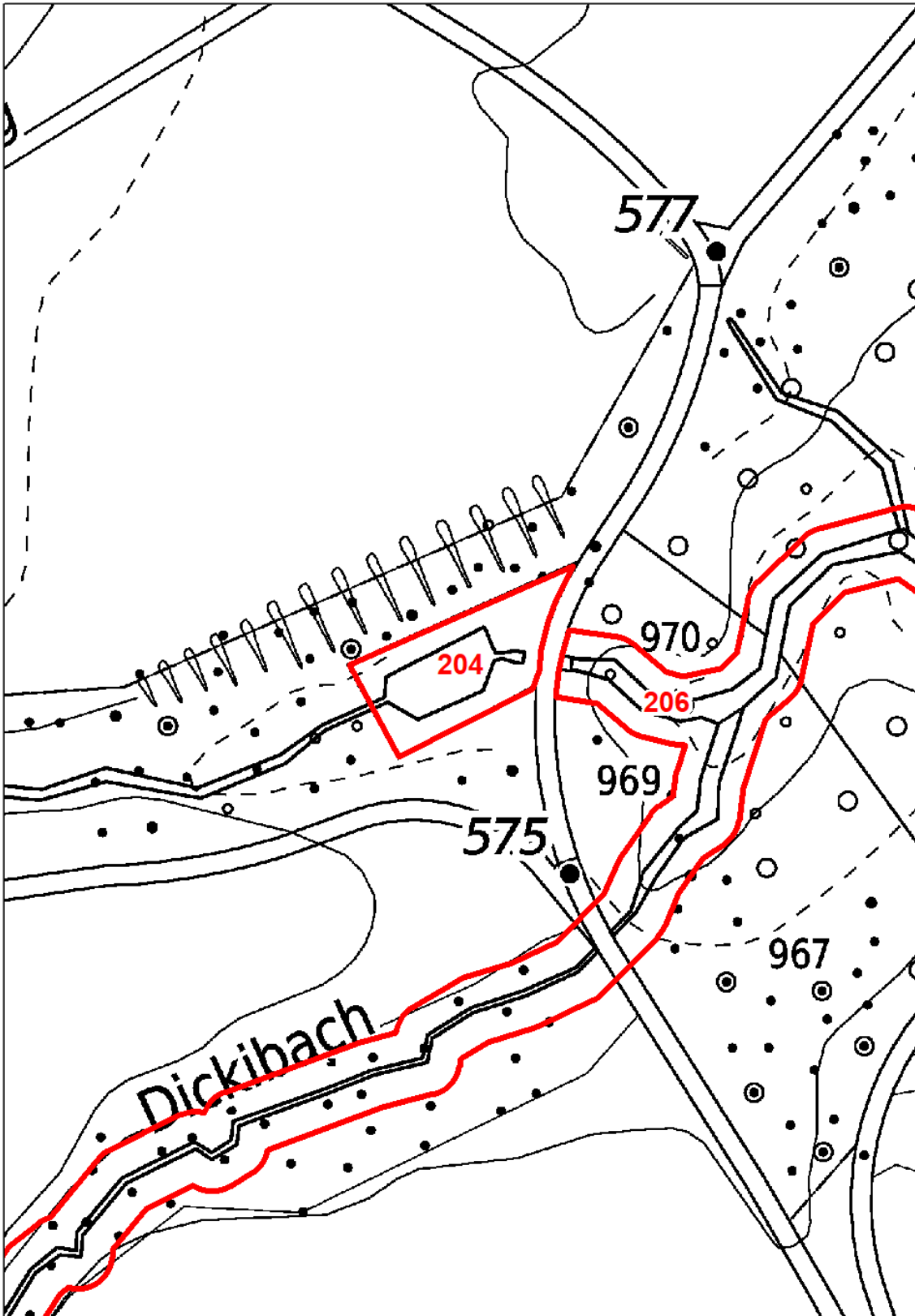


Beschreibung:	Kiessammler im Steigbach vor Durchlass durch Waldstrasse.
Arten (Auswahl):	Gewässer ohne Vegetation. Zufallsbeobachtung Fauna: Blaufügel-Prachtlibelle
Zustand:	Wert für Gewässer-Fauna nicht bekannt.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Aktuell keine notwendig.</p> <p>Unterhalt: Für Funktion als Kiessammler ist periodisches Ausbaggern notwendig. Dieses muss in Absprache mit dem Fischereiaufseher und dem AWEL erfolgen.</p>

Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs

Nr. 204

Hünegg, Weiher



0 5 10 20 Meter
|-----|

Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs	
Nr. 205	Blöitschi, Stauweiher

Zone: Gewässer, Wald	Parzellen: 1638, 1639, 1540
Koordinaten: 2700540 / 1254842	Fläche (a) oder Länge (m): 2.9 a
Datum Begehung: 12.06.2019	

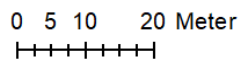
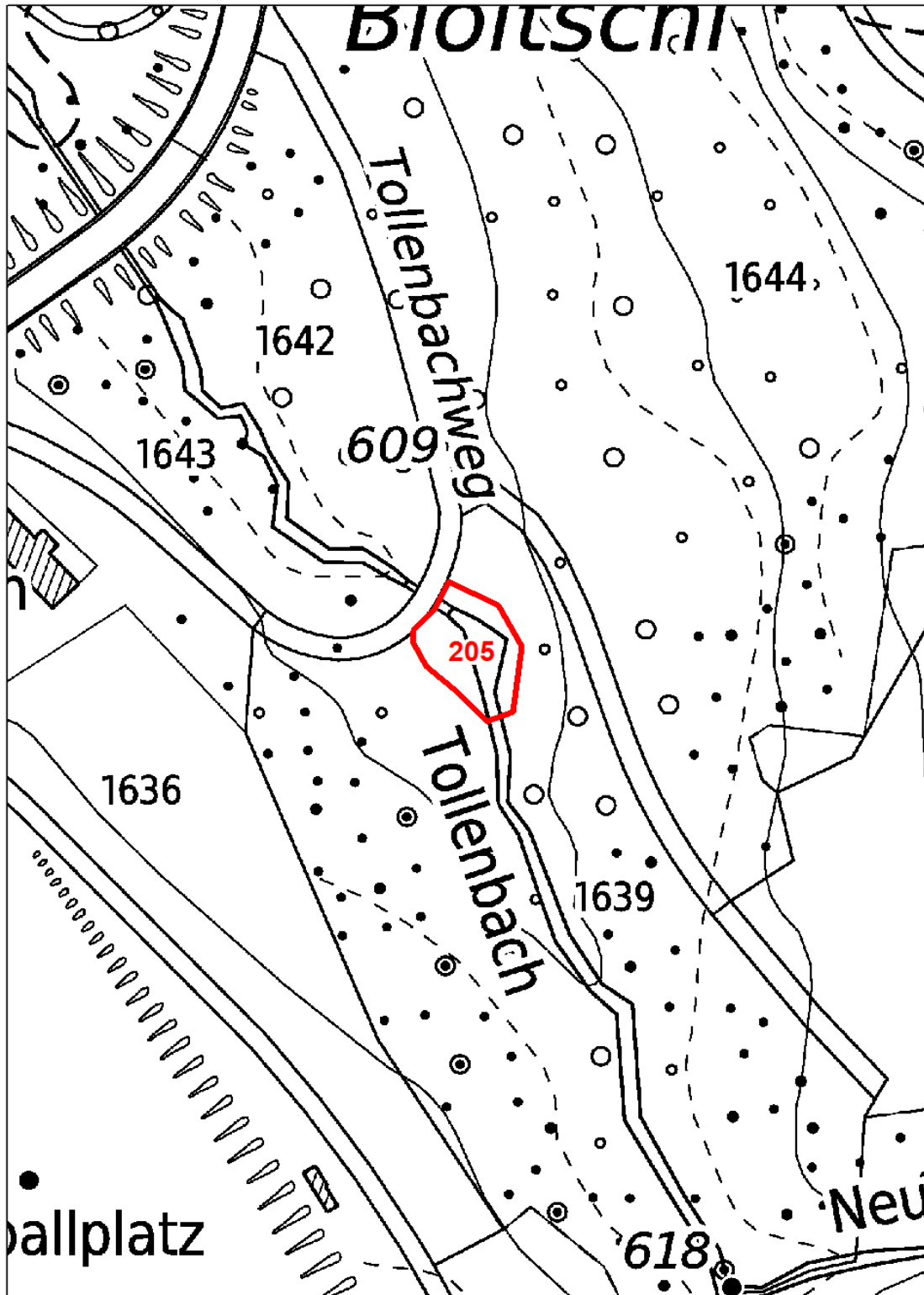


Beschreibung:	Ausweitung des Tollenbaches zu kleinem, flachem Weiher.
Arten (Auswahl):	Waldbinse, Sumpf-Dotterblume, Bachungen-Ehrenpreis
Zustand:	Zum Zeitpunkt der Begehung war der Rand des Weihers durch ein temporäres Holzlager beeinträchtigt. Wert für Gewässer-Fauna nicht bekannt.
Massnahmen:	Aufwertung: Genügend Abstand halten bei Waldarbeiten bzw. mit Holzlagern. Unterhalt: Kein Unterhalt notwendig, Ausweitung bei Bedarf (Auflandung) wieder etwas vertiefen.

Weiler, Bäche und deren Uferbewuchs

Nr. 205

Blöitschi, Stauweier



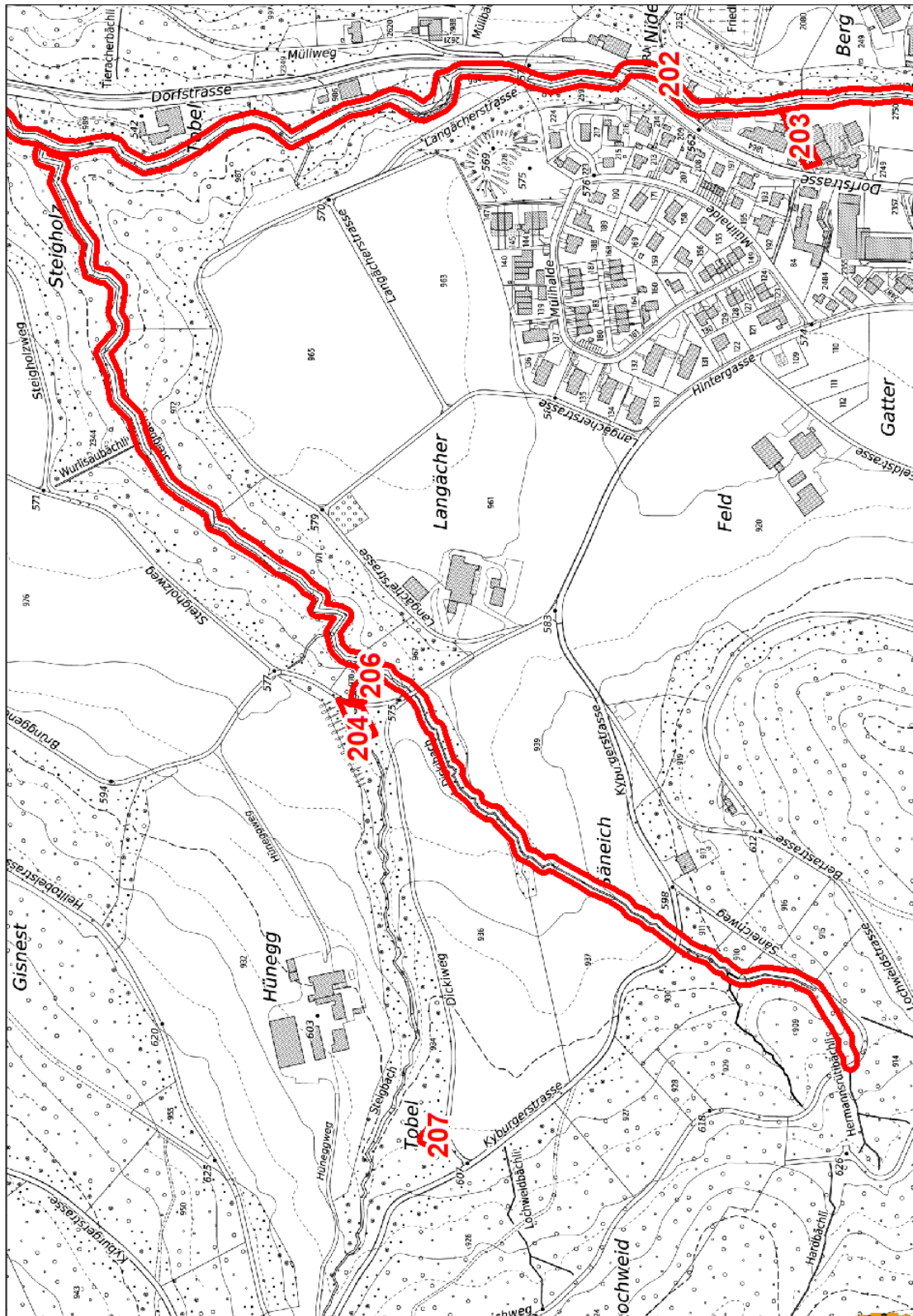
Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs	
Nr. 206	Dickibach, Bach
Zone: Gewässer, Wald, Landwirtschaftszone	Parzellen: 909, 910, 911, 912, 930, 936, 937, 938, 939, 968, 973, 990
Koordinaten: Beginn: 2699196 / 1254520 Ende: 2699967 / 1255247	Fläche (a) oder Länge (m): 1'275 m
Datum Begehung: 21.08.2019	



Beschreibung:	Dickibach mit zwei Zuflüssen, später Steigbach, von Hermannsrüti bis zur Mündung in den Wissenbach. Im Wald und Gehölz Säeneich mit weitgehend natürlichem Lauf, im offenen Abschnitt wenig beeinträchtigt, zwei Abschnitte eingedolt. Verschiedene künstliche Abstürze.
Arten (Auswahl):	Gehölz im Feld mit Hasel, Esche, Schwarzem Holunder, Brombeere, Brennessel. Ans Gehölz angrenzend neu extensivierte Wiese.
Zustand:	Wert für Gewässer-Fauna nicht bekannt.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine notwendig. Unterhalt: Gehölz im Feld periodisch durchforsten, jeweils nur auf einer Seite des Baches. Brombeergestrüpp erhalten, an den Rändern periodisch zurückschneiden.

Weiherr, Bäche und deren Uferbewuchs

Nr. 206 Dickibach, Bach



0 25 50 100 Meter
+ + + + +

Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs	
Nr. 207	Saneich, Weiher

Zone: Wald	Parzellen: 934
Koordinaten: 2699102 / 1254901	Fläche (a) oder Länge (m): 3.8 a
Datum Begehung: 04.09.2019	

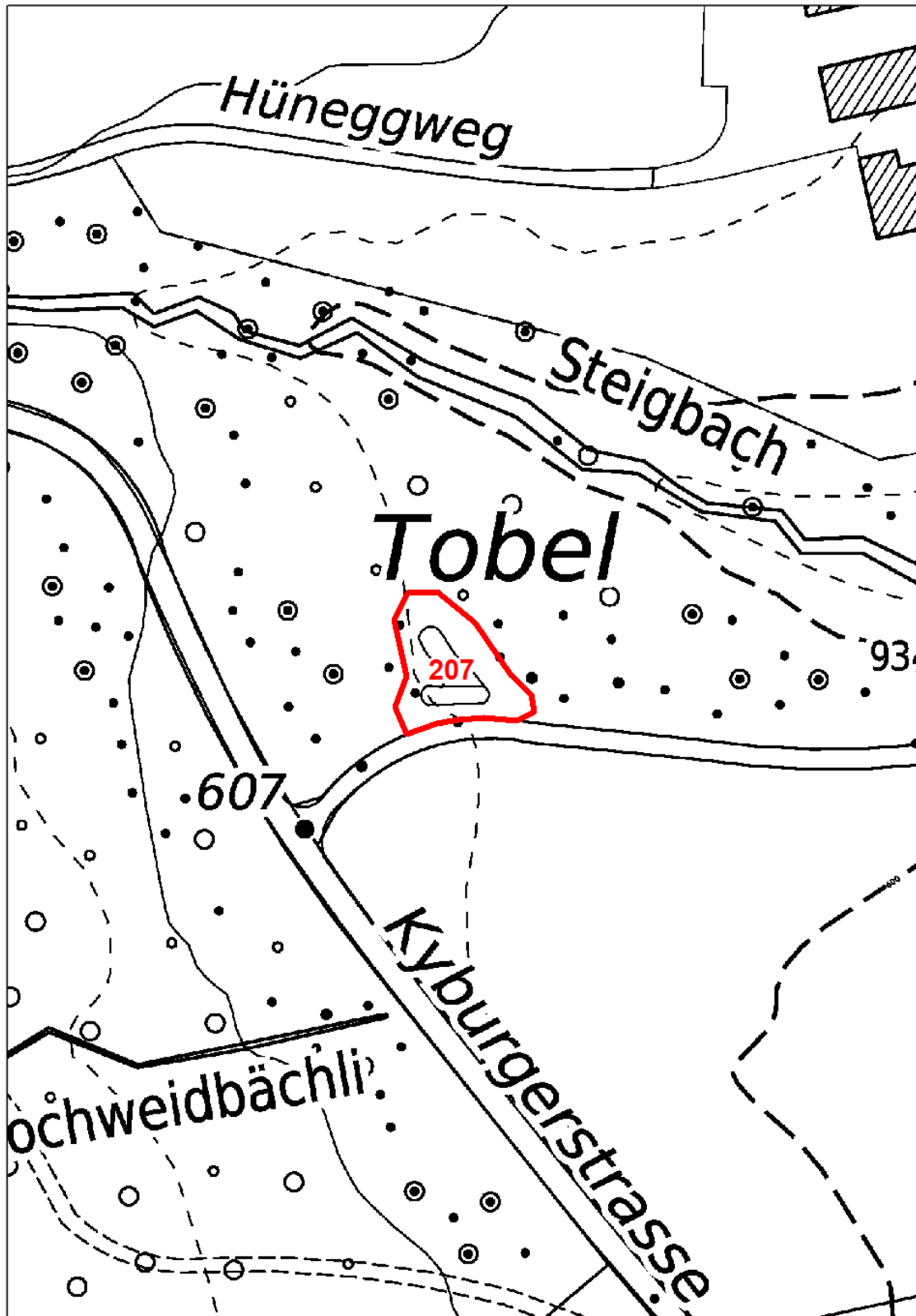


Beschreibung:	Künstlicher Flachteich, der teilweise zugewachsen ist.
Arten (Auswahl):	Traubenkirsche, Faulbaum, Sumpfdotterblume, Mädesüss, Gelbe Schwertlilie, Rasen-Schmiele, Gemeiner Gilbweiderich
Zustand:	Etwas zugewachsen. Wert für Gewässer-Fauna nicht bekannt.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Sträucher periodisch auf den Stock setzen, um die Fläche offen zu halten. Eventuell periodisch den Flachteich ausmähen, um die Verlandung zu verlangsamen.</p> <p>Unterhalt: Kein jährlicher Unterhalt notwendig.</p>

Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs

Nr. 207

Saneich, Weiher



0 5 10 20 Meter
+++++

Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs	
Nr. 208	Secki/Büel, Bach/Gehölz

Zone: Gewässer, Wald	Parzellen: 1723, 1727
Koordinaten: 2700723 / 1255445	Fläche (a) oder Länge (m): 42.2 a
Datum Begehung: 12.06.2019	

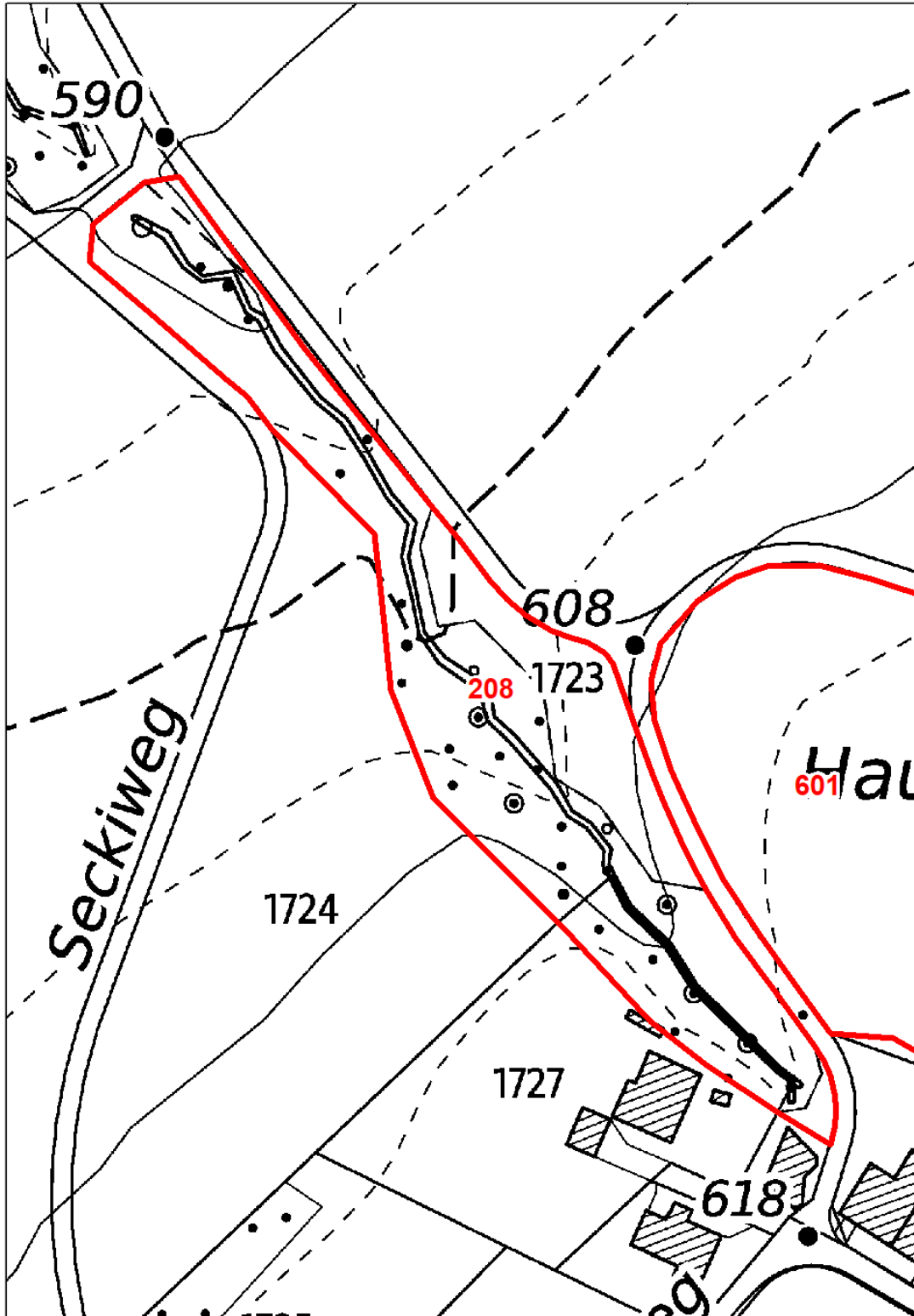


Beschreibung:	Oberster, frei fließender Abschnitt des Rossenrietbachs von Dettenriet bis zu querender Flurstrasse (ca. 200 Meter). Ökomorphologie natürlich/naturnah. Ufer bestockt (Wald).
Arten (Auswahl):	Esche (teilweise krank), Hängebirke, Hagebuche, Bergulme, Fichte, Sal-Weide, Süsskirsche, Berg-Ahorn, Stiel-Eiche, Spitz-Ahorn, Hasel, Hartriegel, Pfaffenhütchen, Eingrifflicher Weissdorn, Zweigrifflicher Weissdorn, Schwarzdorn, Brombeere
Zustand:	Wert für Gewässer-Fauna nicht bekannt. Gehölz artenreich.
Massnahmen:	Aufwertung: Struktureichtum des Gehölzes erhöhen: Süsskirschen, Stiel-Eichen u.a. Bäume teilweise freistellen, Strauchschicht vielfältiger strukturieren durch gezielte Durchforstung. Unterhalt: Kein jährlicher Unterhalt notwendig. Gehölz periodisch durchforsten. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.

Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs

Nr. 208

Secki/Büel, Bach/Gehölz



0 5 10 20 Meter
|-----|

Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs	
Nr. 209	Weid, Stauweiher

Zone: Gewässer, Wald	Parzellen: 1030, 1032, 1027
Koordinaten: 2700468 / 1255619	Fläche (a) oder Länge (m): 13.3 a
Datum Begehung: 04.09.2019	

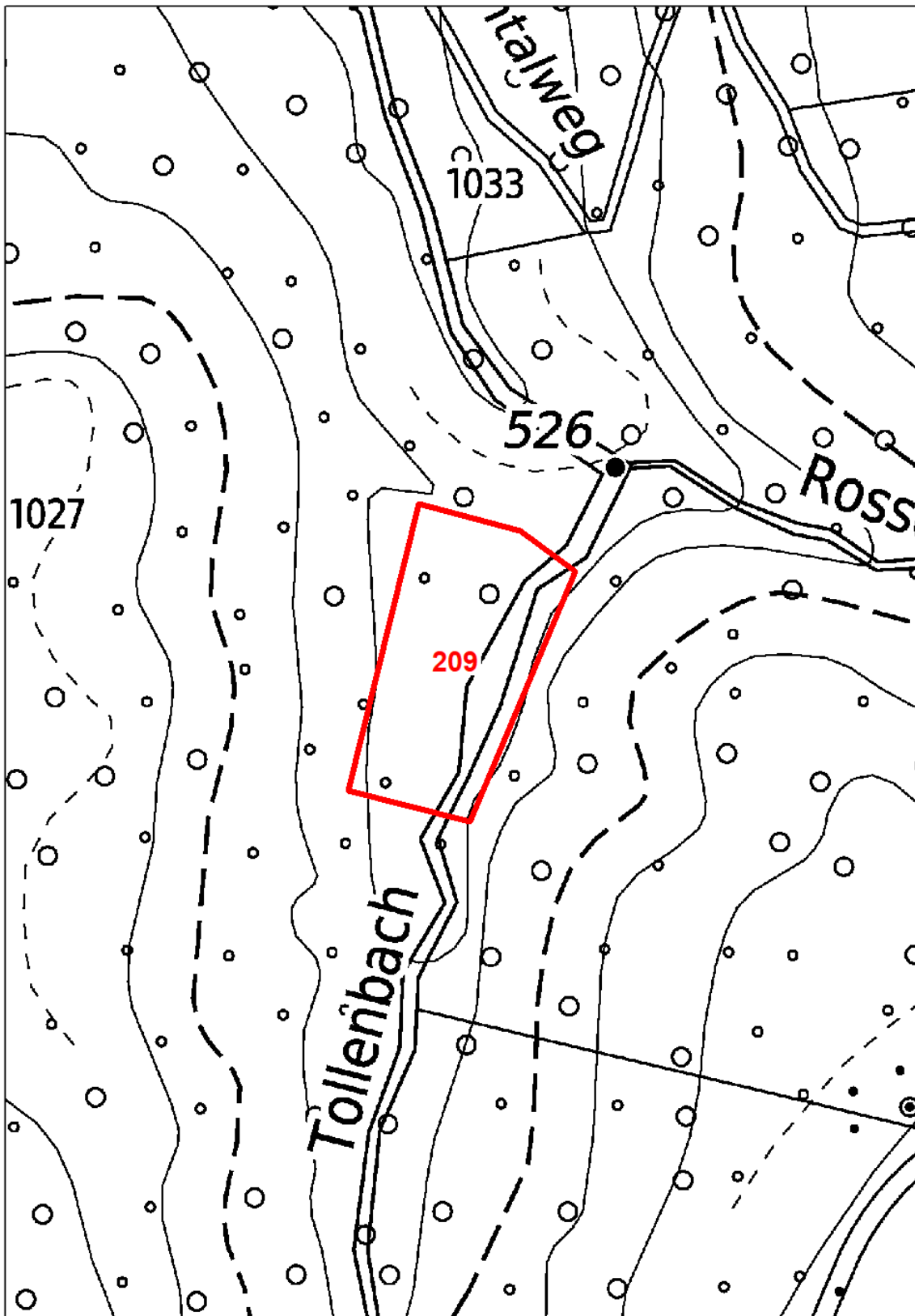


Beschreibung:	Verlandeter Stauweiher in abgelegenen Bachtobel. Kleine Weiherfläche von ca. 2qm noch vorhanden.
Arten (Auswahl):	Kohl-Distel, Wasser-Minze, Schilf, Bachbungen-Ehrenpreis, Riesen-Schachtelhalm, Rasen-Schmiele, Blutweiderich, Brennnessel, Wald-Engelwurz, Wald-Ziest, Schwarzerle, Fichte, Hasel
Zustand:	Als Stauweiher verlandet, als Feuchtgebiet Zustand gut.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Auf einigen Quadratmetern wieder tiefere Stellen schaffen mit Verbindung zum Bach (nur von Hand möglich).</p> <p>Unterhalt: Fläche offen halten.</p>

Weiber, Bäche und deren Uferbewuchs

Nr. 209

Weid, Stauweiher



0 5 10 20 Meter
|-----|

Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs	
Nr. 210	Töss, Fluss

Zone: Gewässer	Parzellen: 1771
Koordinaten: 2700778 / 1256825	Fläche (a) oder Länge (m): 51.7 a
Datum Begehung: 30.09.2020	

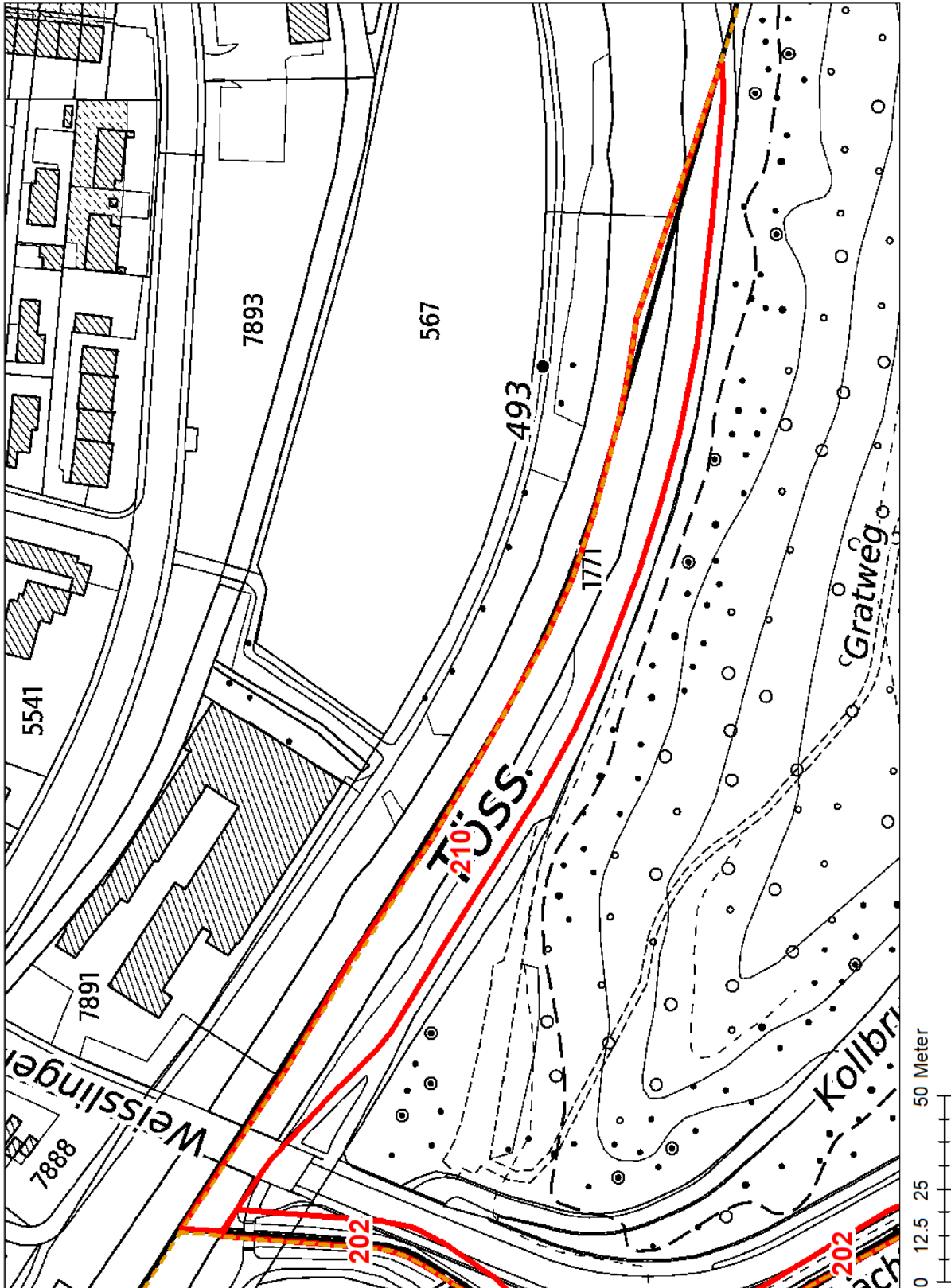


Beschreibung:	Linksseitiger Abschnitt der Töss, welcher auf Gemeindegebiet Weisslingen liegt. Ufer: Gehölz, mit Wiese durchsetzt.
Arten (Auswahl):	
Zustand:	Die Töss liegt im Verantwortungsbereich des Kantons. Für den kurzen Abschnitt werden deshalb keine Aufwertungs- oder Unterhaltmassnahmen vorgeschlagen.
Massnahmen:	Aufwertung: S. Zustand. Unterhalt: S. Zustand.

Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs

Nr. 210

Töss, Fluss



Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs	
Nr. 211	Hogerbach, Bach

Zone: Gewässer, Wald	Parzellen: 2208, 1606, 1608, 1611
Koordinaten: Beginn: 2701991 / 1254834 Ende: 2702246 / 1255018	Fläche (a) oder Länge (m): 335 m
Datum Begehung: 30.09.2020	

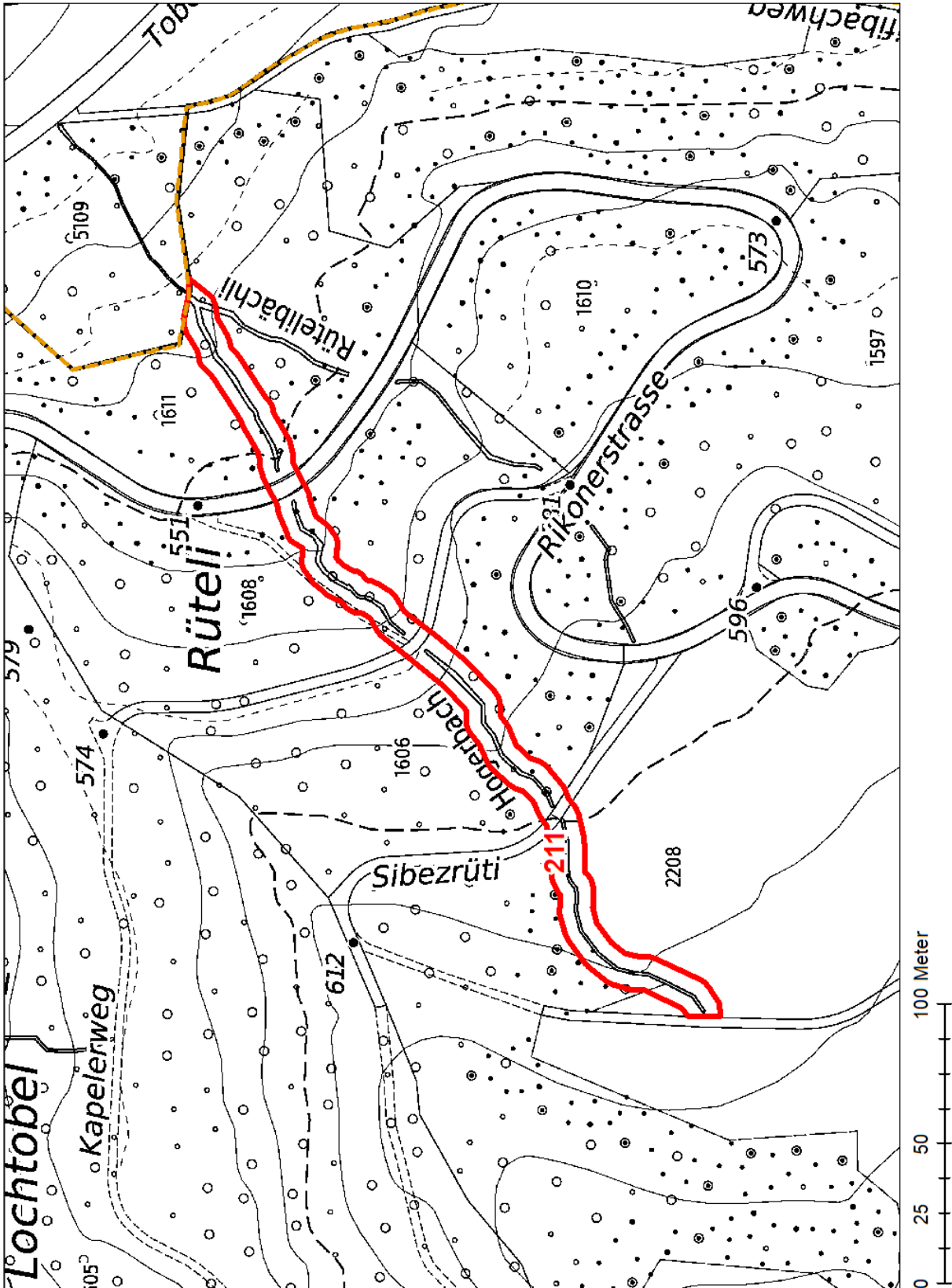


Beschreibung:	Hogerbach, vom Aaweg bis zur Gemeindegrenze. Im obersten Abschnitt Ökomorphologie leicht beeinträchtigt, danach natürlich/naturnah mit vielen künstlichen Abschnitten. Auf der ganzen Länge im Wald verlaufend.
Arten (Auswahl):	Keine Artaufnahmen im Wald.
Zustand:	Wert für Gewässer-Fauna nicht bekannt.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine notwendig oder möglich. Unterhalt: Kein jährlicher Unterhalt notwendig.

Weiherr, Bäche und deren Uferbewuchs

Nr. 211

Hogerbach, Bach



Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs	
Nr. 212	Lindenächer, Bach

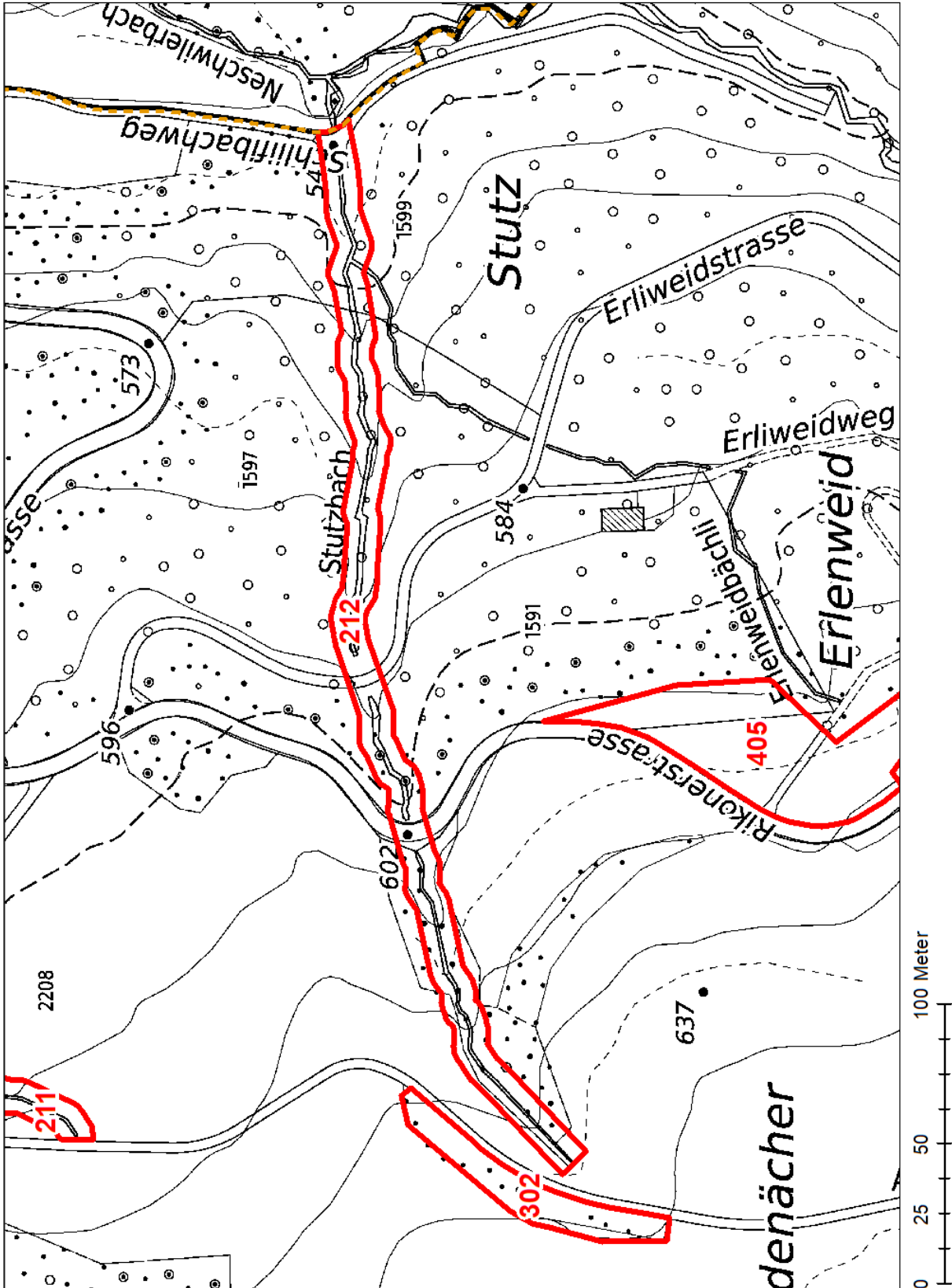
Zone: Gewässer, Wald	Parzellen: 2208, 1591, 1597, 1599
Koordinaten: Beginn: 2701990 / 1254663 Ende: 2702350 / 1254740	Fläche (a) oder Länge (m): 400 m
Datum Begehung: 30.09.2020	



Beschreibung:	Stutzbach, vom Ursprung bis zur Gemeindegrenze. Ökomorphologie teilweise stark beeinträchtigt, nur knapp die Hälfte der Länge natürlich/naturnah. Viele künstliche Abstürze. Auf der ganzen Länge im Wald verlaufend.
Arten (Auswahl):	Keine Artaufnahmen im Wald.
Zustand:	Wert für Gewässer-Fauna nicht bekannt.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine notwendig oder möglich. Unterhalt: Kein jährlicher Unterhalt notwendig.

Weiber, Bäche und deren Uferbewuchs

Nr. 212 Lindenächer, Bach



Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs	
Nr. 213	Wissenbach, Bachgehölz

Zone: Gewässer, Wald	Parzellen: 442, 1828, 1829, 1830, 2190
Koordinaten: 2700183 / 1253915	Fläche (a) oder Länge (m): 11.3 a
Datum Begehung: 18.09.2020	

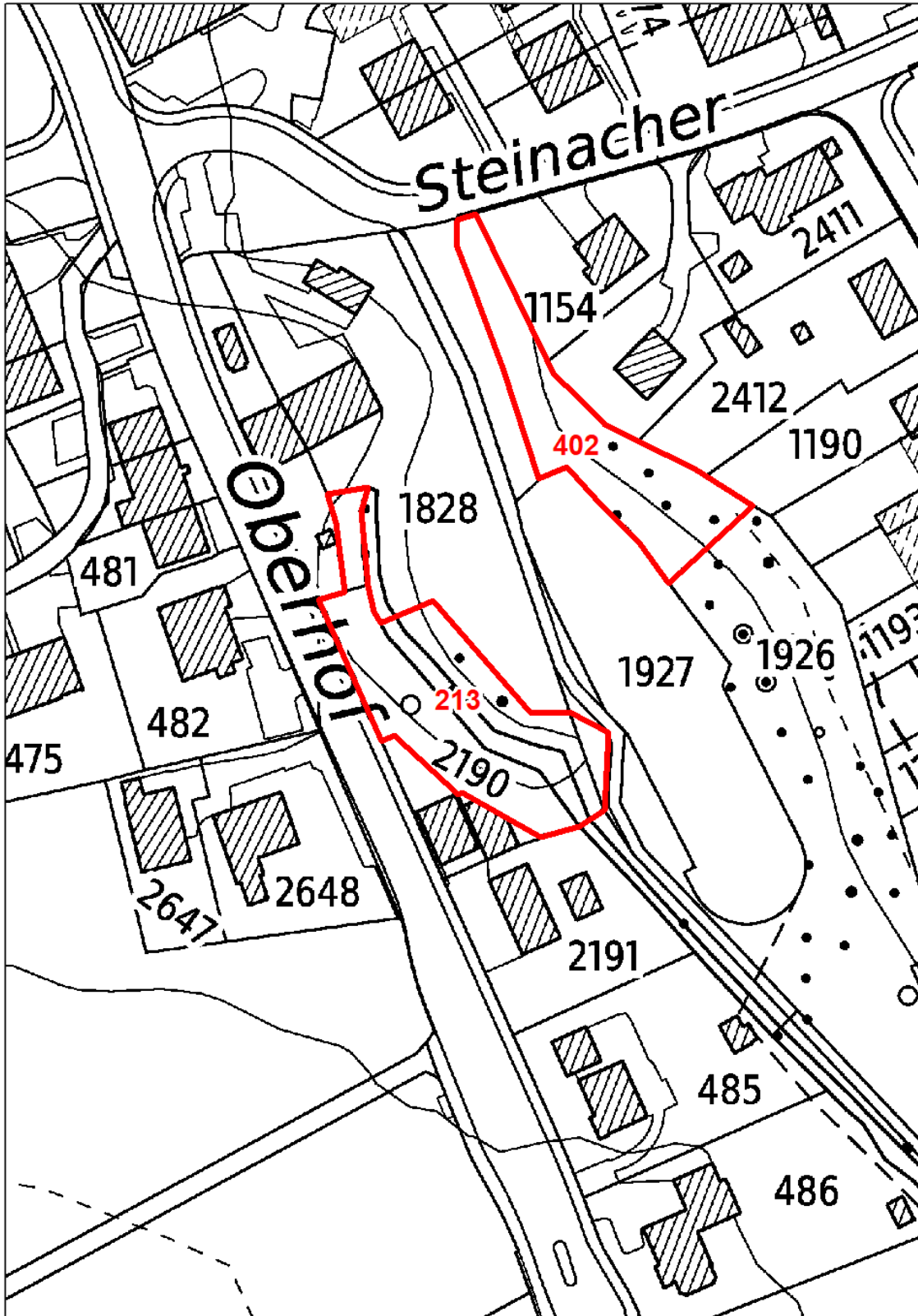


Beschreibung:	Bachgehölz am Wissenbach im Bereich Oberhof/Steinacher. Ökomorphologie des Baches hier natürlich, naturnah. Steile Ufer, Gehölz dominiert von Hasel.
Arten (Auswahl):	Hasel (dominierend), Hartriegel, Bergahorn, Esche, Armenische Brombeere (nicht einheimisch), Rosskastanie, Schwarzer Holunder, verschiedene Gartenflüchtlinge am Rand zu Privatgrundstücken
Zustand:	Wert für Gewässer-Fauna nicht bekannt. Das Brombeergestrüpp ist als Struktur wertvoll, besteht aber aus der nicht einheimischen Armenischen Brombeere.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Artenvielfalt des Gehölzes erhöhen: Hasel und Hartriegel reduzieren und weitere Straucharten pflanzen.</p> <p>Unterhalt: Periodische und abschnittsweise Durchforstung (Hasel und Hartriegel auf den Stock setzen). Brombeeren am Gehölzrand regelmässig zurückschneiden.</p>

Weiber, Bäche und deren Uferbewuchs

Nr. 213

Wissenbach, Bachgehölz



0 5 10 20 Meter
|-----|

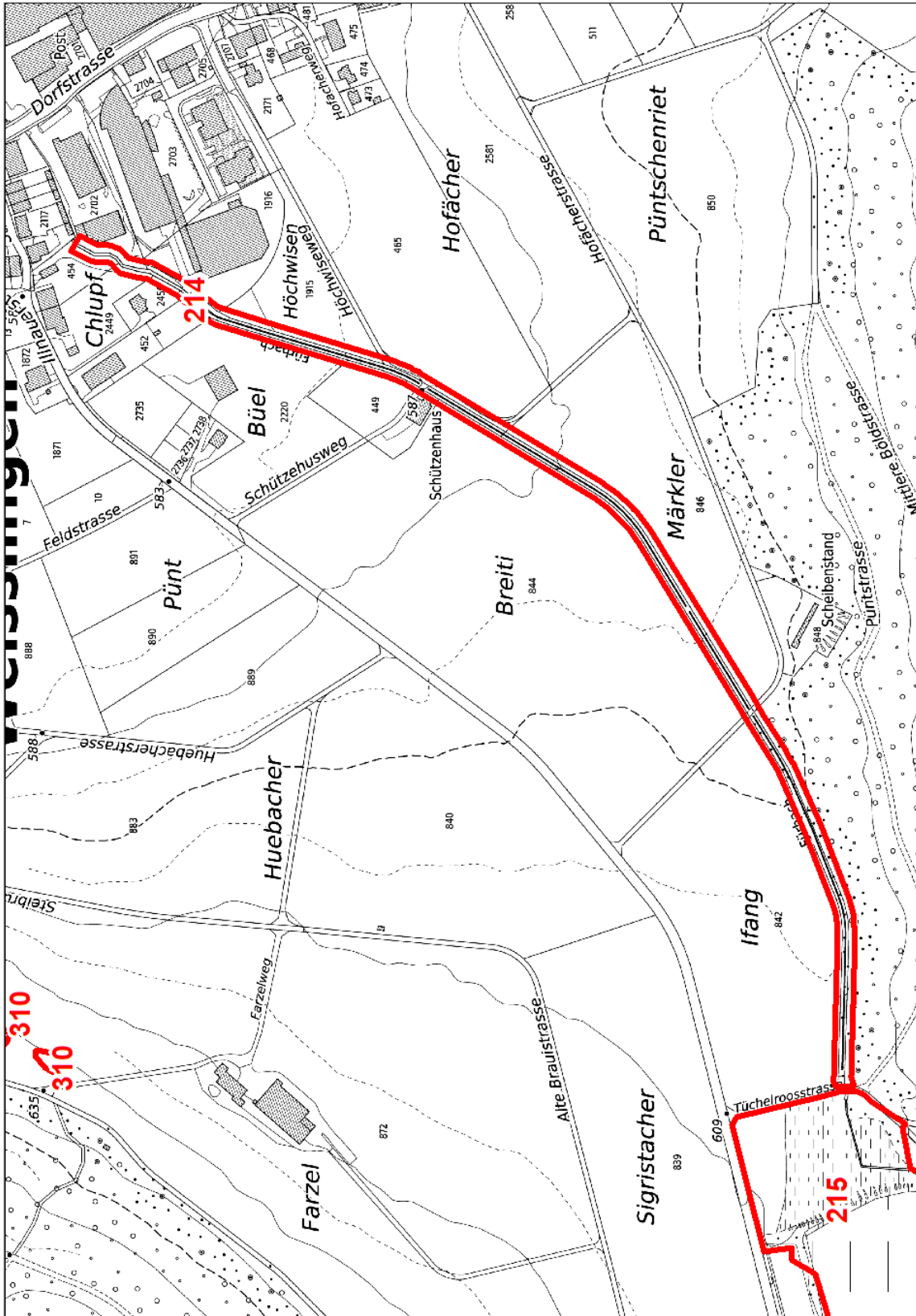
Weiher, Bäche und deren Uferbewuchs	
Nr. 214	Fürbach, Bach
Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 449, 451, 842, 844, 845, 846, 1915, 2220, 2449
Koordinaten: Beginn: 2699390 / 1253555 Ende: 2699966 / 1254090	Fläche (a) oder Länge (m): 985 m
Datum Begehung: 17.10.2019	



Beschreibung:	Fürbach von Tüchelroosstrasse bis Ortsrand Weisslingen. Ökomorphologie praktisch auf der ganzen Länge naturfern mit verbauten Ufern und verbauter Sohle. Die ersten ca. 250 Meter am Waldrand verlaufend, auf der anderen Seite schmaler Streifen Extensivwiese, dann Baumschule. Danach Ufer mit Gehölz bewachsen, dieses artenreich und gut gepflegt.
Arten (Auswahl):	Bachgehölz im offenen: Hartriegel, Schwarzdorn, Weide, Gemeiner Schneeball, Wolliger Schneeball, Pfaffenhütchen, Hunds-Rose, Eingrifflicher Weissdorn, Brombeere, Hasel, Esche. Im Krautsaum Brennnessel, wenig Mädesüss
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Keine notwendig. Im Bereich der Baumschule/Gärtnerei die Einhaltung des Pufferstreifens kontrollieren (6 Meter ab Böschungsoberkante keine Pflanzenschutzmittel, 3 Meter keine Düngung).</p> <p>Unterhalt: Periodische abschnittweise Durchforstung, dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.</p>

Weiherr, Bäche und deren Uferbewuchs

Nr. 214 Fürbach, Bach



Hecken und Feldgehölze	
Nr. 301	Mulden, Hecke

Zone: Wald, Landwirtschaftszone	Parzellen: 2208
Koordinaten: 2701774 / 1254799	Fläche (a) oder Länge (m): 6.1 a
Datum Begehung: 12.06.2019	

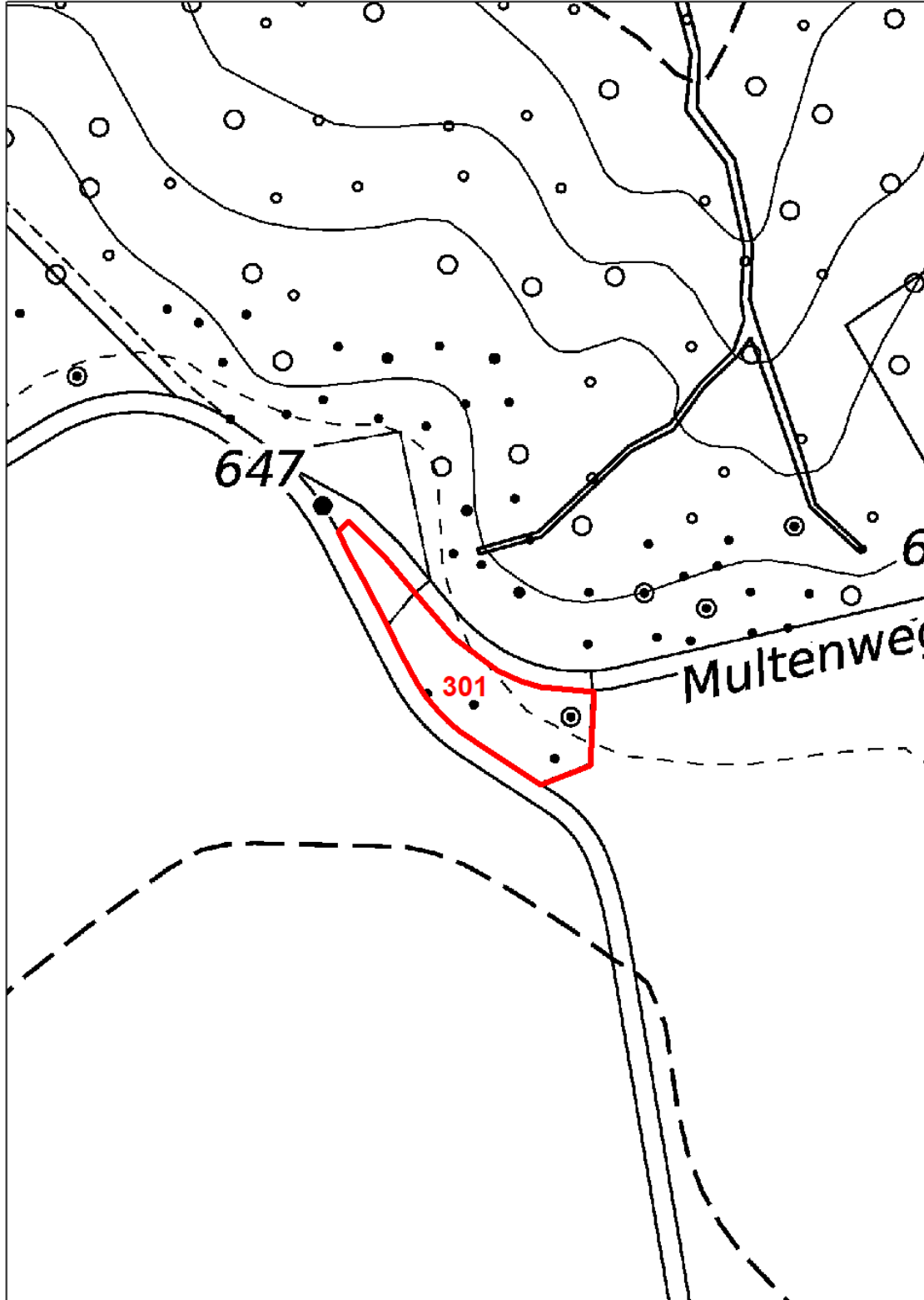


Beschreibung:	Gehölz mit fettem Krautsaum in spitzwinkligem Abzweiger zwischen Strasse und Flurweg, direkt an Waldrand. Enthält viele hohe Eschen.
Arten (Auswahl):	Esche, Bergahorn, Liguster, Rote Heckenkirsche, Wolliger Schneeball, Weissdorn, Himbeere. Krautsaum: Brennnessel, Kletten-Labkraut, Mädesüss, Giersch, etwas Acker-Witwenblume, Hornklee, Zypressen-Wolfsmilch u.a.
Zustand:	Gegenüber dem Luftbild von 1989 verbuscht bzw. verwaldet. Inzwischen als Wald eingestuft.
Massnahmen:	Aufwertung: Bäume entfernen ergänzende Sträucher pflanzen, um im bestockten Bereich eine vielfältige Hecke zu ermöglichen. Krautsaum im "Spickel" und entlang Flurstrassen ausmagern durch häufigeren Schnitt über mehrere Jahre. Erster Schnitt vor dem 15. Juni, drei Schnitte pro Jahr. Unterhalt: Nach Ausmagerung den Krautsaum jährlich je nach Artenzusammensetzung ein bis zwei Mal mähen mit Nutzungsbrachen. Hecke periodisch durchforsten, so dass schnell wachsende Arten nicht dominieren und das Gehölz dicht bleibt.

Hecken und Feldgehölze

Nr. 301

Multen, Hecke



0 5 10 20 Meter
+++++

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 302	Hoger, Hecke

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 2208
Koordinaten: 2701972 / 1254673	Fläche (a) oder Länge (m): 12.1 a
Datum Begehung: 12.06.2019	

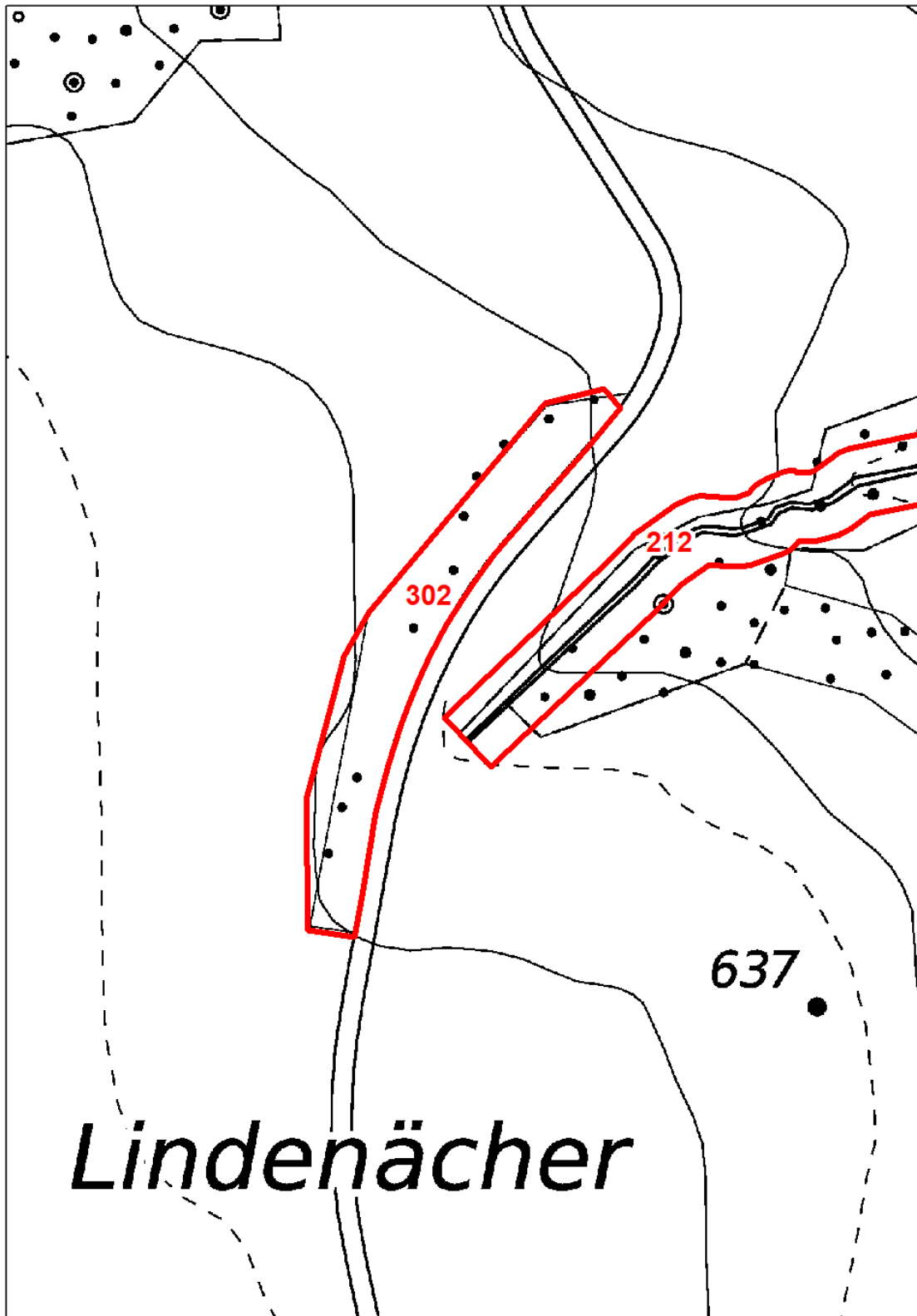


Beschreibung:	Hecke mit Bäumen in Strassenböschung. Krautsaum mit Nährstoffzeigern.
Arten (Auswahl):	Esche, Schwarzerle, Bergahorn, Stieleiche, Süsskirsche, Schwarzer Holunder, Hasel, Hartriegel, Liguster, Gemeiner Schneeball, Brombeere u.a. Krautsaum: Brennnessel, Kletten-Labkraut, Gemeiner Hohlzahn
Zustand:	Gegenüber Luftbild von 1989 viel dichter bewachsen.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Durchforsten und dabei v.a. schnell wachsende Arten zurückschneiden. Artenvielfalt der Sträucher erhöhen.</p> <p>Unterhalt: Gehölz periodisch und abschnittsweise durchforsten. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende. Krautsaum jährlich aber gestaffelt mähen, grasreiche Bereiche mindestens zwei Mal.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 302

Hoger, Hecke



0 5 10 20 Meter
+++++

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 303	Pöschbacher, Hecke

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1367
Koordinaten: 2701982 / 1253155	Fläche (a) oder Länge (m): 9.4 a
Datum Begehung: 06.11.2019	

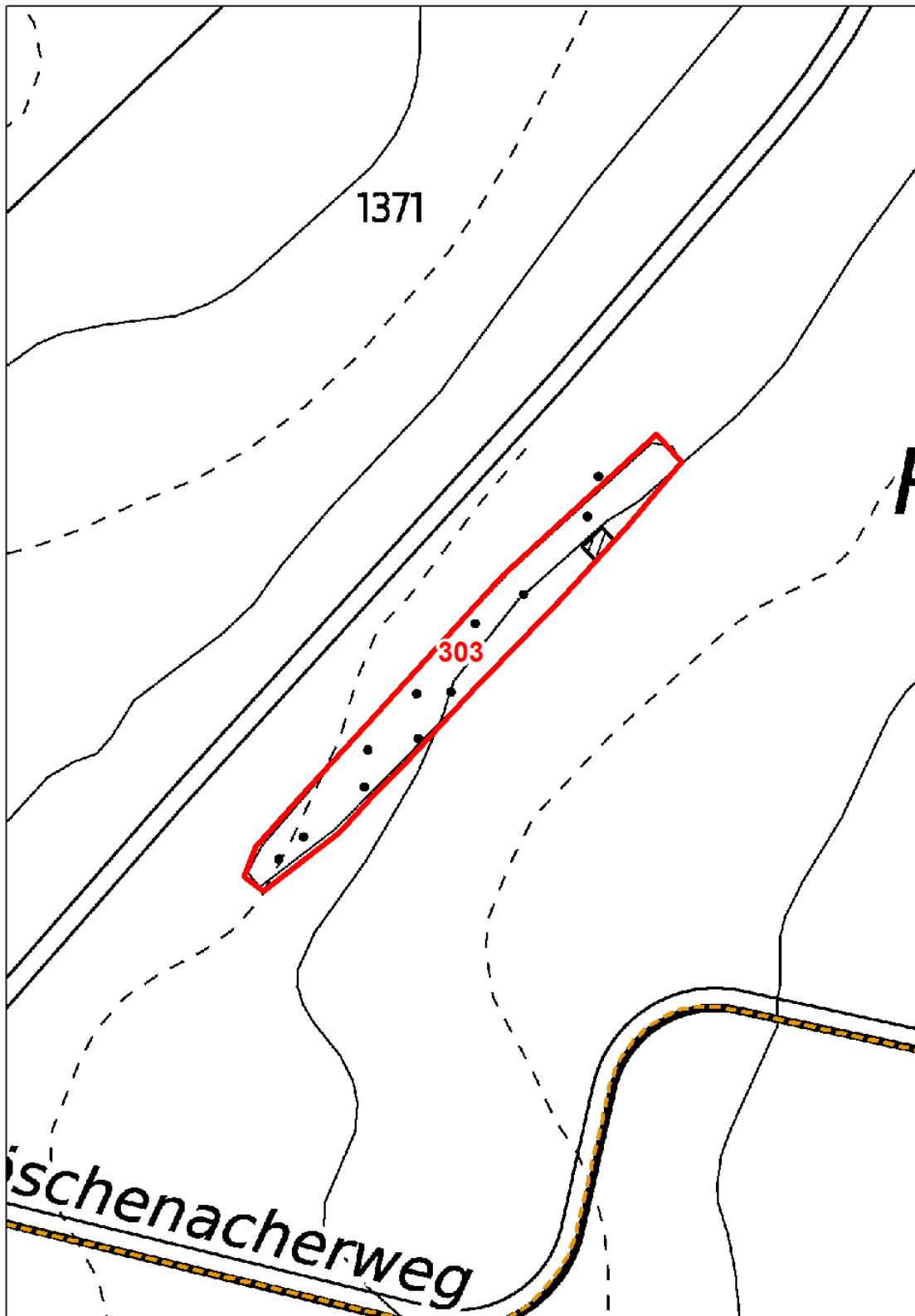


Beschreibung:	Hecke mit zwei Birken in einer intensiv genutzten Dauerwiese.
Arten (Auswahl):	Hänge-Birke, Hasel (dominant), Hartriegel, Schwarzdorn, Eingrifflicher Weissdorn, Wolliger Schneeball, Rose.
Zustand:	Hasel dominant, Struktur eher eintönig.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Hasel u.a. schnell wachsende Arten vermehrt auf den Stock setzen, langsam wachsende frei stellen.</p> <p>Unterhalt: Gehölz periodisch und abschnittsweise durchforsten. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 303

Pöschbacher, Hecke



0 5 10 20 Meter
|-----|

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 304	Meierächer, Hecke

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1113, 1117
Koordinaten: 2700936 / 1253033	Fläche (a) oder Länge (m): 14.9 a
Datum Begehung: 04.09.2019	

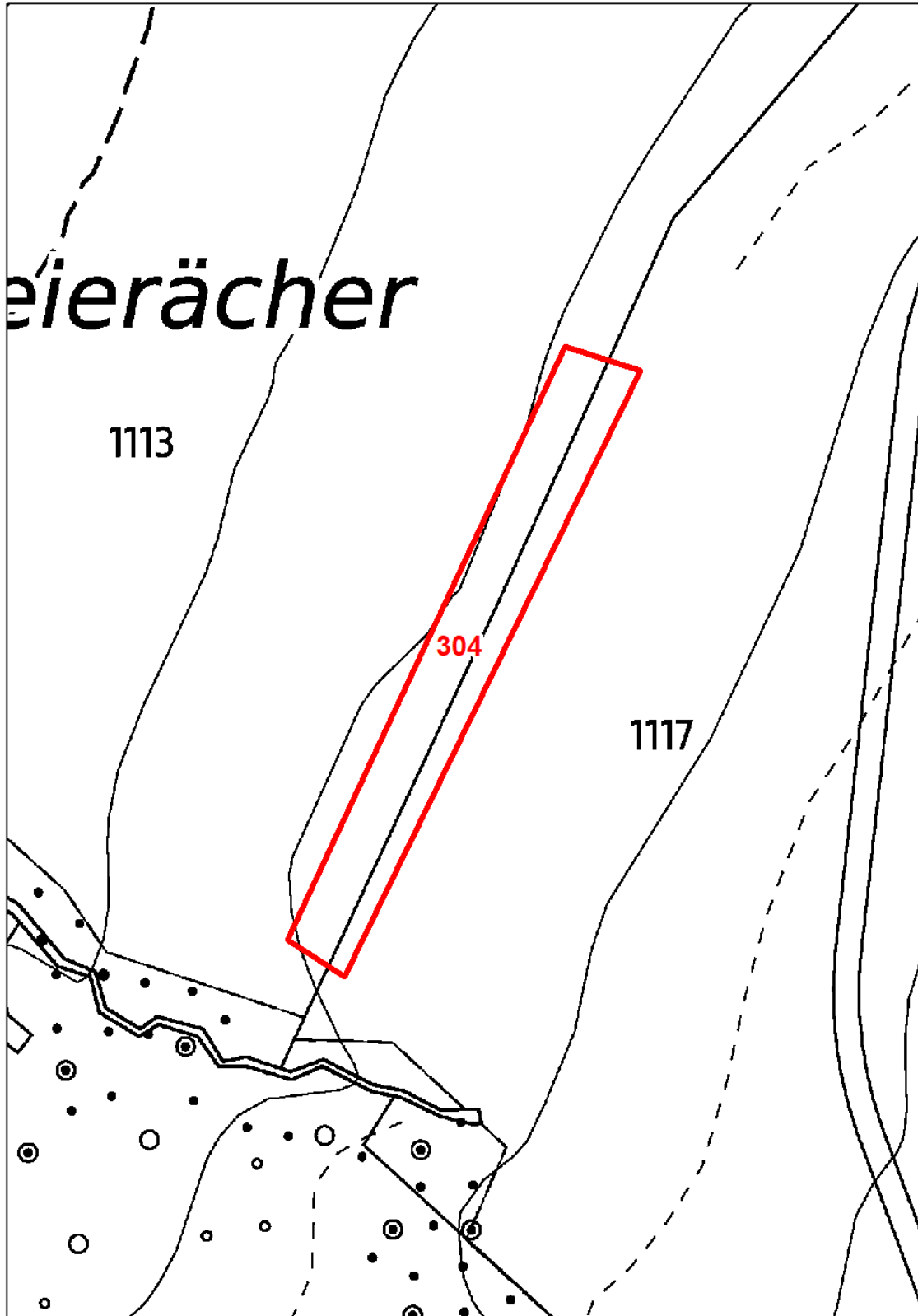


Beschreibung:	Schmale Baumhecke mit wenig Strauchschicht.
Arten (Auswahl):	Esche (in Baumschicht Reinbestand). Schwarzer Holunder, Hartriegel, Gemeiner Schneeball, Rote Heckenkirsche, Brennnesseln, Brombeere
Zustand:	Eschen bisher scheinbar gesund.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Einen Teil der Eschen entfernen, dafür vermehrt fruchttragende Sträucher aufkommen lassen bzw. pflanzen.</p> <p>Unterhalt: Gehölz periodisch und abschnittsweise durchforsten. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 304

Meierächer, Hecke



0 5 10 20 Meter
+++++

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 305	Wässerwiese, Hecke

Zone: Freihaltezone	Parzellen: 773, 774
Koordinaten: 2700405 / 1253553	Fläche (a) oder Länge (m): 26.5 a
Datum Begehung: 04.09.2019	

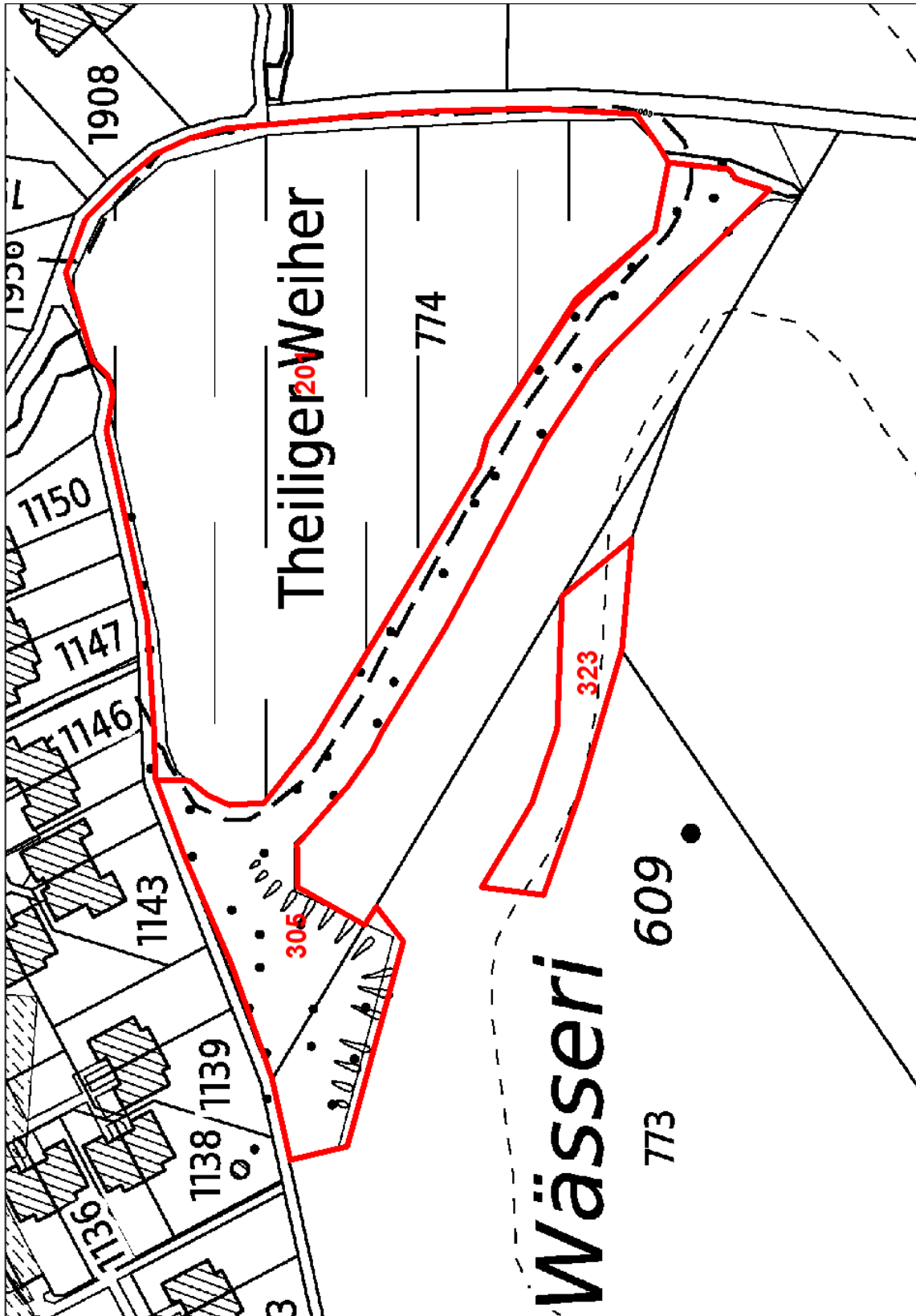


Beschreibung:	Hecke entlang Theiliger Weiher, inklusive ehemalige Grube. Angrenzend an Extensivwiese.
Arten (Auswahl):	Weide, Zitterpappel, Stiel-Eiche, Süsskirsche, Hartriegel, Hasel, Esche, Eingrifflicher Weissdorn, Liguster
Zustand:	Entlang Weiher Durchforstung notwendig. Ablagerungen vorhanden.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Ablagerungen verhindern/entfernen. Gartenpflanzen wie Schneebeeren bei ehemaliger Grube entfernen.</p> <p>Unterhalt: Periodische, abschnittweise Durchforstung. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 305

Wässerwiese, Hecke



0 5 10 20 Meter
+++++

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 306	Buechacher, Hecke

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1045
Koordinaten: 2700014 / 1252839	Fläche (a) oder Länge (m): 10.0 a
Datum Begehung: 17.10.2019	

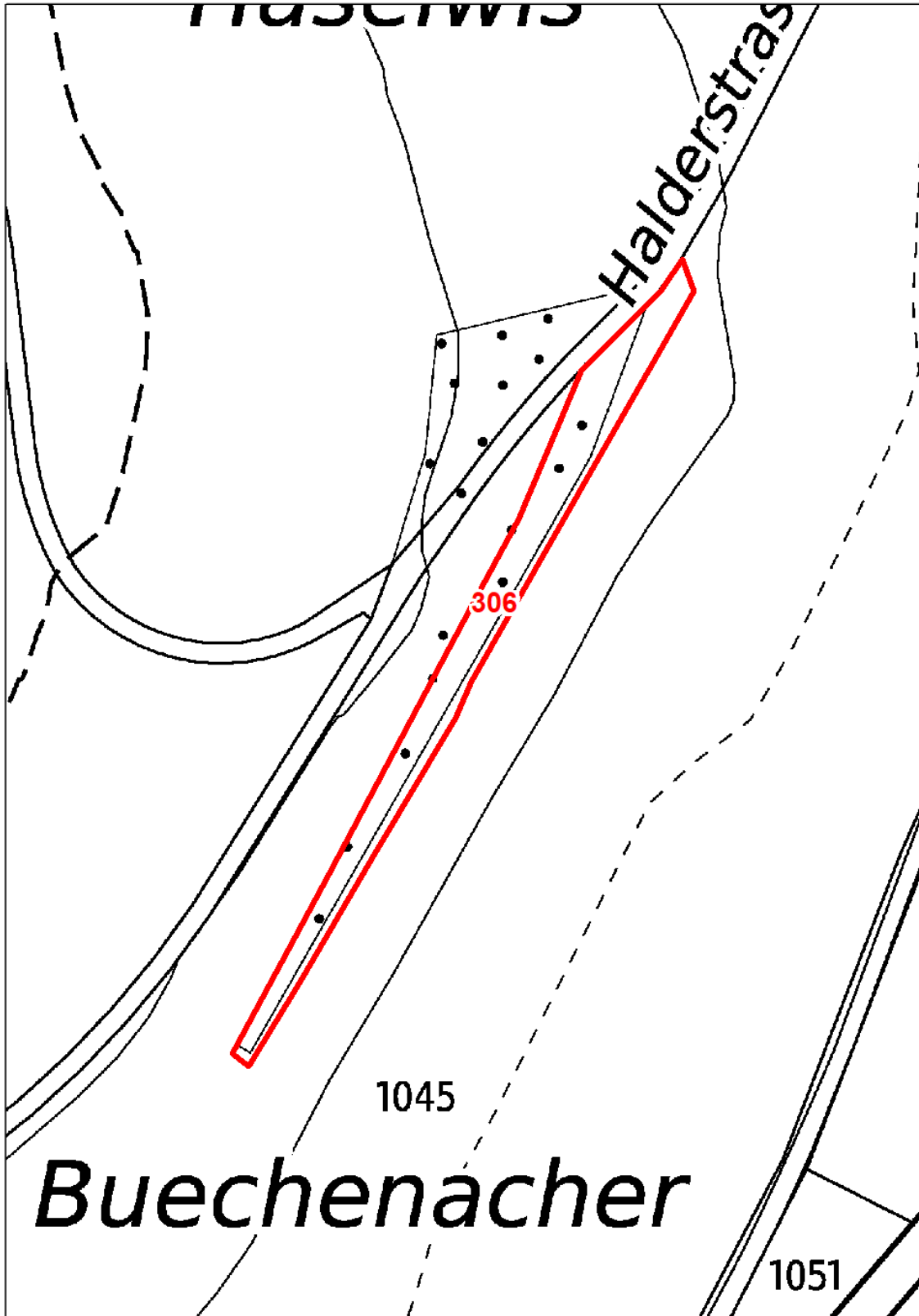


Beschreibung:	Artenreiche Hecke mit Bäumen in Böschung, umgeben von Extensivwiese
Arten (Auswahl):	Süßkirsche, Stieleiche, Weide, Esche, Feldahorn, Weide, Pfaffenhütchen, Schwarzdorn, Gemeiner Schneeball, Hartriegel, Eingrifflicher Weissdorn, Waldrebe, Hasel, Wolliger Schneeball, Liguster, Rose, Brombeere
Zustand:	Artenreich aber teilweise vergreist, zu wenig gepflegt.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: In den am stärksten überalterten Abschnitten mit Pflege beginnen.</p> <p>Unterhalt: Periodische, abschnittweise Durchforstung. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende. Auf Erhaltung der Artenvielfalt achten.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 306

Buechacher, Hecke



0 5 10 20 Meter
+++++

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 307	Haselwis, Hecke

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1942, 2628
Koordinaten: 2699983 / 1253025	Fläche (a) oder Länge (m): 8.7 a
Datum Begehung: 17.10.2019	

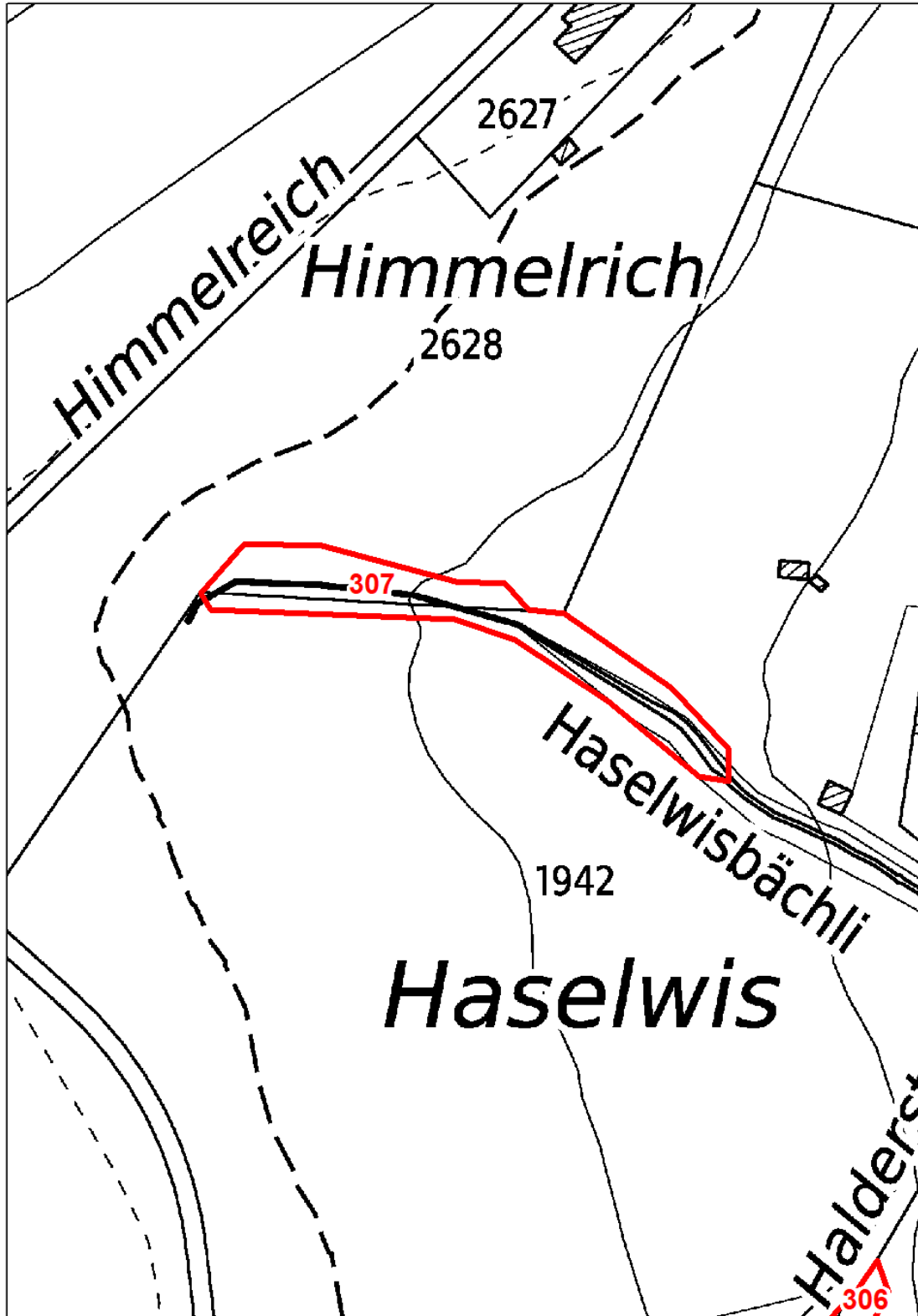


Beschreibung:	Lockere, in der Struktur vielfältige Hecke entlang Haselwisbächli.
Arten (Auswahl):	Sal-Weide und weitere Weidenart, Süsskirsche, Hasel, Gemeiner Schneeball, Rose, Hartriegel, Armenische Brombeere (nicht einheimisch). Zwischen den Sträuchern am Bachufer Bereiche mit Rasen-Schmiele, Mädesüss, Blutweiderich
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Objekt Bach-aufwärts vergrössern um das Gehölz. Bestockung locker halten. Hasel periodisch zurückschneiden zur Verjüngung.</p> <p>Unterhalt: Krautige Bereiche ein Mal jährlich bis alle zwei Jahre mähen. Brombeer-Gestrüpp nach Bedarf zurückschneiden, v.a. am Rand (Überwuchern von Sträuchern verhindern). Gehölz: periodische, abschnittweise Durchforstung. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 307

Haselwis, Hecke



0 5 10 20 Meter
|-----|

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 308	Nässli, Hecke

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1078
Koordinaten: 2699631 / 1252623	Fläche (a) oder Länge (m): 8.7 a
Datum Begehung: 17.10.2019	

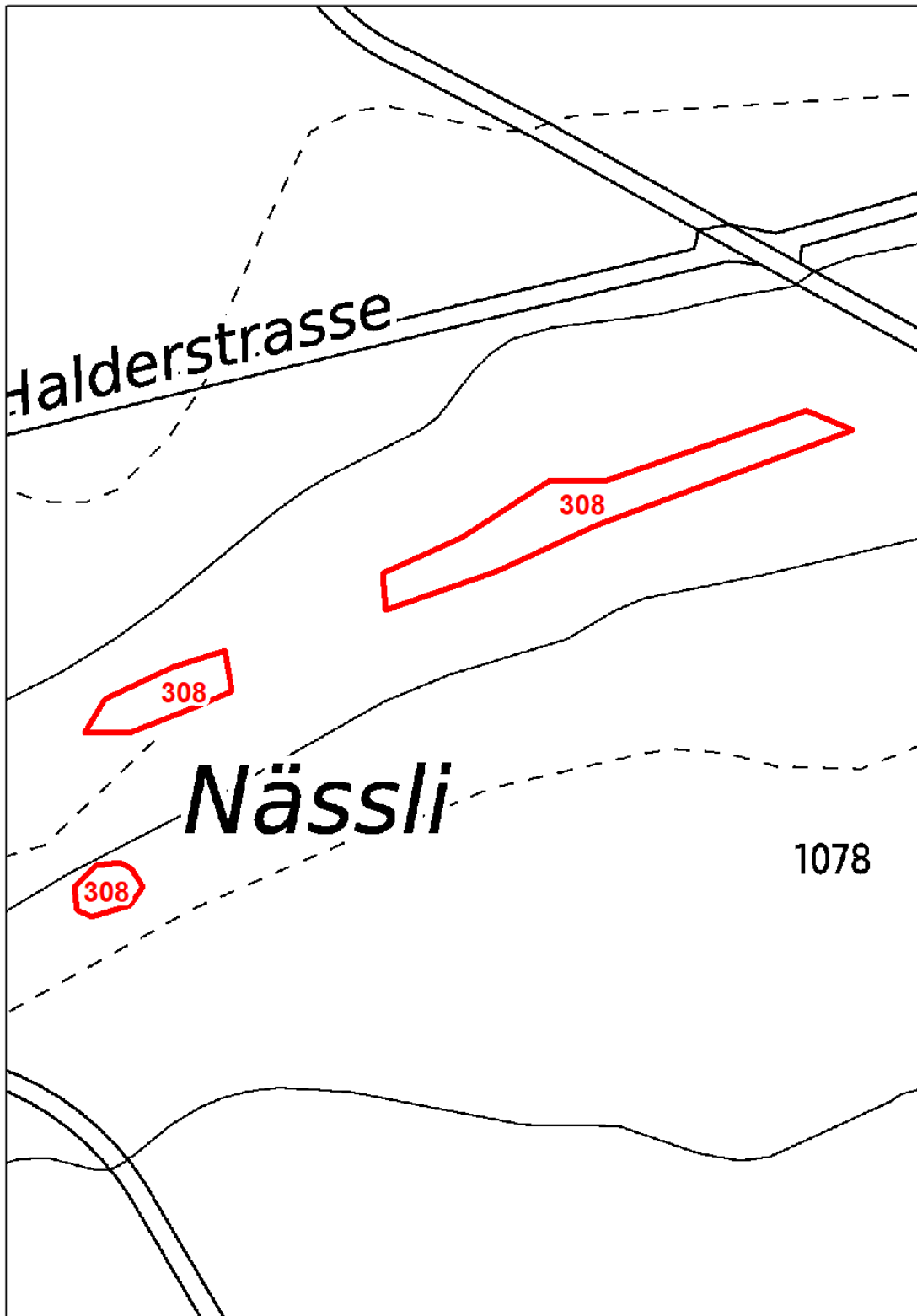


Beschreibung:	Drei kleine Feldgehölze an Geländekanten, umgeben von Dauerwiese. Mittleres Gehölz mit eingewachsenem Steinhaufen.
Arten (Auswahl):	Hartriegel, Liguster, Pfaffenhütchen, Schwarzdorn, Brombeere, Esche, Schwarzer Holunder (abgestorben)
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Anmeldung als Biodiversitätsförderflächen (Hecke) bei der Landwirtschaft, inkl. Krautsaum von mindestens drei Metern. In diesen Hecken aufkommende Bäume eher entfernen und Hecke niedrig aber dornenreich gestalten. Einhaltung des Düngeverbotes bis 3 m an die Hecke kontrollieren.</p> <p>Unterhalt: Periodisches Zurückschneiden oder Auf-den-Stock-Setzen der Sträucher.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 308

Nässli, Hecke



0 5 10 20 Meter
|-----|

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 309	Brauerei/Hard, Hecke

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 895
Koordinaten: 2698888 / 1253680	Fläche (a) oder Länge (m): 5.5 a
Datum Begehung: 12.06.2019	

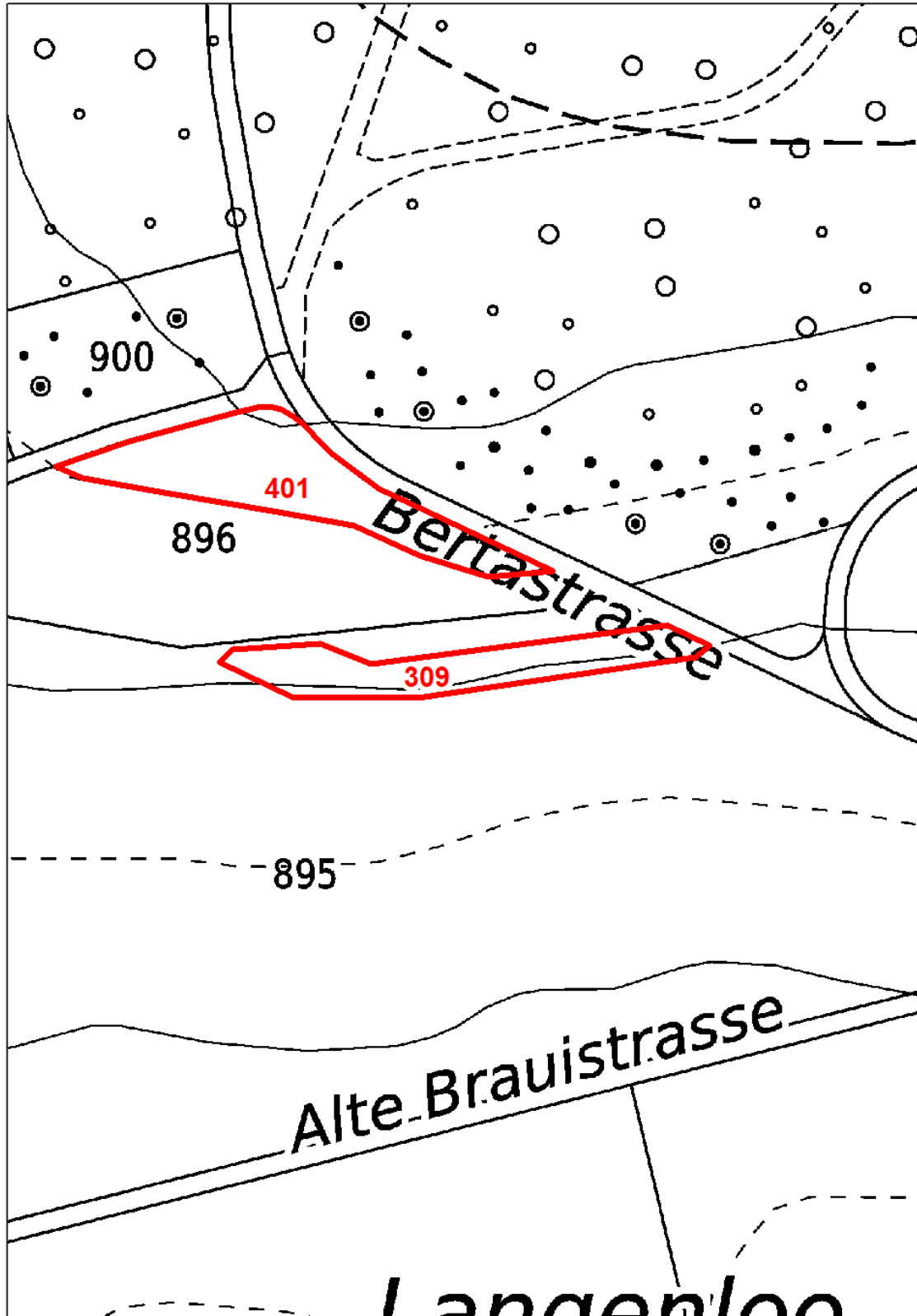


Beschreibung:	Vielfältige und gut gepflegte Hecke in südexponierter Extensivwiese.
Arten (Auswahl):	Weissdorn, Holunder, Liguster, Wolliger Schneeball, einzelne Esche
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Keine notwendig.</p> <p>Unterhalt: Pflege fortführen wie bisher. Grundsätzlich periodische, abschnittweise Durchforstung. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 309

Brauerei/Hard, Hecke



0 5 10 20 Meter
+++++

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 310	Steinbruch, Feldgehölz

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 872
Koordinaten: 2699413 / 1254165	Fläche (a) oder Länge (m): 12.2 a
Datum Begehung: 17.10.2019	

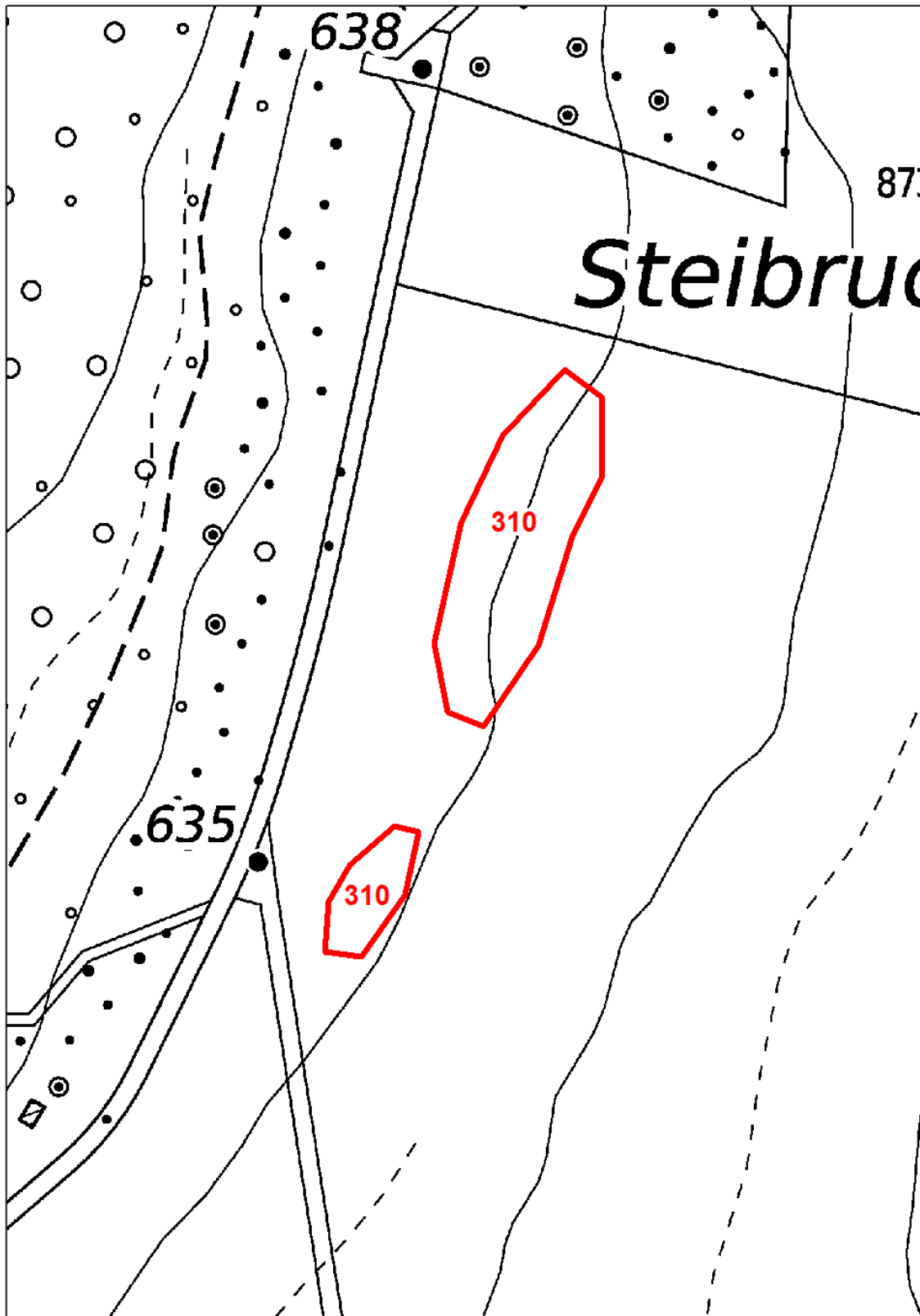


Beschreibung:	Feldgehölz. Im südlichen Teil nur noch aus einer Zitterpappel und einem Strunk bestehend, der nördliche Teil mit mächtiger Fichte und weiteren Bäumen.
Arten (Auswahl):	Zitterpappel, Fichte, Esche, Kirsche, Stiel-Eiche, Hasel
Zustand:	Gut, kleiner als bei Aufnahme ins Inventar. Fläche wird als Weide genutzt, das Gehölz von den Tieren als Schattenplatz.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Eventuell Neupflanzung eines Laubbaumes bei der Zitterpappel oder an anderer Stelle auf der Weide.</p> <p>Unterhalt: Bei Bedarf Massnahmen zur Gesunderhaltung der Bäume oder Ersatzpflanzungen.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 310

Steinbruch, Feldgehölz



0 5 10 20 Meter
|-----|

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 312	Chalcheren, Hecke

Zone: Wald	Parzellen: 1528
Koordinaten: 2700567 / 1254157	Fläche (a) oder Länge (m): 8.7 a
Datum Begehung: 12.06.2019	

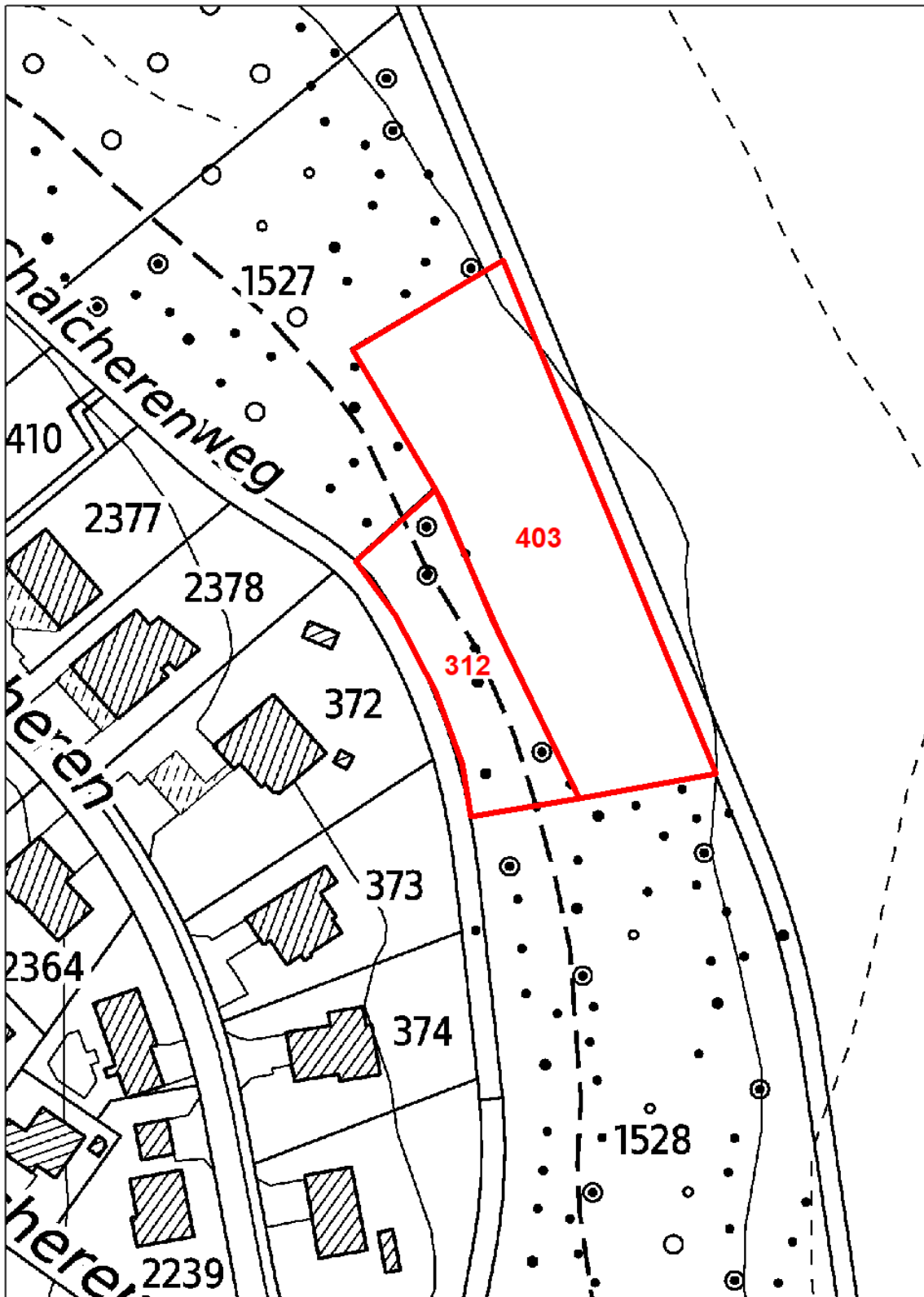


Beschreibung:	Breiter Gebüschstreifen mit viel Waldrebe (Niele). Oberhalb grenzt die Wiese Nr. 403 an, Flurweg und Quartier, auf beiden Schmalseiten Wald.
Arten (Auswahl):	Eschen (jung, krank), zwei Stieleichen, Waldrebe, Gemeiner Schneeball, Eingrifflicher Weissdorn, Schwarzdorn, vermutlich weitere Arten unter der Waldrebe verborgen
Zustand:	Rechtlich Wald. Die Waldrebe bedrängt die Straucharten, bildet insgesamt aber ein dichtes Gebüsch, welches gute Versteckmöglichkeiten bietet für Tiere. Junge Eschen am oberen Rand sind krank.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Damit sich die Fläche weiterhin vom angrenzenden Wald unterscheidet, sollten nur vereinzelt hohe Bäume aufkommen. Entfernen der kranken Eschen.</p> <p>Unterhalt: Wenn möglich periodisch abschnittsweise durchforsten, damit die Sträucher nicht vergeisen und die Strukturvielfalt erhalten bleibt.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 312

Chalcheren, Hecke



0 5 10 20 Meter

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 313	Friedhof/Maienbühl, Hecke

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 264, 2716
Koordinaten: 2700202 / 1254695	Fläche (a) oder Länge (m): 6.0 a
Datum Begehung: 11.09.2019	

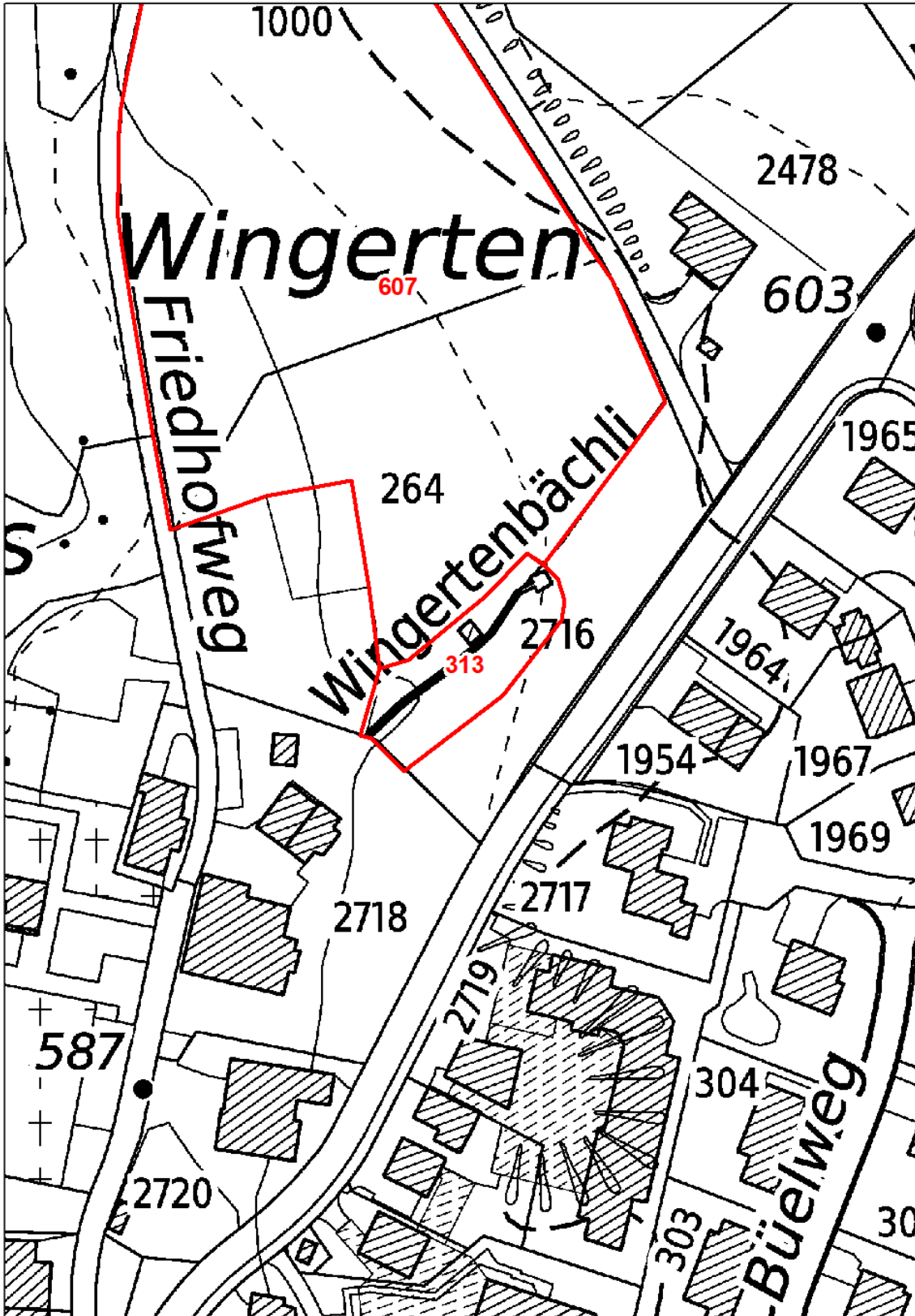


Beschreibung:	Bachgehölz, das praktisch nur aus Bäumen besteht. Bachlauf weitgehend natürlich, oberhalb und unterhalb des Gehölzes eingedolt. Auf der rechten Seite grenzt der Obstgarten 607 an, auf der linken Seite Fettwiese bis zur Strasse.
Arten (Auswahl):	Bergahorn, Kirsche, Hasel, Esche, Nussbaum, Traubenkirsche, Armenische Brombeere
Zustand:	Gehölz praktisch nur aus Bäumen bestehend, keine Strauchschicht.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Allenfalls nicht zonenkonforme Nutzung des Bachlaufes eindämmen. Eventuell Baumbestand zugunsten von fruchttragenden Sträuchern etwas reduzieren.</p> <p>Unterhalt: Gehölz bei Bedarf durchforsten, Artenvielfalt und Altersdurchmischung der Bäume erhalten bzw. fördern.</p>

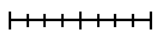
Hecken und Feldgehölze

Nr. 313

Friedhof/Maienbühl, Hecke



0 5 10 20 Meter



Hecken und Feldgehölze	
Nr. 314	Mettlen, Hecke

Zone: Bauzone	Parzellen: 1636, 1822
Koordinaten: 2700420 / 1254866, 2700394 / 1254838	Fläche (a) oder Länge (m): 19.0 a
Datum Begehung: 12.06.2019	

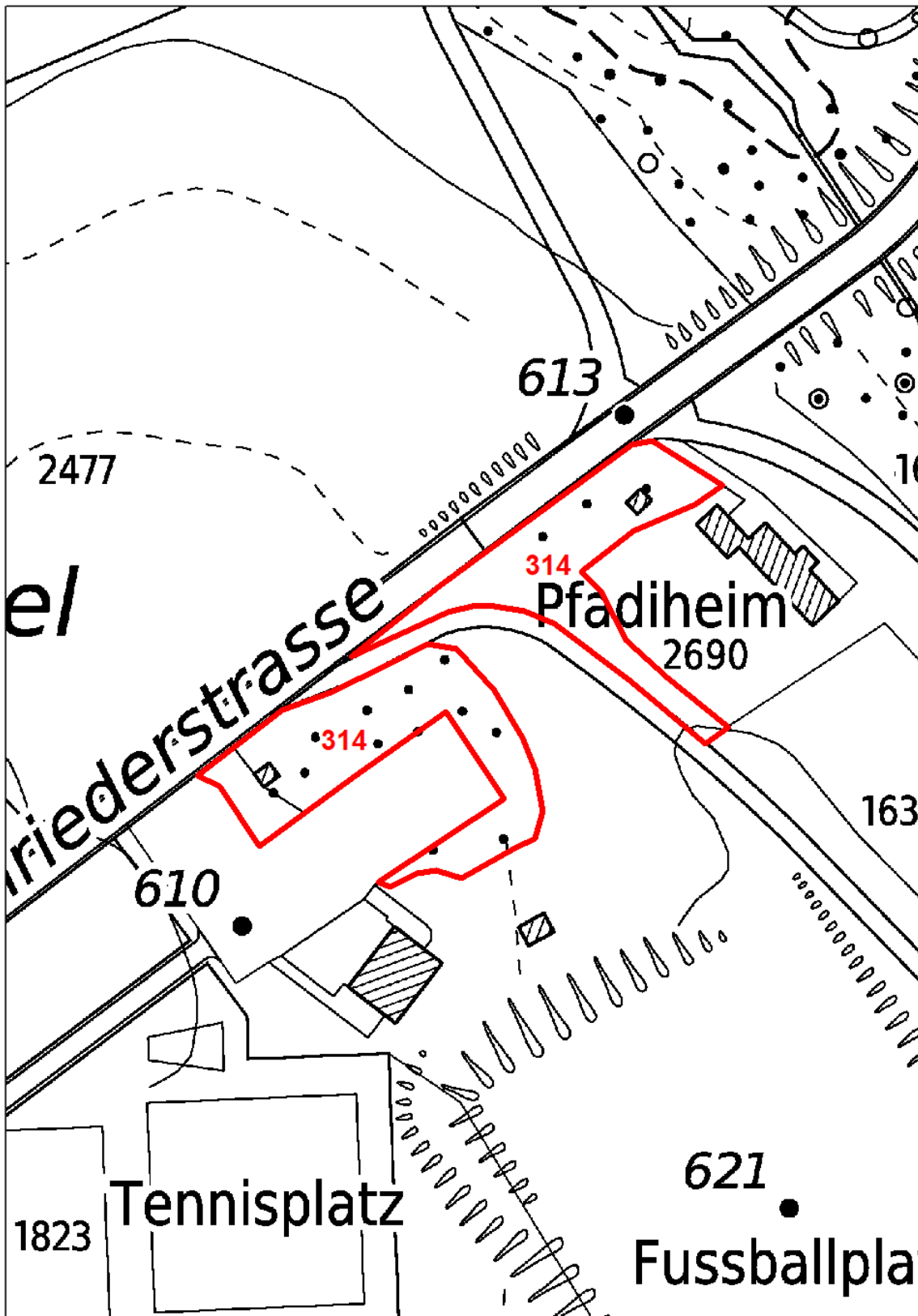


Beschreibung:	Südlicher Teil: Hecke mit Krautsaum, welcher von Nährstoffzeigern dominiert ist. Nördlicher Teil: Hecke mit - teils jungen - Bäumen, Krautsaum etwas magerer als im südlichen Teil.
Arten (Auswahl):	südlicher Teil: Eingrifflicher Weissdorn, Hartriegel, Hasel, Bergahorn, Rote Heckenkirsche, Pfaffenhütchen, Liguster, wenig Wolliger Schneeball und Schwarzer Holunder. Im Krautsaum v.a. Wiesen-Knäuelgras, Zaubrücke, Brombeere. Nördlicher Teil: Hartriegel dominant, Feldahorn, Liguster, Hasel, zwei Bergföhren und eine Zitterpappel. Entlang Mettlenstrasse Schlehdorn, Felsenbirne, Gemeiner Schneeball u.a. Im Krautsaum Wiesen-Platterbse, Zypressen-Wolfsmilch, an magersten Stellen Aufrechte Trespe, Hornklee, Acker-Witwenblume u.a. Mönchsgrasmücke, Goldammer
Zustand:	Schnellwachsende Arten dominieren, Pflegebedarf vorhanden. Auf dem Reservoir wächst nicht-einheimischer Cotoneaster.
Massnahmen:	Aufwertung: Zurückdrängen der schnell wachsenden Arten. Entfernen des Cotoneasters auf dem Reservoir. Ausmagern des fetten Krautsaumes im südlichen Teil durch häufigeres Mähen. Unterhalt: Periodische, abschnittweise Durchforstung. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.

Hecken und Feldgehölze

Nr. 314

Mettlen, Hecke



0 5 10 20 Meter
+++++

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 315	Zelgli, Feldgehölz

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1722
Koordinaten: 2701022 / 1255716	Fläche (a) oder Länge (m): 3.4 a
Datum Begehung: 12.06.2019	

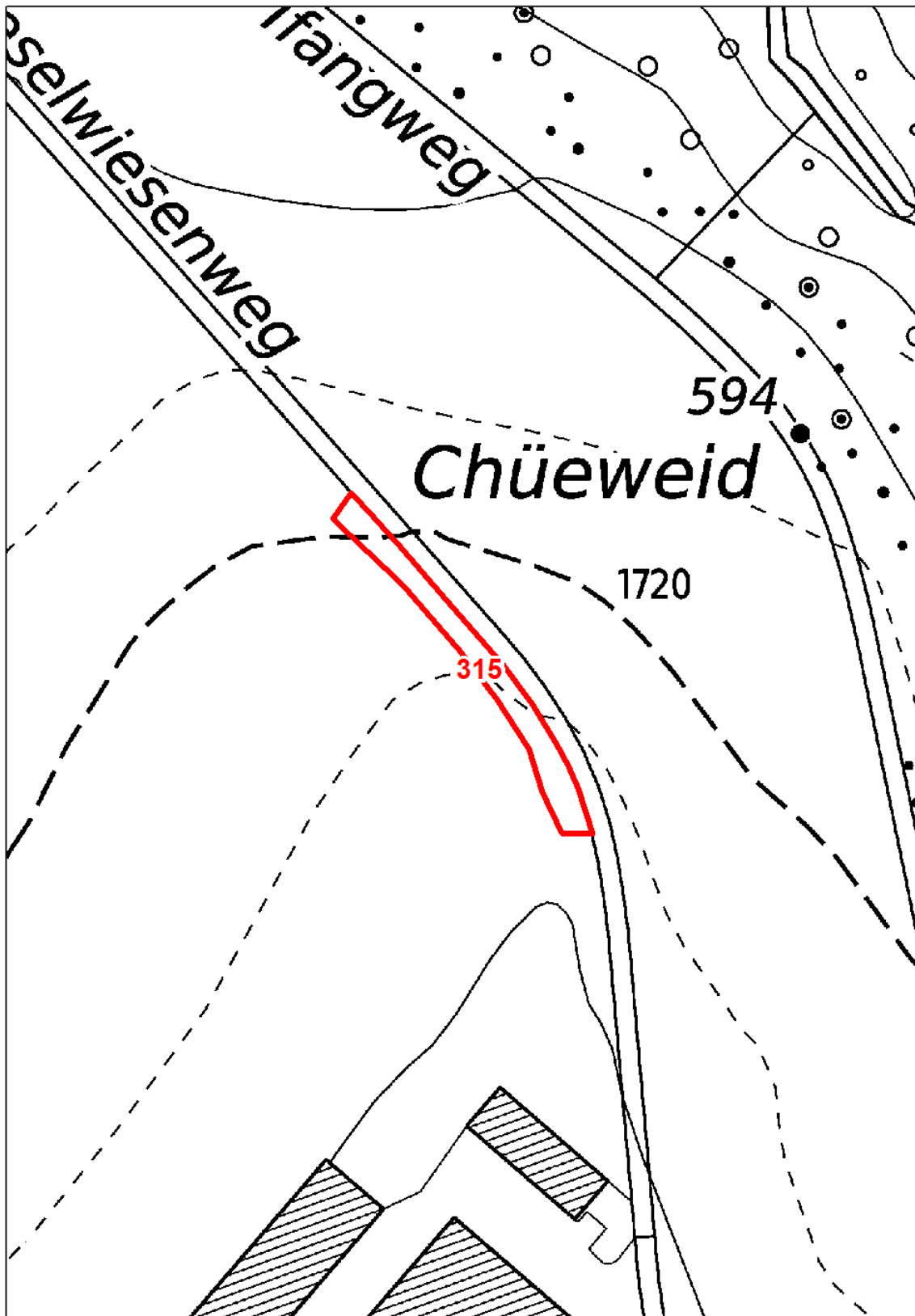


Beschreibung:	Feldgehölz an steiler Strassenböschung. Eine Baumgruppe und durch Wiese davon getrennt eine einzelne Birke mit ca. 3 qm Sträuchern. Wiese teilweise mit Trockenheitszeigern.
Arten (Auswahl):	Baumgruppe: Fichte, Esche, Nussbaum, Birke, wenig Liguster. Wiese: Dunkle Akelei, Mittlerer Klee, Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Zaun-Wicke, Zypressen-Wolfsmilch, Gamander-Ehrenpreis
Zustand:	Das Gehölz hat im Vergleich mit Luftbildern dem ursprünglichen Umfang.
Massnahmen:	Aufwertung: Zur Zeit keine notwendig. Unterhalt: Böschung jährlich mindestens ein Mal mähen und Mähgut abführen.

Hecken und Feldgehölze

Nr. 315

Zelgli, Feldgehölz



0 5 10 20 Meter
+++++

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 316	Leisibüel, Feldgehölz

Zone: Wald	Parzellen: 652
Koordinaten: 2700917 / 1253418	Fläche (a) oder Länge (m): 19.6 a
Datum Begehung: 04.09.2019	

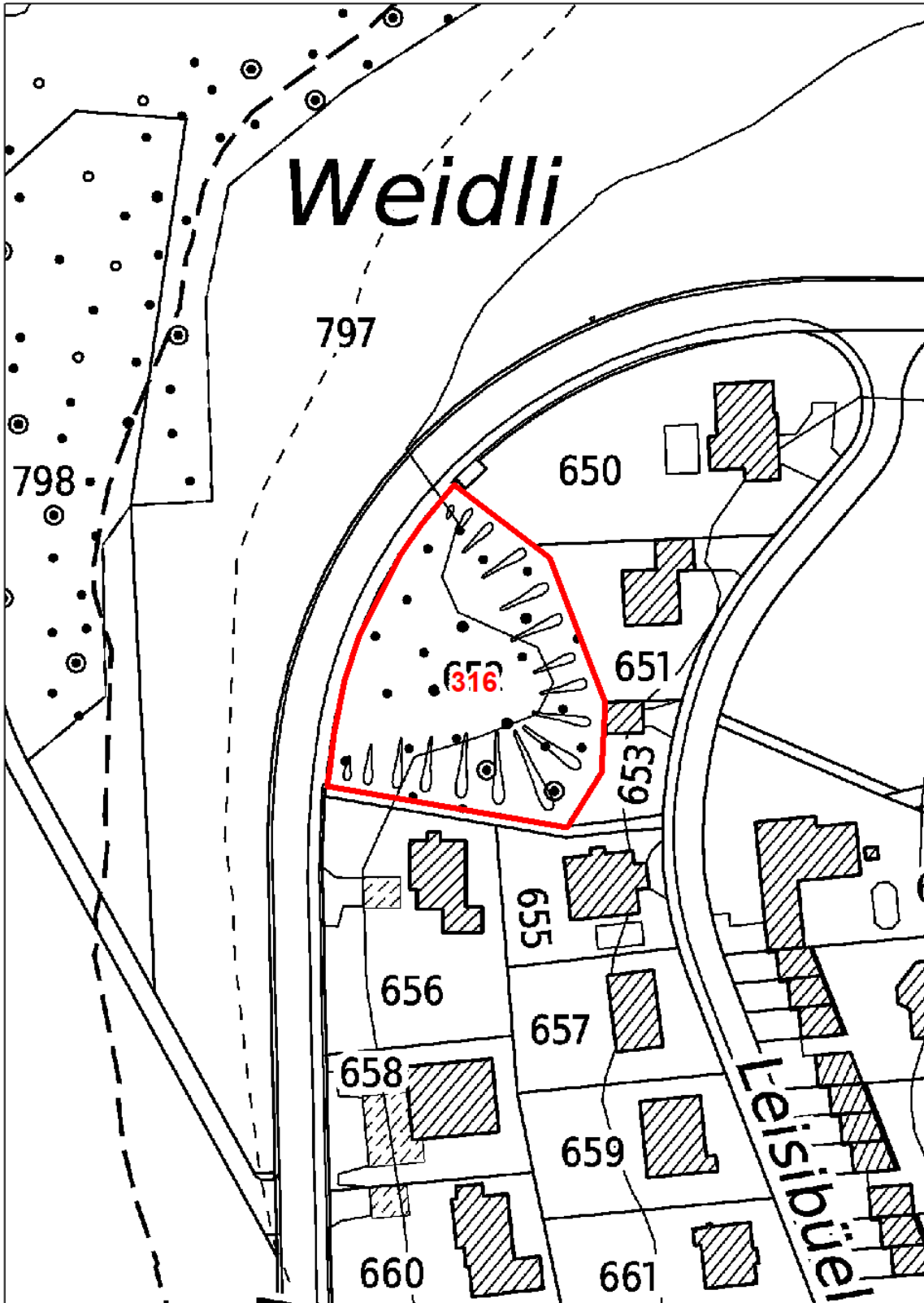


Beschreibung:	Gehölz zwischen Strasse und Wohnhäusern. Ehemalige Grube (Topographie)
Arten (Auswahl):	Süsskirsche, Hängebirke, Hartriegel, Hasel, Weissdorn, _Wolliger Schneeball, Schwarzdorn, Rose, Waldrebe, Schneebeere (Gartenpflanze)
Zustand:	Entlang der Strasse Sträucher überhängend, unten maschinell zurückgeschnitten.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Entlang der Strasse stufigen Aufbau anstreben, genügend Distanz der Sträucher zur Strasse, damit kein "gerader Rand" geschnitten werden muss. Im Inneren vielfältige Struktur mit dichteren und lückigeren Bereichen. Dornenreiche und fruchttragende Sträucher bevorzugen.</p> <p>Unterhalt: Periodische, selektive Durchforstung. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 316

Leisibüel, Feldgehölz



0 5 10 20 Meter
+++++

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 317	Lendikon/Boden, Feldgehölz

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1530
Koordinaten: 2701192 / 1253989	Fläche (a) oder Länge (m): 6.3 a
Datum Begehung: 17.10.2019	

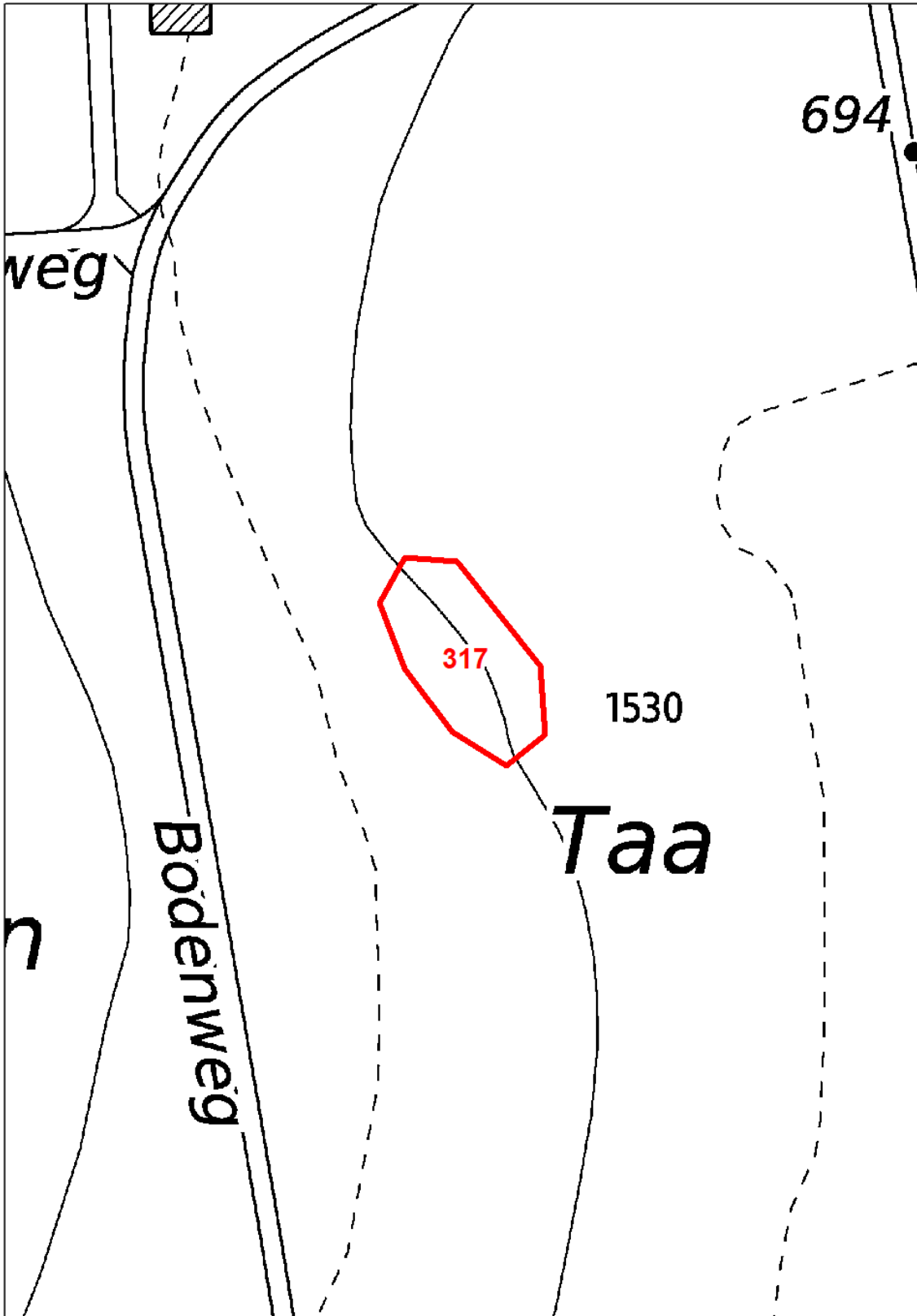


Beschreibung:	Hecke mit zwei Waldföhren und einer Süsskirsche. Direkte Umgebung Extensivwiese, darum herum Ackerland.
Arten (Auswahl):	Waldföhre, Süsskirsche, Esche, Weide, Schwarzer Holunder, Eingrifflicher Weissdorn, Liguster, Gemeiner Schneeball, Hartriegel, Brombeere, Brennnessel
Zustand:	Gut. Die Hecke sollte bei der Landwirtschaft als solche angemeldet werden (aktuell als Extensive Wiese angemeldet).
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Keine notwendig.</p> <p>Unterhalt: Periodische, abschnittweise Durchforstung. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 317

Lendikon/Boden, Feldgehölz



0 5 10 20 Meter
|-----|

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 318	Lendikon/Hasler, Feldgehölz

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1499
Koordinaten: 2701073 / 1253750	Fläche (a) oder Länge (m): 9.6 a
Datum Begehung: 17.10.2019	

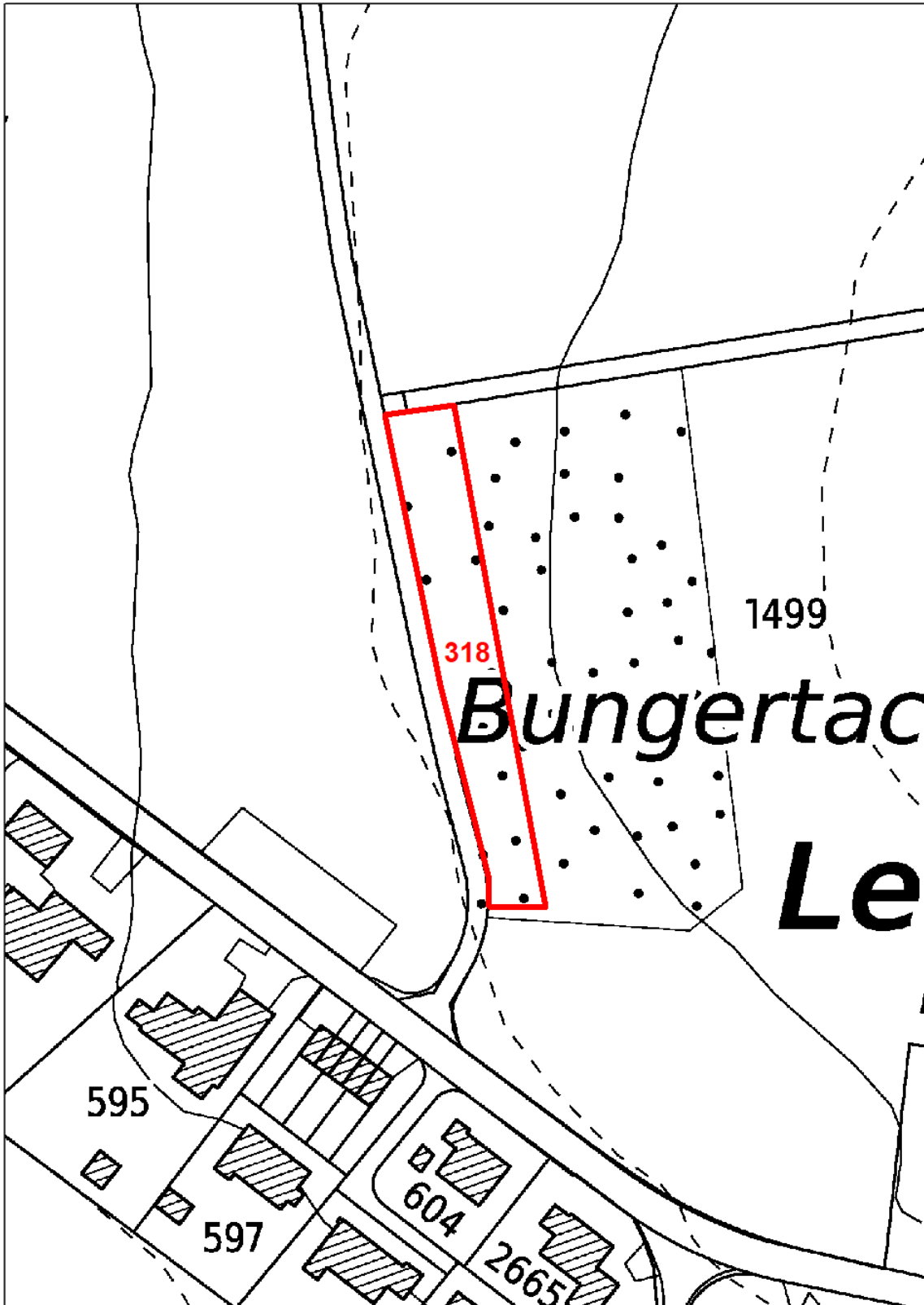


Beschreibung:	Gehölzstreifen in steiler Böschung zwischen Flurstrasse und eingezäuntem "Privatgarten".
Arten (Auswahl):	Hasel, Feldahorn, Bergahorn, Brombeere
Zustand:	Nicht gut. Schmal, artenarm, durch Lage praktisch ohne Krautsaum, "gerade geschnitten". Die Nutzung des angrenzenden "Privatgartens" ist eigentlich nicht zonenkonform.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Struktur verbessern: nicht nur vom Rand her in der Breite zurückschneiden sondern schnell wachsende Sträucher auf den Stock setzen. Artenvielfalt erhöhen. Feldahorn in Baumgrösse und grosse Stieleiche erhalten.</p> <p>Unterhalt: Periodische, abschnittweise Durchforstung. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 318

Lendikon/Hasler, Feldgehölz



0 5 10 20 Meter
+++++

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 319	Wandel, Hecke

Zone: Wald, Landwirtschaftszone	Parzellen: 1406
Koordinaten: 2702354 / 1254013	Fläche (a) oder Länge (m): 12.5 a
Datum Begehung: 21.08.2019	

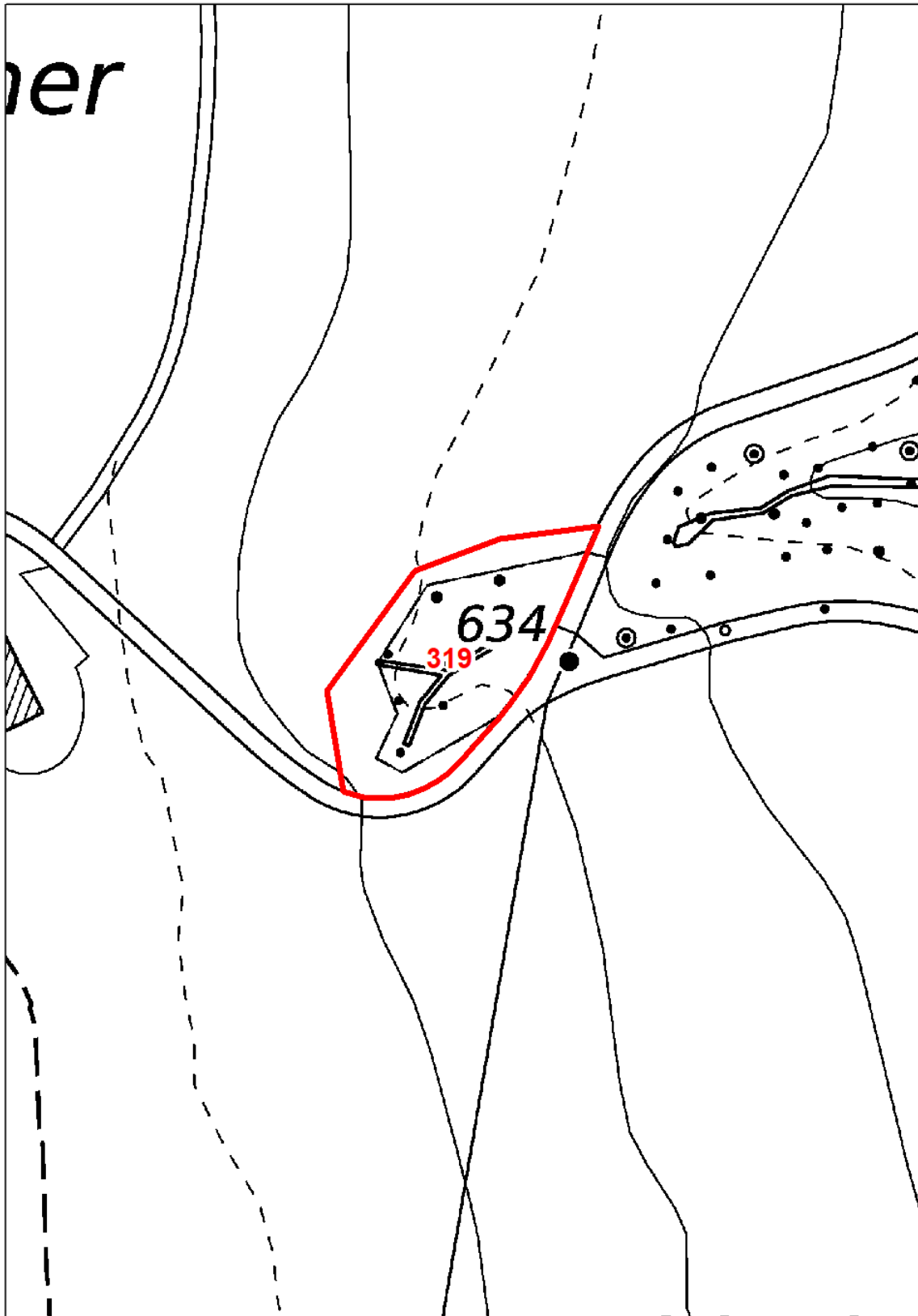


Beschreibung:	Bachgehölz mit jüngeren Bäumen und grossen Haselsträuchern. Rechtlich Wald. Krautsaum Fettwiese mit einigen Arten der Glatthafer-Wiese im südöstlichen Teil.
Arten (Auswahl):	Hasel, Esche, Hartriegel, Hagenbuche, Kirsche, Berg-Ahorn, Stiel-Eiche, in südöstlichen Bereich Gemeiner Schneeball, Rose, Schwarzer Holunder. Krautsaum im südöstlichen Teil mit etwas Acker-Witwenblume, Schafgarbe, Wiesen-Flockenblume, Wildem Dost, Rauem Milkraut.
Zustand:	Eintönige Struktur des Gehölzes. Am Rand Drüsiges Springkraut (invasiver Neophyt).
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Bekämpfung des Drüsigen Springkrautes. Erhöhen der Strukturvielfalt: Hasel regelmässig abschnittsweise auf den Stock setzen, einzelne Bäume, v.a. Süsskirsche und Stieleiche, frei stellen. Artenvielfalt eventuell durch Ergänzung mit weiteren Sträuchern erhöhen.</p> <p>Unterhalt: Asthaufen unterhalten. Periodische und selektive Durchforstung. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 319

Wandel, Hecke



0 5 10 20 Meter
+++++

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 320	Schründler, Hecke

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1474
Koordinaten: 2701319 / 1254440	Fläche (a) oder Länge (m): 5.6 a
Datum Begehung: 06.11.2019	

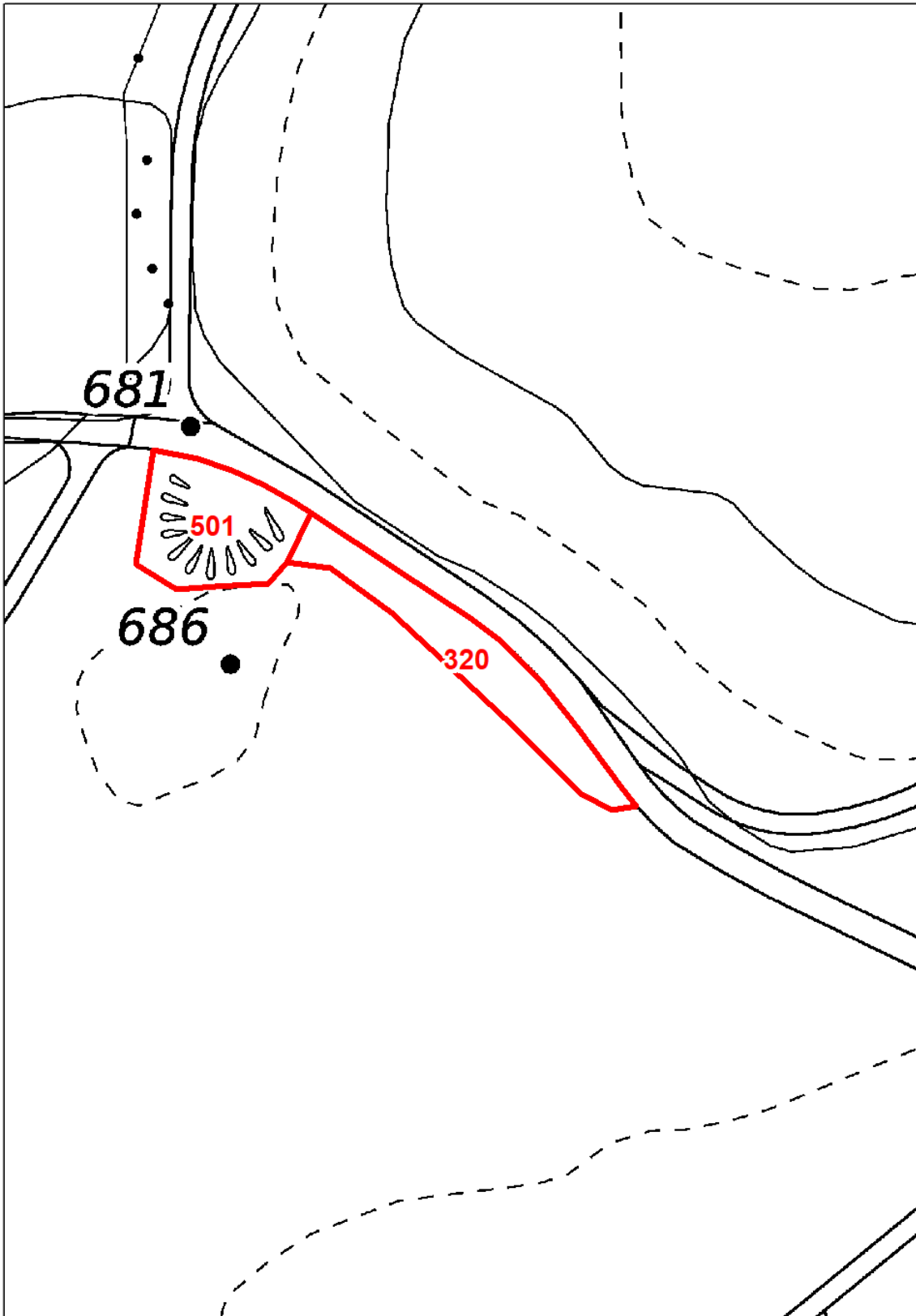


Beschreibung:	Schmale Hecke mit verschiedenen Bäumen in Strassenböschung. Angrenzend an Objekt Nr. 501. Oberhalb der Böschung ein Streifen Extensivwiese.
Arten (Auswahl):	Esche, Eiche, Wald-Föhre, Buche, Bergahorn, Süsskirsche, Liguster, Hartriegel, Hundsrose, Schwarzdorn, Wolliger Schneeball (klein), Eingriffeliger Weissdorn, Hasel, Birke
Zustand:	Die Hecke ist zu schmal für einen Krautsaum auf Strassenseite und wird auf der Strassenseite maschinell geschnitten. Dadurch ist die Struktur eintönig.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Erhöhung der Strukturvielfalt durch selektives Auf-den-Stock-Setzen statt maschinellem Schnitt. Eventuell Bäume reduzieren zugunsten der Strauchschicht.</p> <p>Unterhalt: Periodische, abschnittweise Durchforstung. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 320

Schründler, Hecke



0 5 10 20 Meter
|-----|

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 321	Dettenried/Büel, Feldgehölz

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1665, 2740
Koordinaten: 2701008 / 1255468	Fläche (a) oder Länge (m): 4.6 a
Datum Begehung: 12.06.2019	

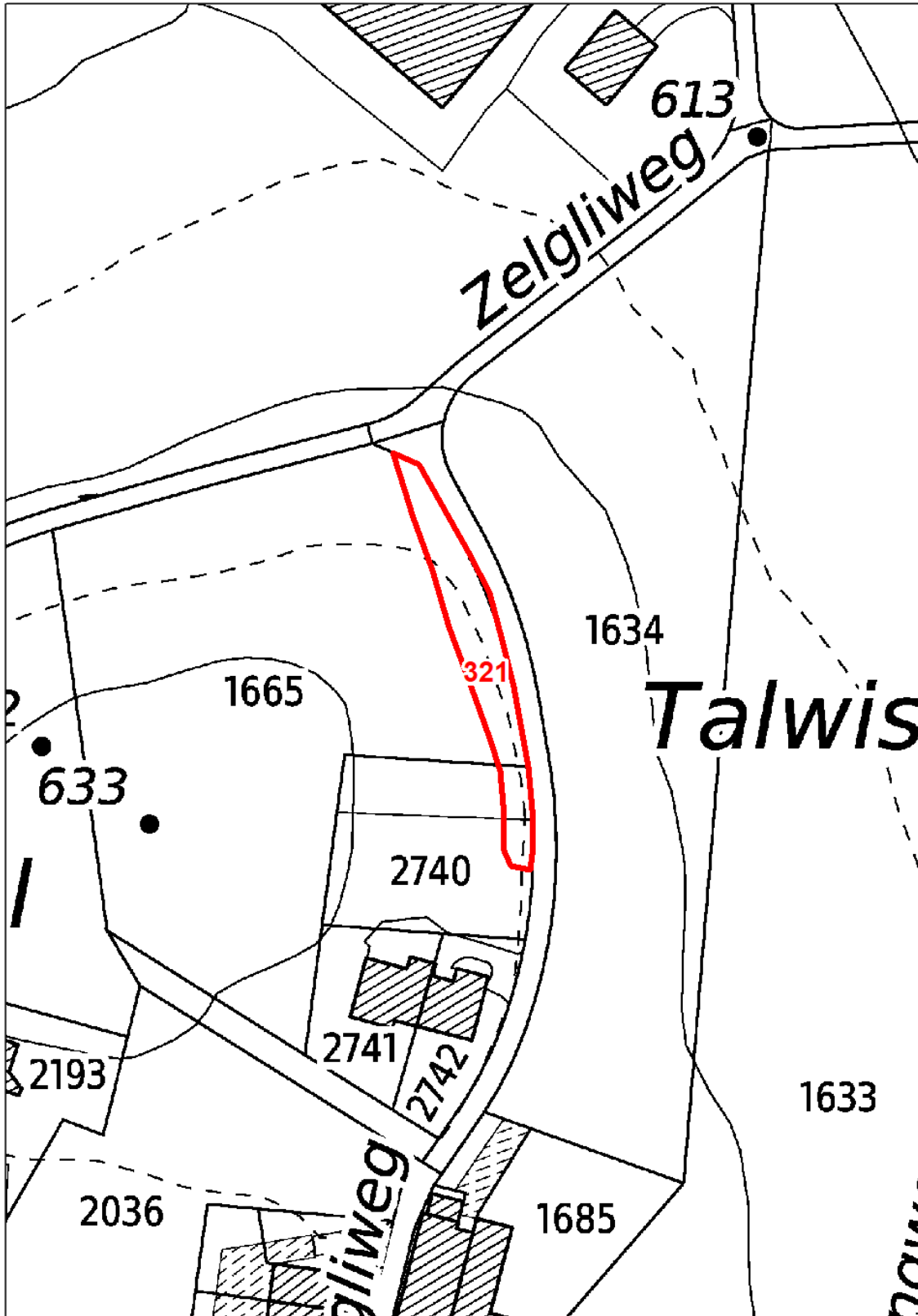


Beschreibung:	Schmales Gehölz in steiler Strassenböschung. Auf einer Seite Strasse, oberhalb der Böschung Weide.
Arten (Auswahl):	Hartriegel, Bergahorn, Hasel, Schwarzer Holunder Krautsaum: Giersch, Brombeeren, Gemeine Nelkenwurz, Brennnessel, Kletten-Labkraut, Stinkender Storchschnabel
Zustand:	Artenarm, innen hohl.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Eher niedrig halten, da Stromleitung darüber führt. Durchforsten, damit das Innere wieder dichter wird. Schnell wachsende Arten wie Hartriegel und Hasel zugunsten langsam wachsender zurückdrängen.</p> <p>Unterhalt: Periodische, abschnittweise Durchforstung. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 321

Dettenried/Büel, Feldgehölz



0 5 10 20 Meter
|-----|

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 322	Froacher, Eiche

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 2502
Koordinaten: 2699474 / 1252615	Fläche (a) oder Länge (m): --
Datum Begehung: 17.10.2019	



Beschreibung:	Imposante Stieleiche in Wiese.
Arten (Auswahl):	Stieleiche
Zustand:	Sehr gut.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Zur Zeit keine notwendig.</p> <p>Unterhalt: Keine notwendig.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 322

Frocher, Eiche



0 5 10 20 Meter
|-----|

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 323	Wässeri, Feldgehölz

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 773 (1875)
Koordinaten: 2700392 / 1253521	Fläche (a) oder Länge (m): 5.3 a
Datum Begehung: 04.09.2019	

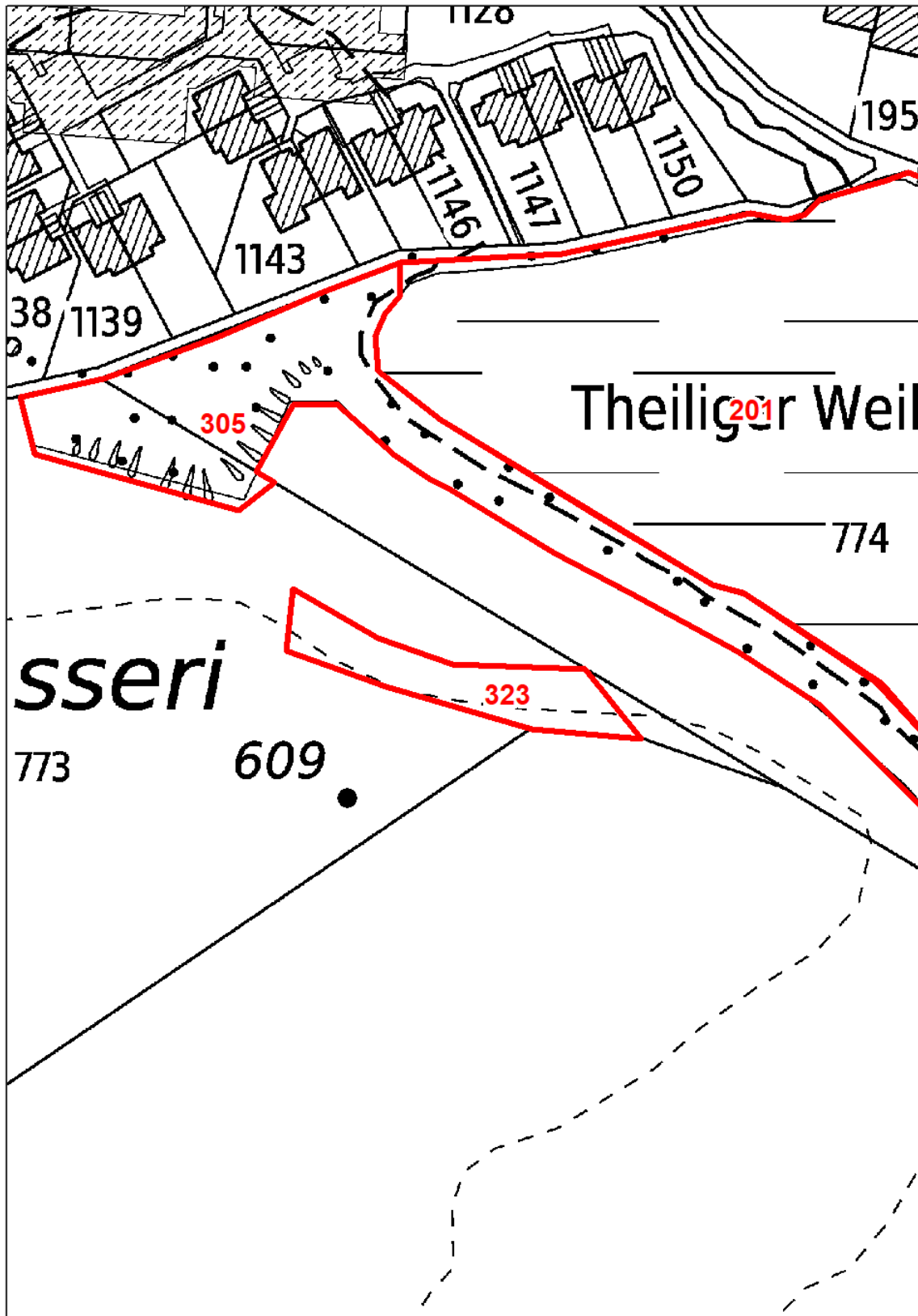


Beschreibung:	Artenreiche Hecke in Böschung, fast vollständig umgeben von einer Extensivwiese.
Arten (Auswahl):	Esche, Eingriffeliger Weissdorn, Schwarzdorn, Hartriegel, Kornelkirsche, Rose, Pfaffenhütchen, Kreuzdorn, Wolliger Schneeball
Zustand:	Sehr gut, viele fruchttragende Arten und dornenreich.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Zur Zeit keine notwendig.</p> <p>Unterhalt: Periodische, abschnittweise Durchforstung. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 323

Wässeri, Feldgehölz



0 5 10 20 Meter
+++++

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 324	Hasenacher, Feldgehölz und Hecke

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 1339
Koordinaten: 2701486 / 1253252	Fläche (a) oder Länge (m): 22.0 a
Datum Begehung: 04.09.2019	

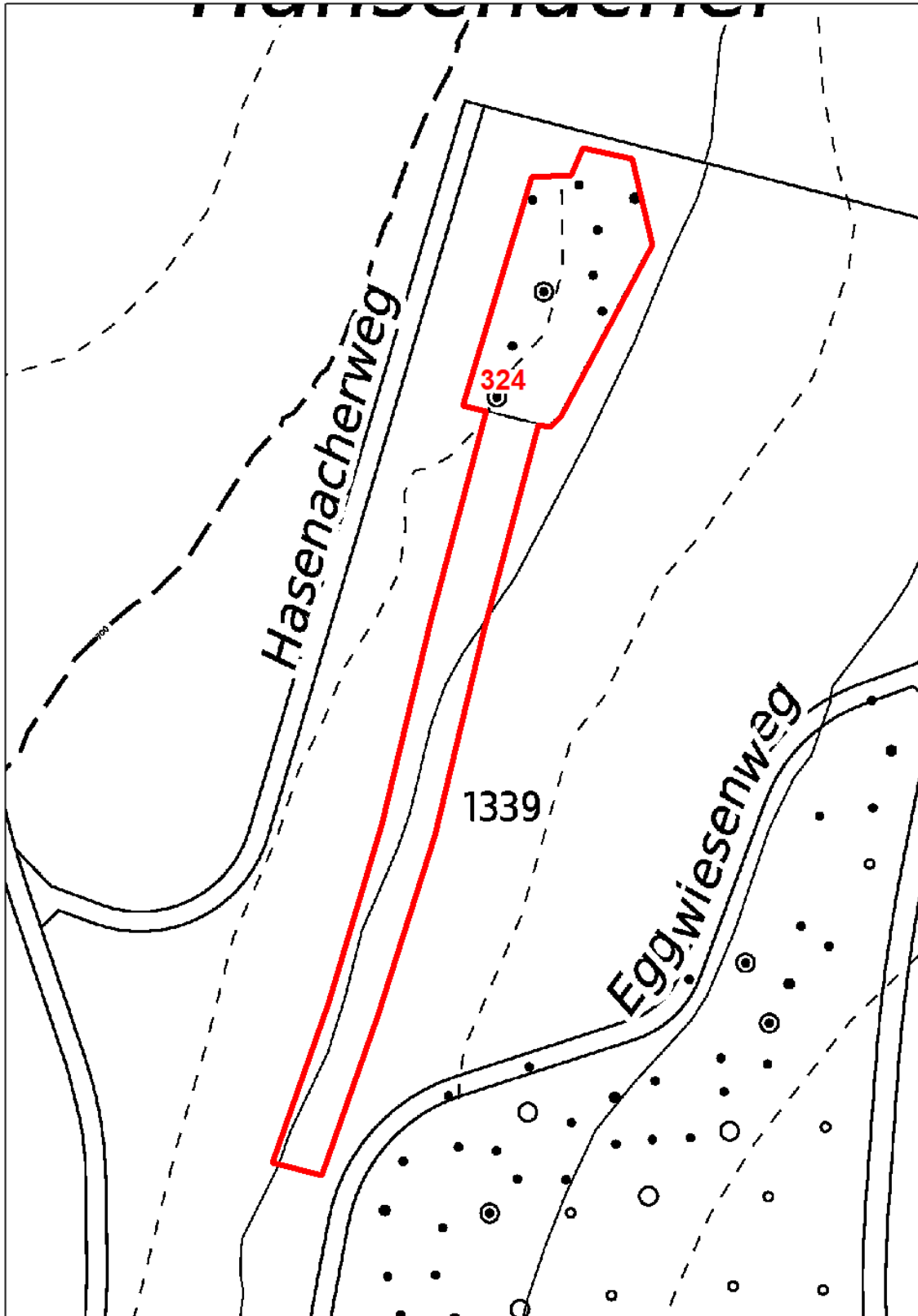


Beschreibung:	Artenreiche Hecke und Feldgehölz, auf einer Seite an intensiv genutzte Dauerwiese grenzend, auf der anderen Seite nur durch schmalen Streifen Extensivwiese von Ackerland getrennt.
Arten (Auswahl):	Esche, Süsskirsche, Fichte, Vogelbeere, Schwarzdorn, Rose, Eingriffeliger Weissdorn, Hartriegel, Wolliger Schneeball, Liguster, Kornelkirsche, Gemeiner Schneeball, Hasel, Pfaffenhütchen, Brombeere
Zustand:	In Höhe und Breite eintönig. Zur Zeit landwirtschaftlich nicht als Hecke angemeldet.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Landwirtschaftliche Anmeldung als Hecke mit mindestens 3 Metern Krautsaum auf beiden Seiten. Beginnen mit abschnittweisem Auf-den-Stock-Setzen zur Erhöhung der Strukturvielfalt, dabei langsam wachsende Arten schonen.</p> <p>Unterhalt: Gehölz bei Bedarf durchforsten. Hecke periodisch und abschnittweise Durchforsten, dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 324

Hasenacher, Feldgehölz und Hecke



0 5 10 20 Meter
|-----|

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 325	Rüeggisau, Hecke

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1370
Koordinaten: 2701887 / 1253380	Fläche (a) oder Länge (m): 15.0 a
Datum Begehung: 06.11.2019	

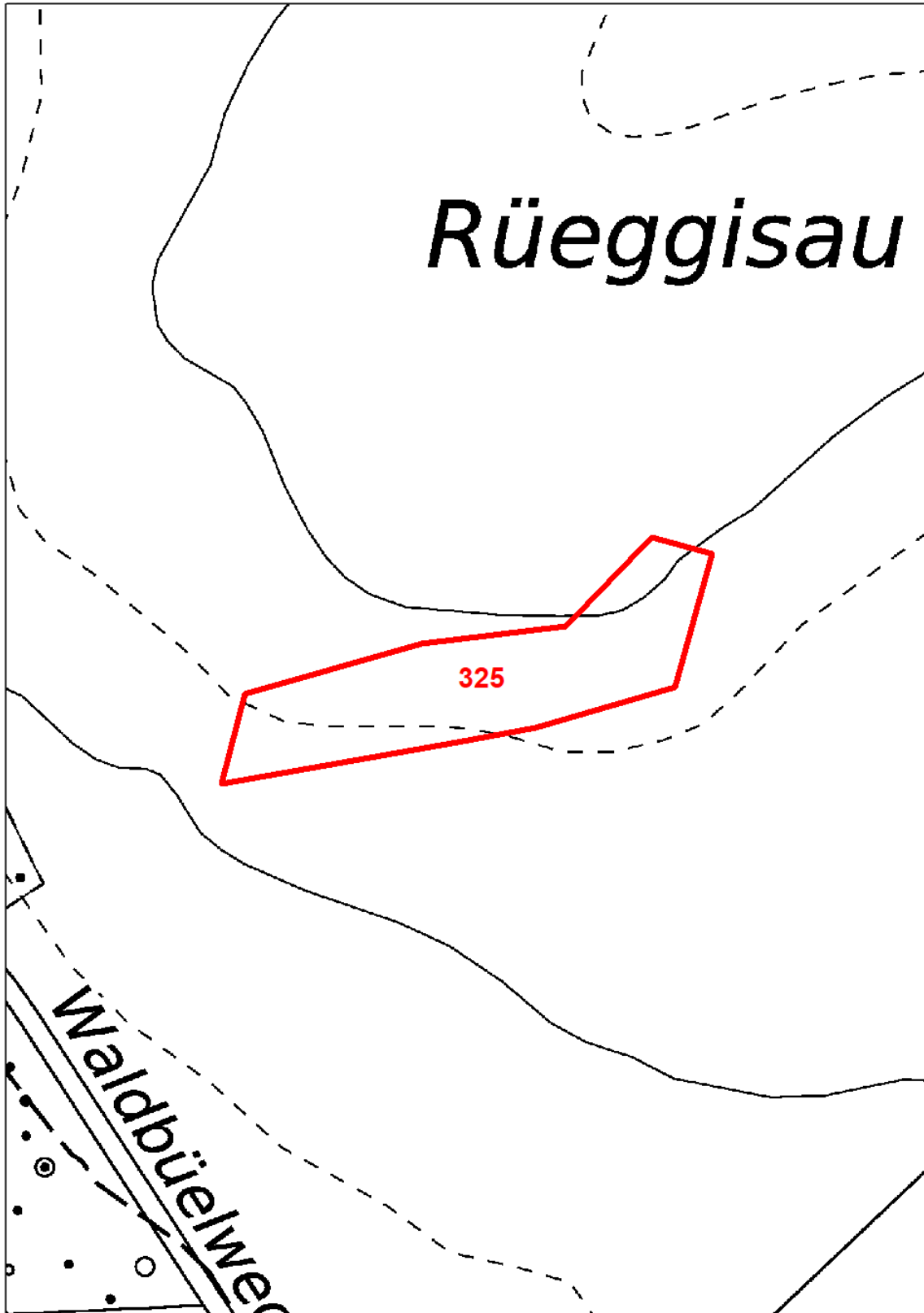


Beschreibung:	Artenreiche Hecke in Böschung. Direkte Umgebung ist ein Streifen nährstoffreiche Extensivwiese, der Ackerland durchzieht.
Arten (Auswahl):	Schwarzdorn, Wolliger Schneeball, Gemeiner Schneeball, Hartriegel, Berberitze, Eingrifflicher Weissdorn, Weide, Kreuzdorn, Liguster, Pfaffenhütchen, Hundsrose, Hasel, Brombeere.
Zustand:	Artenreich, teilweise im Inneren etwas hohl.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Durchforsten, damit die Hecke auch innen wieder dichter wird.</p> <p>Unterhalt: Periodische, abschnittweise Durchforstung. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.</p>

Hecken und Feldgehölze

Nr. 325

Rüeggisau, Hecke



0 5 10 20 Meter
|-----|

Hecken und Feldgehölze	
Nr. 326	Reservoir bei Lindenhof, Feldgehölz und extensive Wiese

Zone: Wald, Landwirtschaftszone	Parzellen: 1565
Koordinaten: 2701051 / 1254766	Fläche (a) oder Länge (m): 28.8 a
Datum Begehung: 06.11.2019	

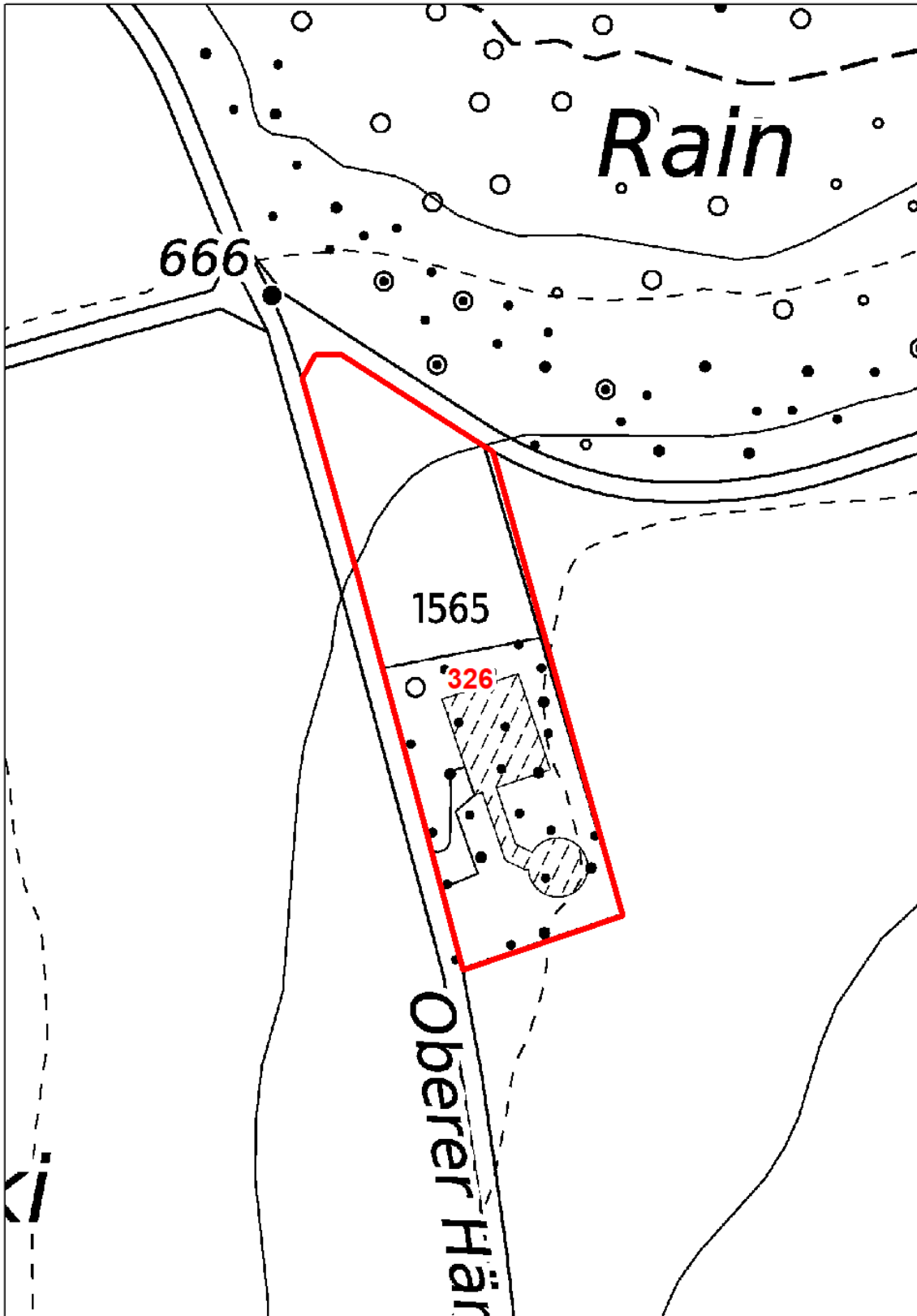


Beschreibung:	Artenreiches Gehölz bei Reservoir. Oben angrenzend eine Fettwiese mit Potenzial für Artenreichtum. Vor dem Reservoir magere Bereiche mit offenem Boden (Nistplatz für Wildbienen).
Arten (Auswahl):	Sal-Weide, Süsskirsche, Esche, Stiel-Eiche, Vogelbeere, Hunds-Rose, Hartriegel, Eingrifflicher Weissdorn, Wolliger Schneeball, Gemeiner Schneeball, Brombeere. Japan-Knöterich (Invasiver Neophyt)! In Wiese vor dem Reservoir: Spitzwegerich (dominant), Kleiner Wiesenknopf, Zypressen-Wolfsmilch, Wilder Dost, Erdbeer-Fingerkraut, Kleinköpfiger Pippau, Kleine Brunelle
Zustand:	Gut, ausser Vorkommen des Japan-Knöterichs
Massnahmen:	Aufwertung: Japan-Knöterich bekämpfen! Unterhalt: Gehölz periodisch und selektiv Durchforsten, dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.

Hecken und Feldgehölze

Nr. 326

Reservoir bei Lindenhof, Feldgehölz



0 5 10 20 Meter
+++++

Magerwiesen und Trockenstandorte	
Nr. 401	Hard, Magerwiese

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 896
Koordinaten: 2698850 / 1253718	Fläche (a) oder Länge (m): 8.2 a
Datum Begehung: 12.06.2019	

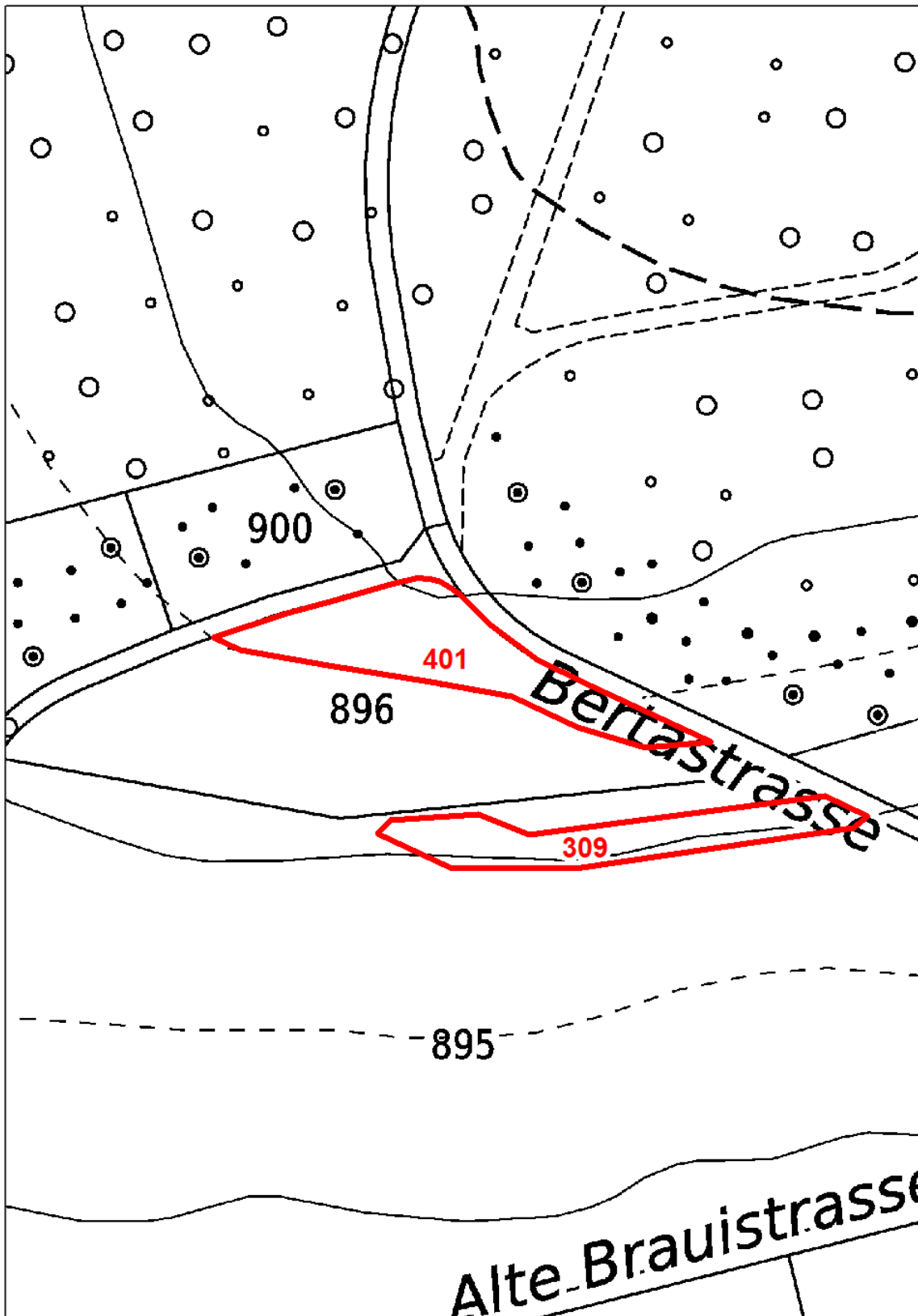


Beschreibung:	Nach Süden geneigte Böschung, im Norden angrenzend an Flurwege, im Süden an Extensivwiese.
Arten (Auswahl):	Aufrechte Trespe, Habermark, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Kriechende Hauhechel, Wiesen-Margerite, Zottiger Klappertopf, Zypressen-Wolfsmilch
Zustand:	Sehr gut.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Zur Zeit keine notwendig.</p> <p>Unterhalt: Jährlicher Schnitt gemäss Direktzahlungsverordnung. In der Regel zwei Schnitte notwendig.</p>

Magerwiesen und Trockenstandorte

Nr. 401

Hard, Magerwiese



0 5 10 20 Meter
+++++

Magerwiesen und Trockenstandorte	
Nr. 402	Itisrain, Magerwiese

Zone: Bauzone	Parzellen: 1926
Koordinaten: 2700210 / 1253953	Fläche (a) oder Länge (m): 7.8 a
Datum Begehung: 12.06.2019	

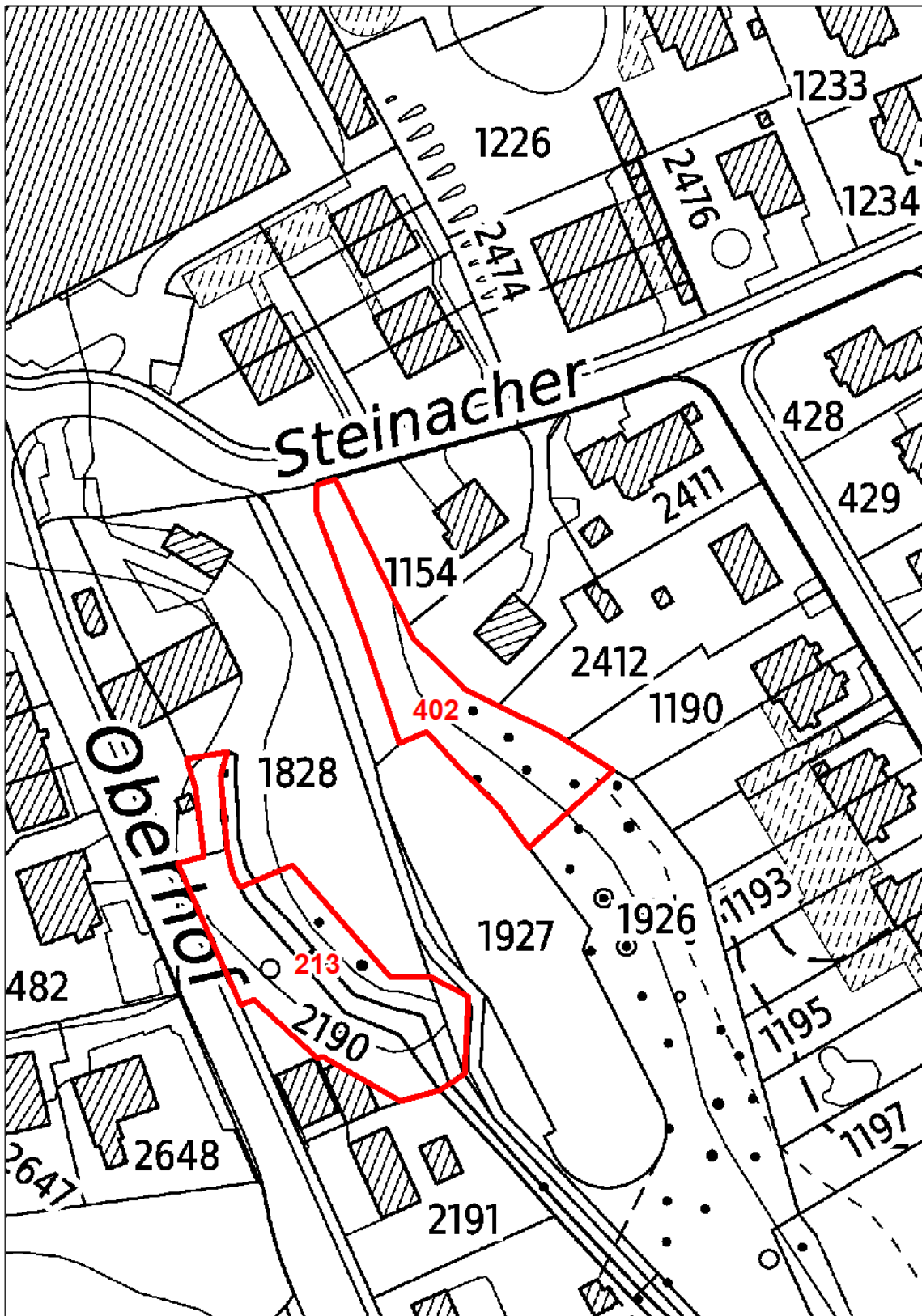


Beschreibung:	Keine Magerwiese sondern Gehölz. Gemäss alten Luftbildern war die Fläche schon bei Aufnahme ins Inventar keine Mähwiese.
Arten (Auswahl):	Hasel, Hartriegel, Esche, Rosskastanie, Schwarzdorn, Schwarzer Holunder, Waldrebe, Armenische Brombeere, Rose, Liguster, Fichte, Pfaffenhütchen, Wolliger Schneeball. Im Krautsaum Gemeines Johanniskraut, Zypressen-Wolfsmilch
Zustand:	Im Gehölz dominieren die schnell wachsenden Arten. Der Krautsaum wird ohne Gegenmassnahmen vom Gebüsch überwachsen.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Strauchschicht am Rand gegen Parkplatz so weit zurücknehmen, dass Sträucher nicht in Fahrbahn/Parkplatz hängen. Fichte und Rosskastanie entfernen. Allgemeines Durchforsten, dabei frucht- und dornentragende Sträucher begünstigen. Nur vereinzelt Bäume stehen lassen (Süsskirsche). Krautsaum am Rand gegen Parkplatz wieder herstellen und regelmässig mähen</p> <p>Unterhalt: Periodische und selektive Durchforstung, dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.</p>

Magerwiesen und Trockenstandorte

Nr. 402

Itisrain, Magerwiese



0 5 10 20 Meter
+++++

Magerwiesen und Trockenstandorte	
Nr. 403	Chalcheren, Magerwiese

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1528
Koordinaten: 2700580 / 1254180	Fläche (a) oder Länge (m): 24.4 a
Datum Begehung: 12.06.2019	

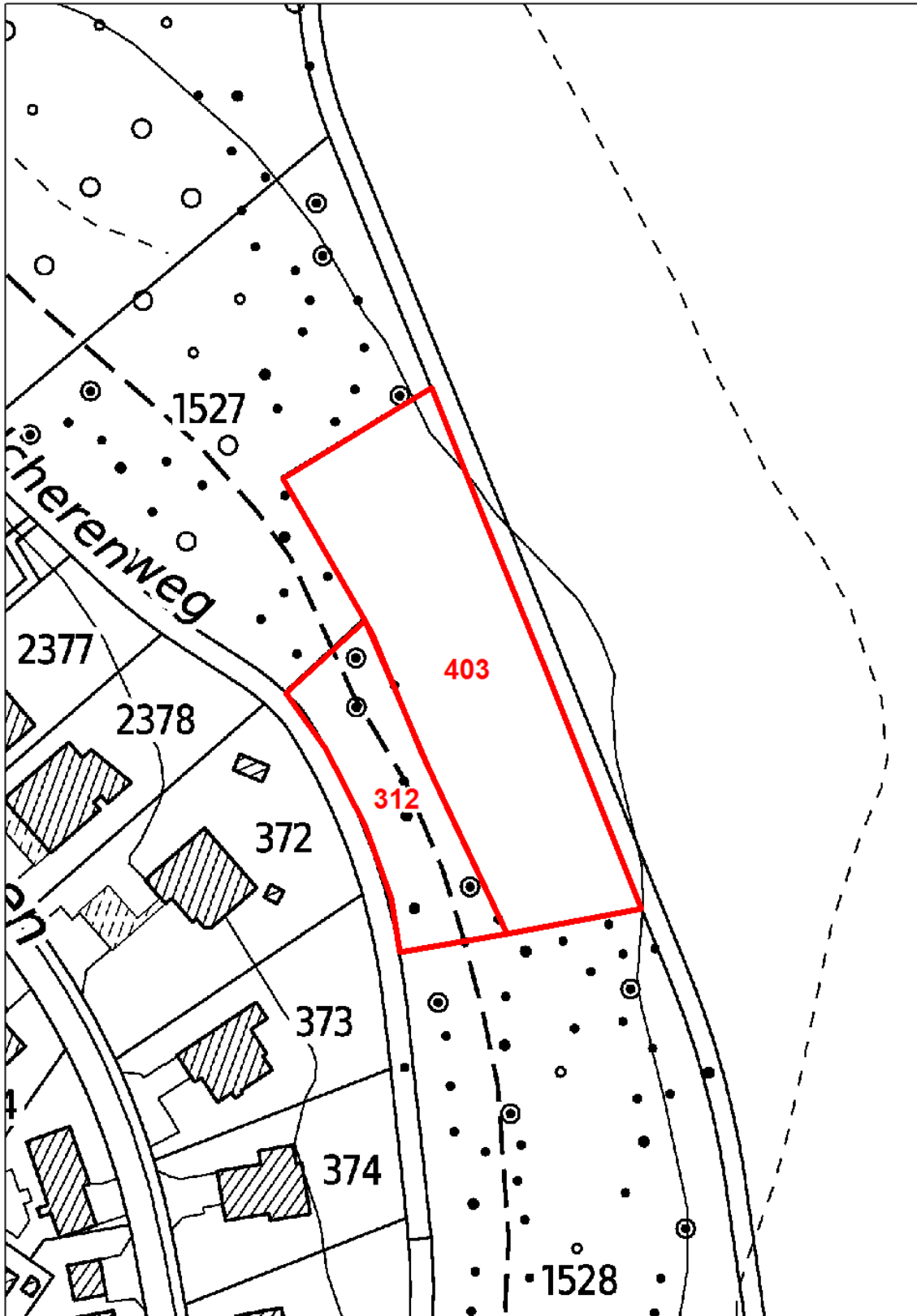


Beschreibung:	Nach Südwesten geneigte Fettwiese, welche von Wald umgeben ist.
Arten (Auswahl):	Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Fuchsschwanz, Französisches Raygras, Wiesen-Goldhafer, Wiesen-Pippau, Wiesen-Labkraut, Rotklee, Gemeiner Baldrian, Brennnessel, Stumpfblättrige Ampfer (Blacke)
Zustand:	Die Wiese ist fett, der Bestand artenarm. Der Waldrand wächst vor, ein Teil der ursprünglichen Wiese ist inzwischen als Hecke angemeldet bei der Landwirtschaft.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Ausmagern durch häufigeren Schnitt über mehrere Jahre. Vorübergehend nicht als Biodiversitäts-Förderfläche anmelden, damit die Fläche schon vor dem 15. Juni ein erstes Mal gemäht werden kann (Ersatz der Beiträge durch Gemeinde). Durchforsten und Zurückdrängen des Waldrandes, weitere Verbuschung der Fläche verhindern.</p> <p>Unterhalt: Nach Ausmagern jährlich zwei Schnitte, auch bei Herbstweide.</p>

Magerwiesen und Trockenstandorte

Nr. 403

Chalcheren, Magerwiese



0 5 10 20 Meter
|-----|

Magerwiesen und Trockenstandorte	
Nr. 405	Erlihaldenweid, Magerwiese

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1590, 1591
Koordinaten: 2702124 / 1254578, 2702135 / 1254452	Fläche (a) oder Länge (m): 53.6 a
Datum Begehung: 12.06.2019	

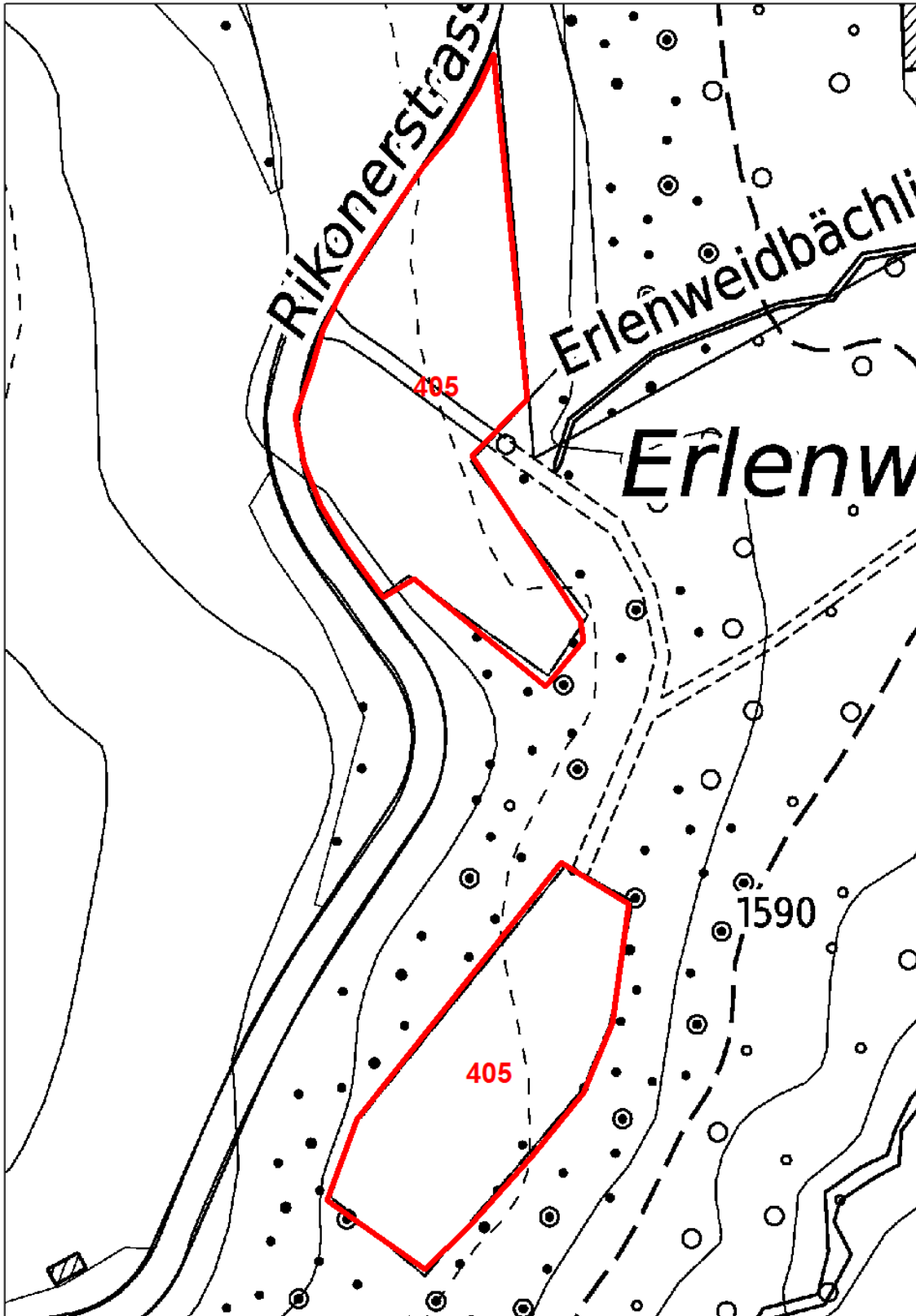


Beschreibung:	Extensivwiese zwischen Rikonerstrasse und Wald, eine Teilfläche ganz von Wald umgeben. Fettwiese, teilweise mit Magerkeitszeigern.
Arten (Auswahl):	In mageren Bereichen Zypressen-Wolfsmilch, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesendknopf, Aufrechte Trespe, Wiese-Pippau, Habermark, an Rand Mädesüss. Teilfläche in Wald fett, blütenarm
Zustand:	In vielen Bereichen fett, von Wald umgebene Fläche stark beschattet.
Massnahmen:	Aufwertung: Ausmagern durch häufigeren Schnitt über mehrere Jahre. Vorübergehend nicht als Biodiversitäts-Förderfläche anmelden, damit die Fläche schon vor dem 15. Juni ein erstes Mal gemäht werden kann (Ersatz der Beiträge durch Gemeinde). Durchforsten der angrenzenden Waldränder, um Beschattung zu reduzieren. Hecke entlang Flurweg niedrig und dicht halten. Unterhalt: Jährlich zwei Schnitte.

Magerwiesen und Trockenstandorte

Nr. 405

Erlhaldenweid, Magerwiese



0 5 10 20 Meter
|-----|

Magerwiesen und Trockenstandorte	
Nr. 406	Blöitschi, Magerwiese

Zone: Wald	Parzellen: 1644
Koordinaten: 2700525 / 1255023	Fläche (a) oder Länge (m): 4.3 a
Datum Begehung: 04.09.2019	

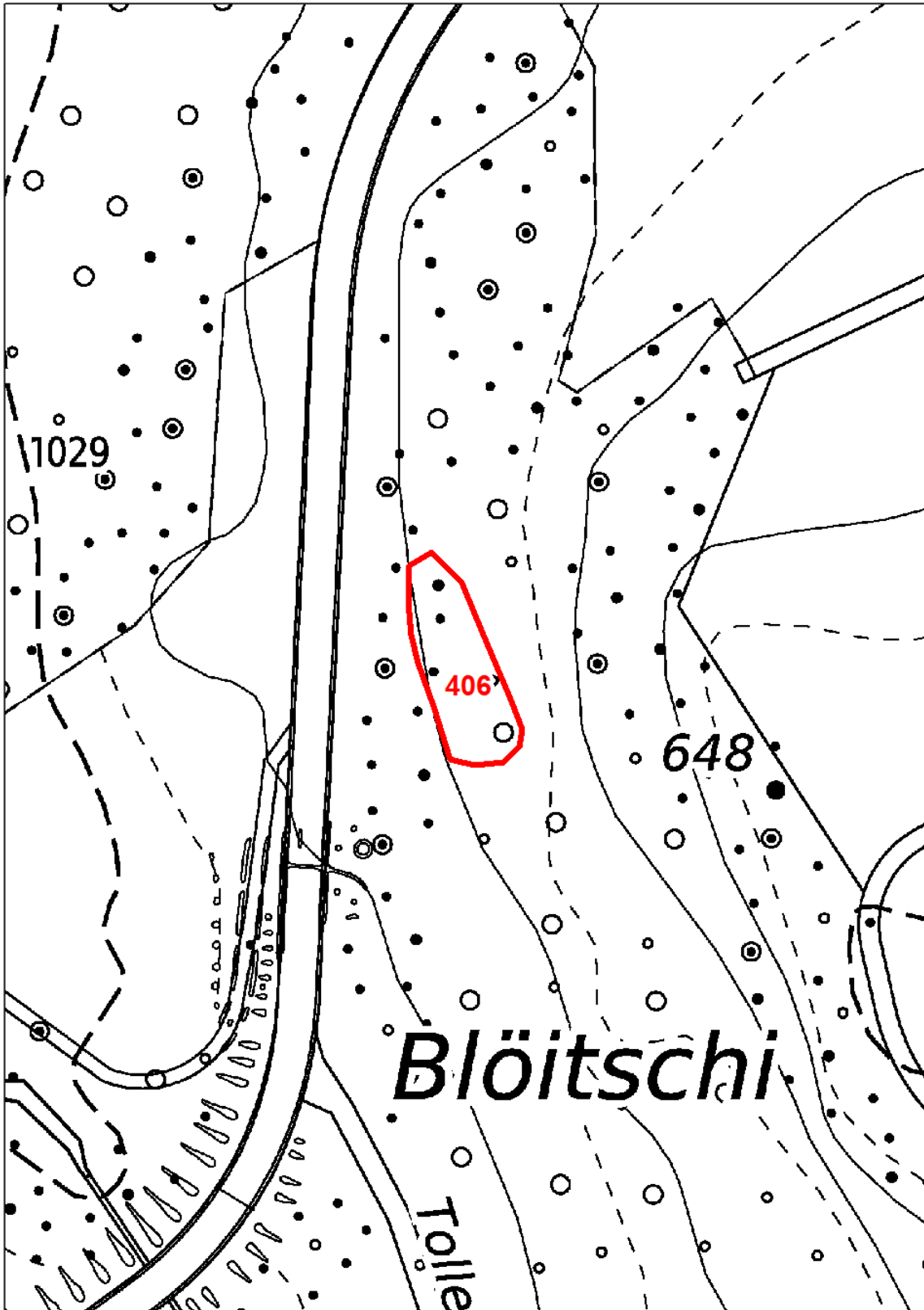


Beschreibung:	Offene Fläche im Wald mit Zufahrt.
Arten (Auswahl):	Acker-Kratzdistel, Gänse-Fingerkraut, Stumpfblättriger Ampfer (Blacke), Breitwegerich, Herbst-Zeitlose, Akelei, Wald-Engelwurz, Türkenbund-Lilie
Zustand:	Wird zur Holzaufbereitung und -lagerung genutzt. Naturschutzwert dadurch eingeschränkt.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Fläche nur so weit zur Holzverarbeitung nutzen, wie unbedingt notwendig.</p> <p>Unterhalt: Jährliches Mähen und Abführen des Schnittgutes.</p>

Magerwiesen und Trockenstandorte

Nr. 406

Blöitschi, Magerwiese



0 5 10 20 Meter
|-----|

Gruben	
Nr. 501	Schründler, Grube/Feldgehölz

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1474
Koordinaten: 2701274 / 1254465	Fläche (a) oder Länge (m): 5.3 a
Datum Begehung: 06.11.2019	

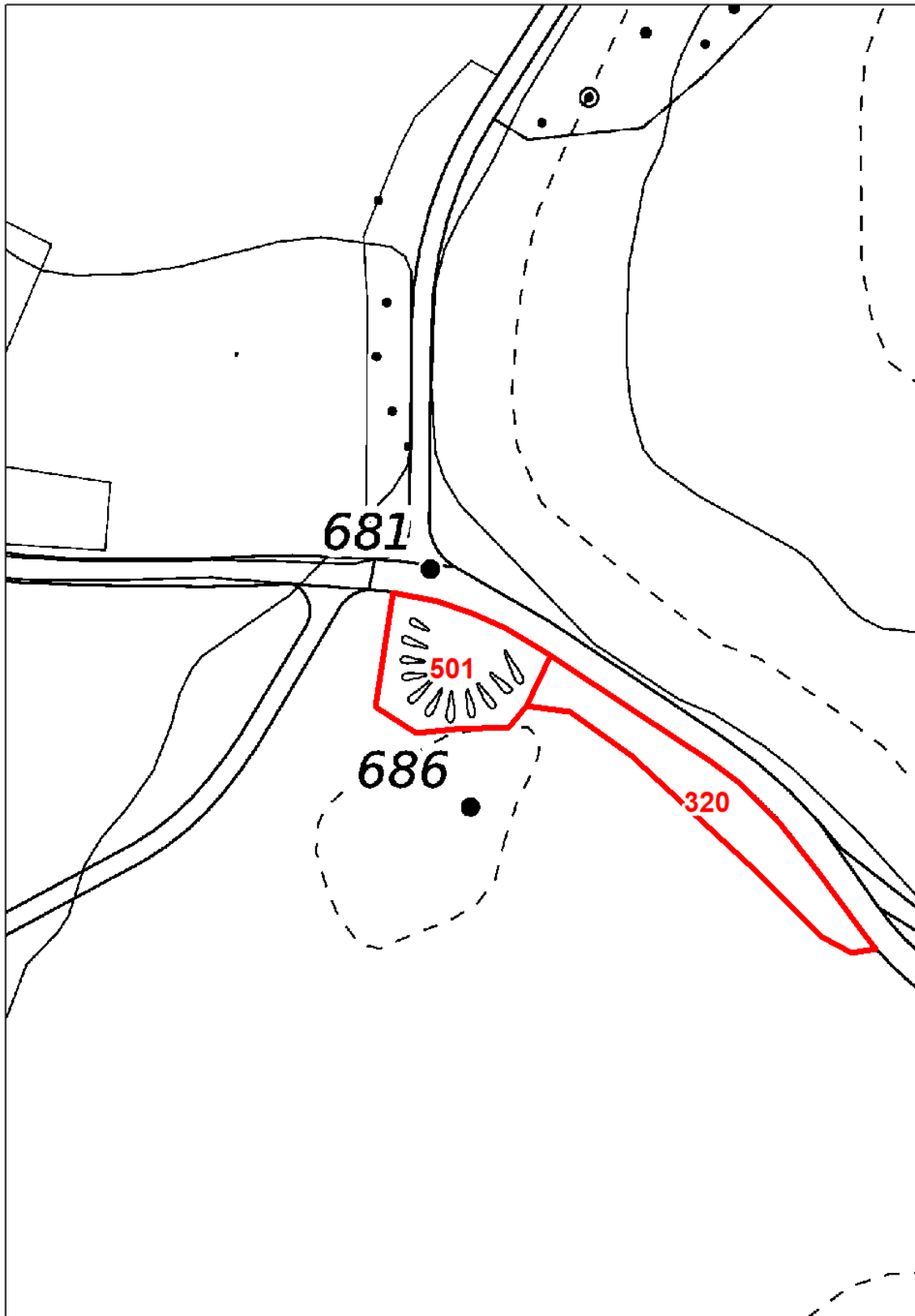


Beschreibung:	Zugewachsene ehemalige Grube, angrenzend an Hecke Nr. 320. Stein- und Asthaufen vorhanden.
Arten (Auswahl):	Hasel, Sal-Weide, Esche, Liguster, Brennnesseln
Zustand:	Artenarm. Nicht mehr als ehemalige Grube erkennbar.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Durchforsten und weitere Straucharten aufkommen lassen oder allenfalls Pflanzen.</p> <p>Unterhalt: Periodische, abschnittweise Durchforstung. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende. Asthaufen bei Bedarf ergänzen.</p>

Gruben

Nr. 501

Schründler, Grube/Feldgehölz



0 5 10 20 Meter
+++++

Gruben	
Nr. 502	Eggbüel, Grube/Feldgehölz

Zone: Wald	Parzellen: 1370
Koordinaten: 2702037 / 1253797	Fläche (a) oder Länge (m): 38.4 a
Datum Begehung: 21.08.2019	

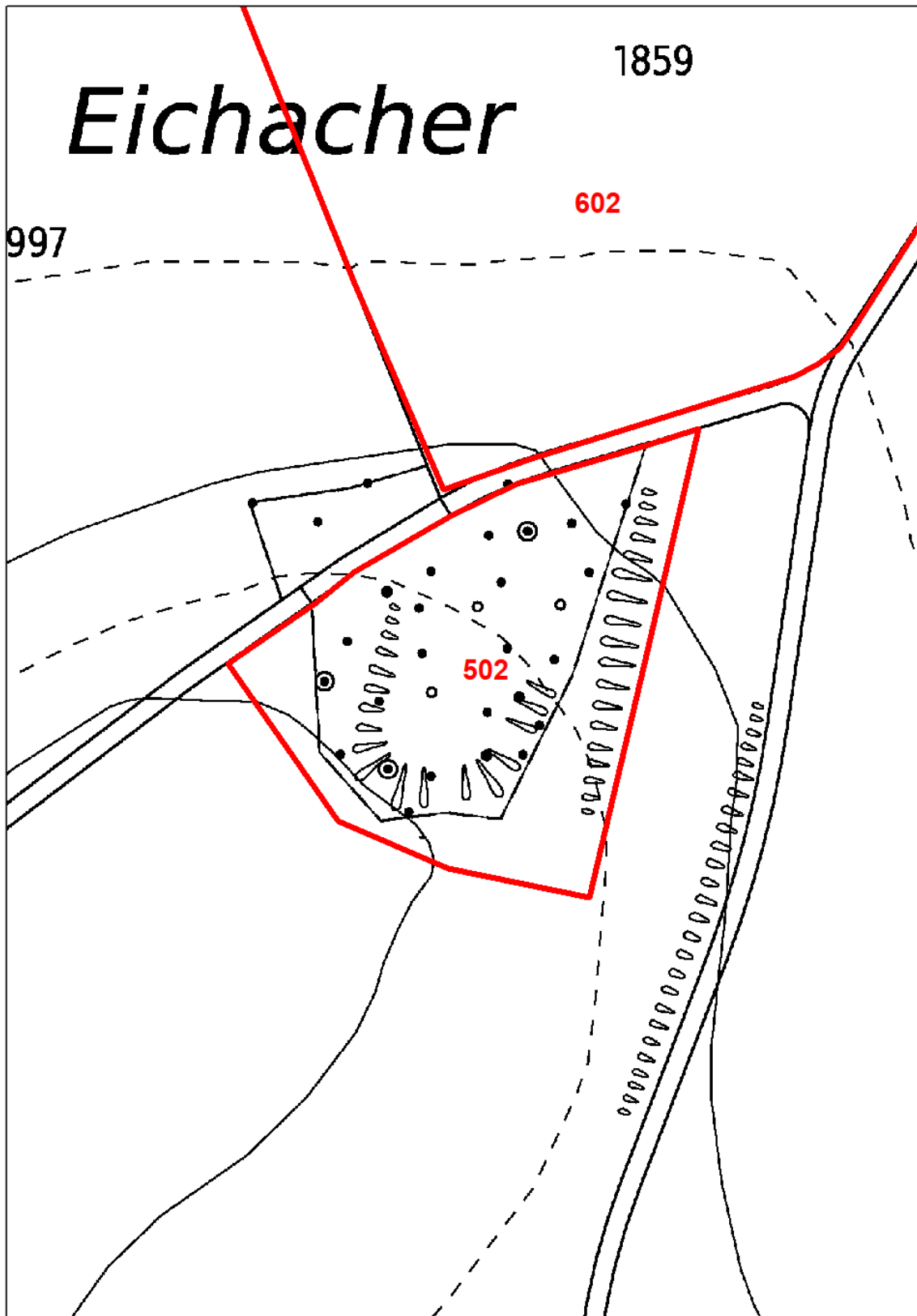


Beschreibung:	Gehölz/Wald mit offenen Bereichen, nur aus der Nähe als aufgelassene Grube erkennbar. Im Norden (Grubenzugang) an Flurstrasse grenzend, oben an Böschung grenzt eine Extensivwiese an.
Arten (Auswahl):	V.a. Buchen, wenige Waldföhren, vereinzelt Süsskirsche, Linde, Nussbaum, Eiche, Esche, Bergahorn, Fichte, Waldrebe, Weide, Roter Holunder, Schmalblättriges Weidenröschen Auf der Südseite im Krautsaum vereinzelt Trockenheitszeiger wie Zypressen-Wolfsmilch, Echtes Johanniskraut, Pyrenäen-Storchschnabel
Zustand:	Als Wald gut, als ehemalige Grube kaum erkennbar. Ablagerungen vorhanden.
Massnahmen:	Aufwertung: Eventuell den Grubenboden und die inneren Böschungen auflichten, um die ehemalige Grube erkennbar zu machen. Ablagerungen verhindern. Asthaufen als Strukturen anlegen. Unterhalt: Periodische, abschnittweise Durchforstung. Dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.

Gruben

Nr. 502

Eggbüel, Grube/Feldgehölz



0 5 10 20 Meter
|-----|

Gruben	
Nr. 503	Steinbruch, Sandsteinbruch

Zone: Wald	Parzellen: 1617
Koordinaten: 2701513 / 1254910	Fläche (a) oder Länge (m): k. A.
Datum Begehung: 04.10.2023	



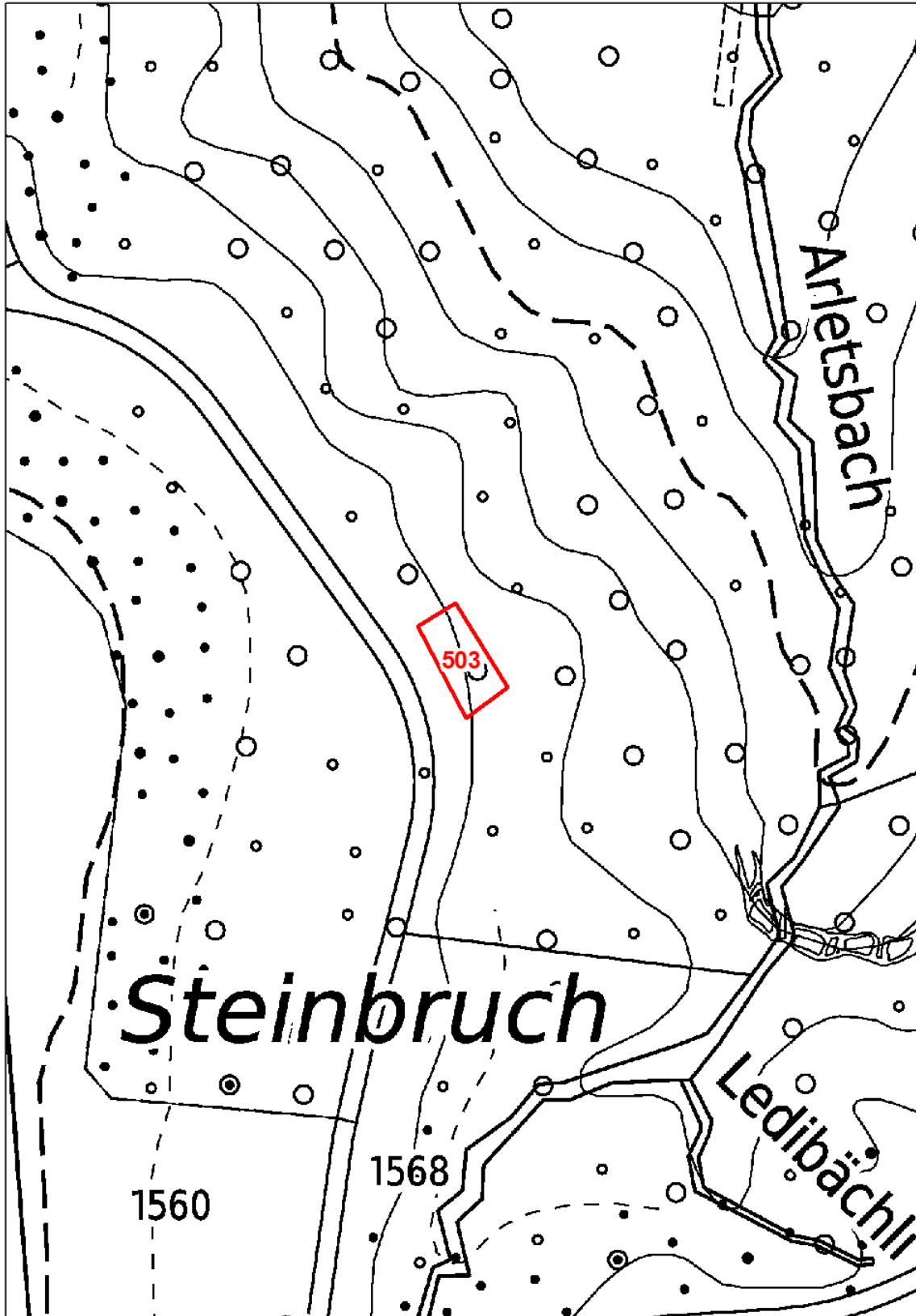
Anmerkung: schlechtes Bild, da die Wand zugewachsen und kaum zugänglich ist.

Beschreibung:	Natürliche Sandsteinwand im Wald, vom Weg aus nicht sichtbar
Arten (Auswahl):	keine Artaufnahme
Zustand:	Fuss der Wand zugewachsen, genaue Ausdehnung bei Begehung nicht feststellbar.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Aufgrund der Lage kann die Wand nicht mit einfachen Massnahmen sichtbar oder zugänglich gemacht werden für die Bevölkerung. Die Wand sollte trotzdem gelegentlich durch Entfernen von Bäumen an ihrer Basis wieder stärker freigestellt werden.</p> <p>Unterhalt: Periodisch freiholzen.</p>

Gruben

Nr. 503

Steinbruch, Sandsteinbruch



0 5 10 20 Meter
+++++

Hochstamm-Obstgärten	
Nr. 601	Vorderzelgli

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1671
Koordinaten: 2700808 / 1255416	Fläche (a) oder Länge (m): 70.4 a / 36 Bäume
Datum Begehung: 06.11.2019	

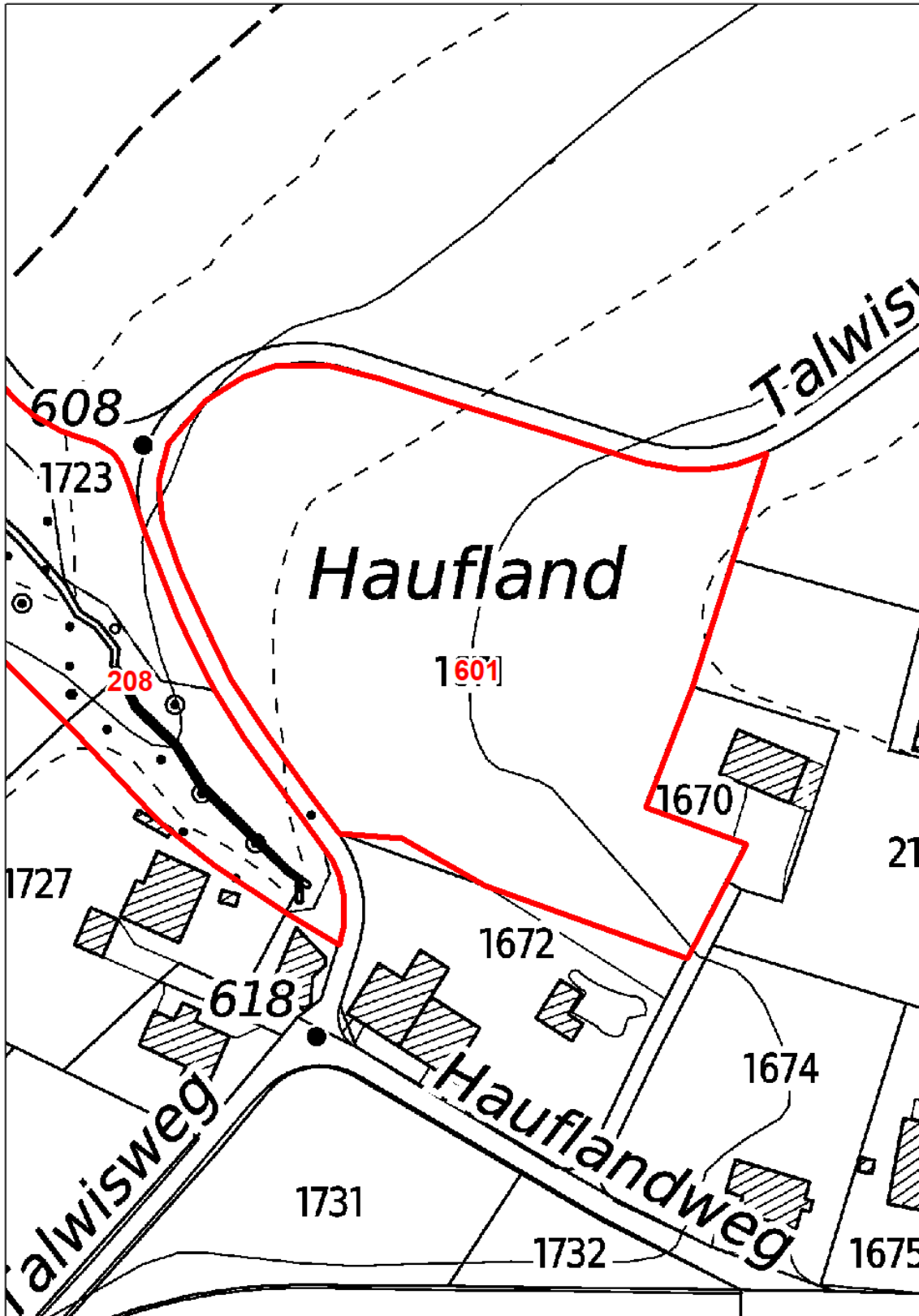


Beschreibung:	Zusammenhängender Hochstamm-Obstgarten am Ortsrand von Dettenried.
Arten (Auswahl):	
Zustand:	Gut, Baumbestand vorwiegend mittel-alt bis alt.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Frühzeitige Pflanzung von Jungbäumen, bevor die alten Bäume abgegangen sind. Absterbende Bäume möglichst als stehendes Totholz erhalten.</p> <p>Unterhalt: Fachgerechte Pflege der Hochstamm-Obstbäume.</p>

Hochstamm-Obstgärten

Nr. 601

Vorderzelgli



0 5 10 20 Meter
+++++

Hochstamm-Obstgärten	
Nr. 602	Neschwil, Bungert

Zone: Landwirtschaftszone, kantonale Freihaltezone	Parzellen: 1859
Koordinaten: 2702066 / 1253893	Fläche (a) oder Länge (m): 121.3 a / 47 Bäume
Datum Begehung: 21.08.2019	

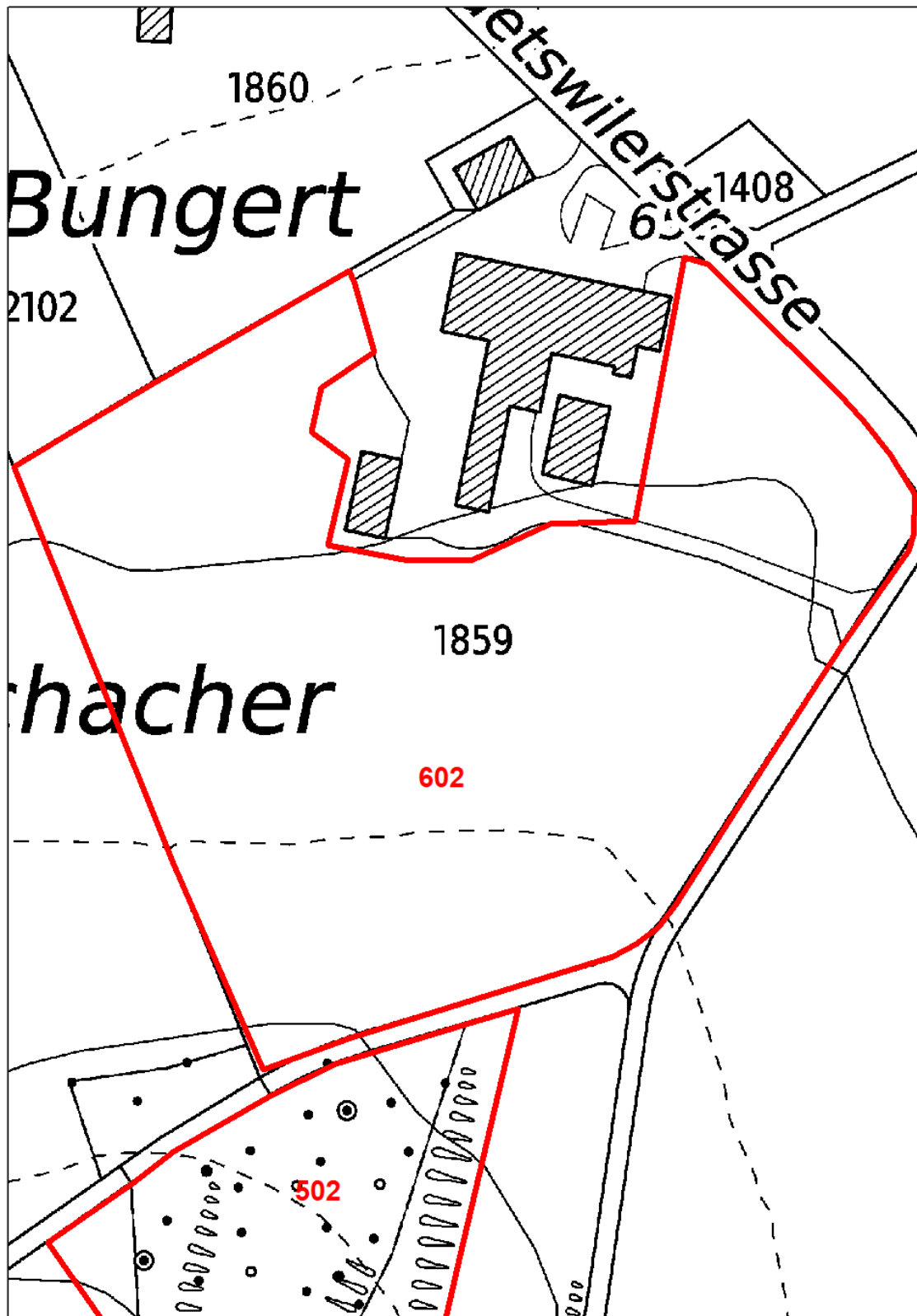


Beschreibung:	Hochstamm-Obstgarten, ein Teil direkt beim Hof, ein zweiter Teil etwas abgesetzt im Süden der Parzelle.
Arten (Auswahl):	
Zustand:	Gut, auch jüngere Bäume vorhanden.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Absterbende Bäume möglichst als stehendes Totholz erhalten.</p> <p>Unterhalt: Fachgerechte Pflege der Hochstamm-Obstbäume. Bei Bedarf Ersatzpflanzungen, damit Anzahl Bäume erhalten bleibt.</p>

Hochstamm-Obstgärten

Nr. 602

Neschwil, Bungert



0 5 10 20 Meter
+++++

Hochstamm-Obstgärten	
Nr. 603	Neschwil, Im Feld

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1579
Koordinaten: 2701778 / 1254327, 2701568 / 1254304	Fläche (a) oder Länge (m): 136.9 a / 27 Bäume
Datum Begehung: 30.09.2020	

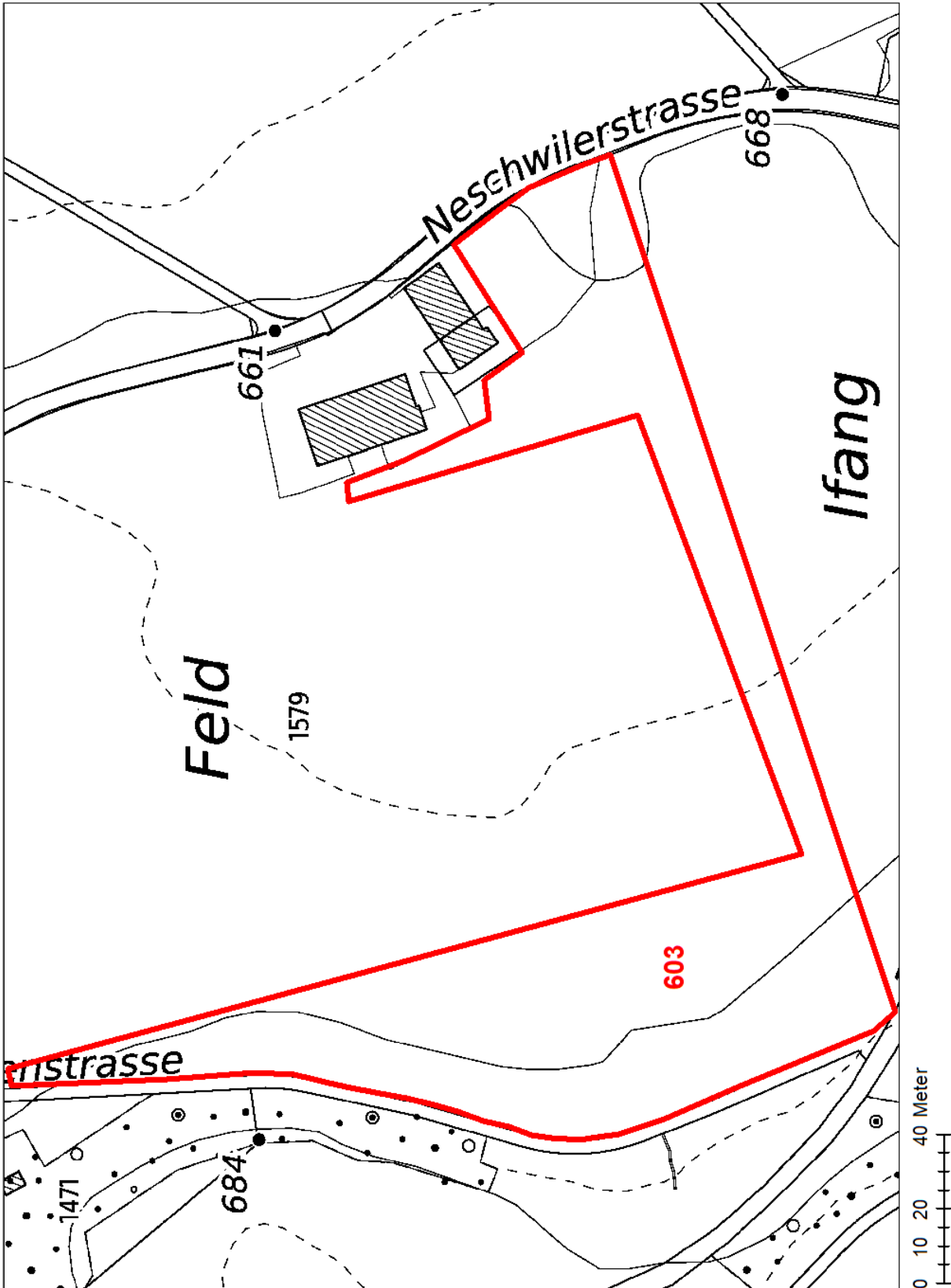


Beschreibung:	Einige Hochstamm-Obstbäume beim Hof "Feld", der grössere Teil als Streuobstwiese im westlichen Teil der Parzelle.
Arten (Auswahl):	
Zustand:	Gut, auch jüngere Bäume vorhanden.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Absterbende Bäume möglichst als stehendes Totholz erhalten.</p> <p>Unterhalt: Fachgerechte Pflege der Hochstamm-Obstbäume. Bei Bedarf Ersatzpflanzungen, damit Anzahl Bäume erhalten bleibt.</p>

Hochstamm-Obstgärten

Nr. 603

Neschwil, Im Feld



Hochstamm-Obstgärten	
Nr. 604	Lendikon, Malzächer

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1330
Koordinaten: 2701373 / 1253477	Fläche (a) oder Länge (m): 53.8 a / 25 Bäume
Datum Begehung: 17.10.2019	

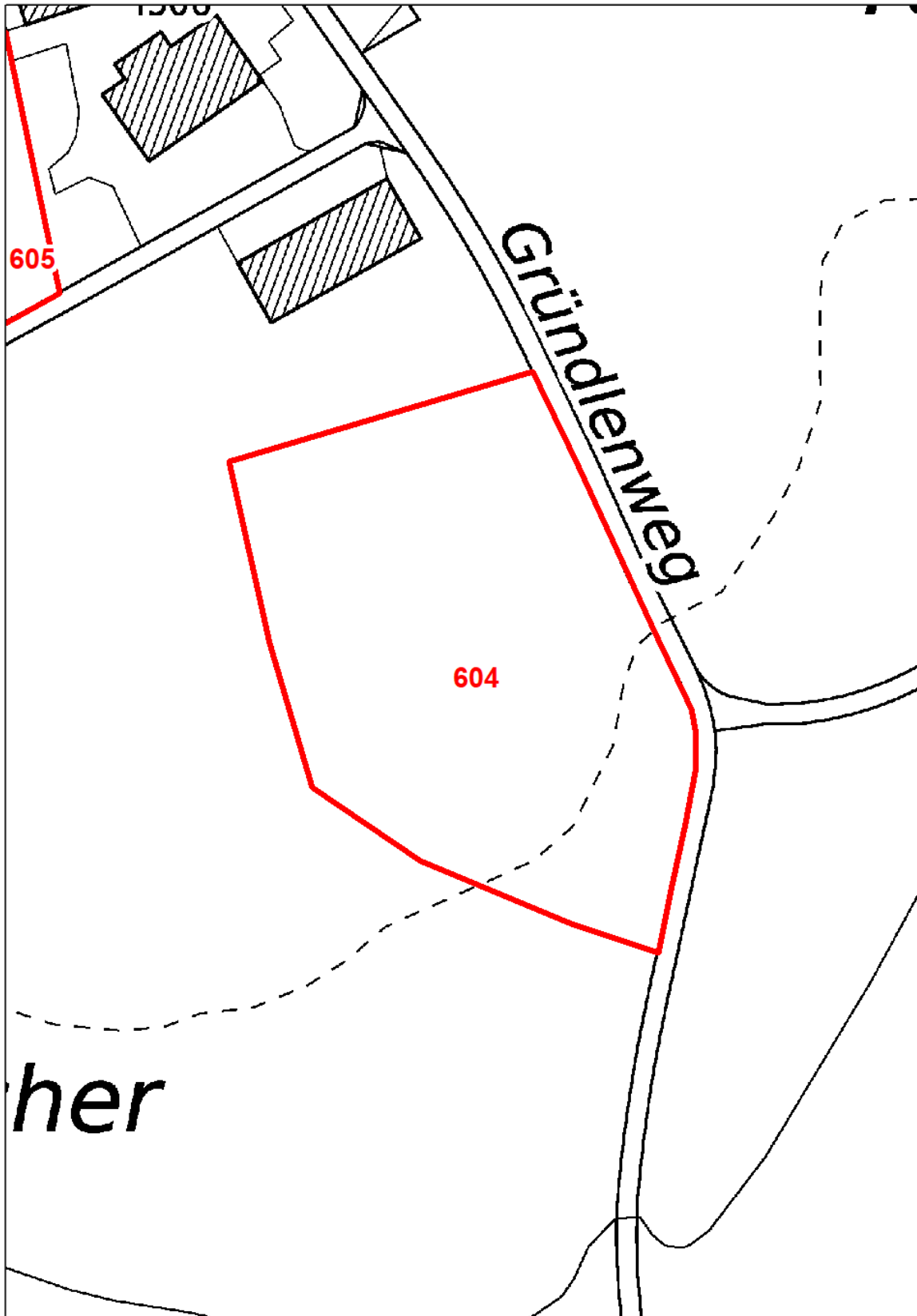


Beschreibung:	Zusammenhängender Hochstamm-Obstgarten mit vorwiegend älteren Bäumen aber auch einzelnen Neupflanzungen.
Arten (Auswahl):	
Zustand:	Gut, auch einzelne jüngere Bäume vorhanden.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Absterbende Bäume möglichst als stehendes Totholz erhalten.</p> <p>Unterhalt: Fachgerechte Pflege der Hochstamm-Obstbäume. Bei Bedarf Ersatzpflanzungen, damit Anzahl Bäume erhalten bleibt.</p>

Hochstamm-Obstgärten

Nr. 604

Lendikon, Malzächer



0 5 10 20 Meter
|-----|

Hochstamm-Obstgärten	
Nr. 606	Theilingen, Spitzler

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1268
Koordinaten: 2700373 / 1252921	Fläche (a) oder Länge (m): 31.8 a / 14 Bäume
Datum Begehung: 06.11.2019	



Beschreibung:	Hochstamm-Obstgarten direkt neben Stall, auf Heimweide.
Arten (Auswahl):	
Zustand:	Mittel. Gegenüber dem ursprünglichen Inventar ist ein Teil des Obstgartens einem Stallbau gewichen. Im verbleibenden Rest ist der Unterwuchs der Bäume stark beansprucht durch Auslauf/Beweidung, dies kann durch Bodenverdichtung auch die Obstbäume beeinträchtigen.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Obstgarten mit Neupflanzungen von Stallgebäude weg erweitern bzw. verlegen (auf Weidefläche, Parzelle 1099).</p> <p>Unterhalt: Fachgerechte Pflege der Hochstamm-Obstbäume. Schutz vor Weidetieren.</p>

Hochstamm-Obstgärten

Nr. 606

Theilingen, Spitzler



0 5 10 20 Meter
|-----|

Hochstamm-Obstgärten	
Nr. 607	Weisslingen, Maienbüel
Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 264, 1000
Koordinaten: 2700190 / 1254748	Fläche (a) oder Länge (m): 78.5 a je ca. 10 Bäume pro Parzelle
Datum Begehung: 11.09.2019	

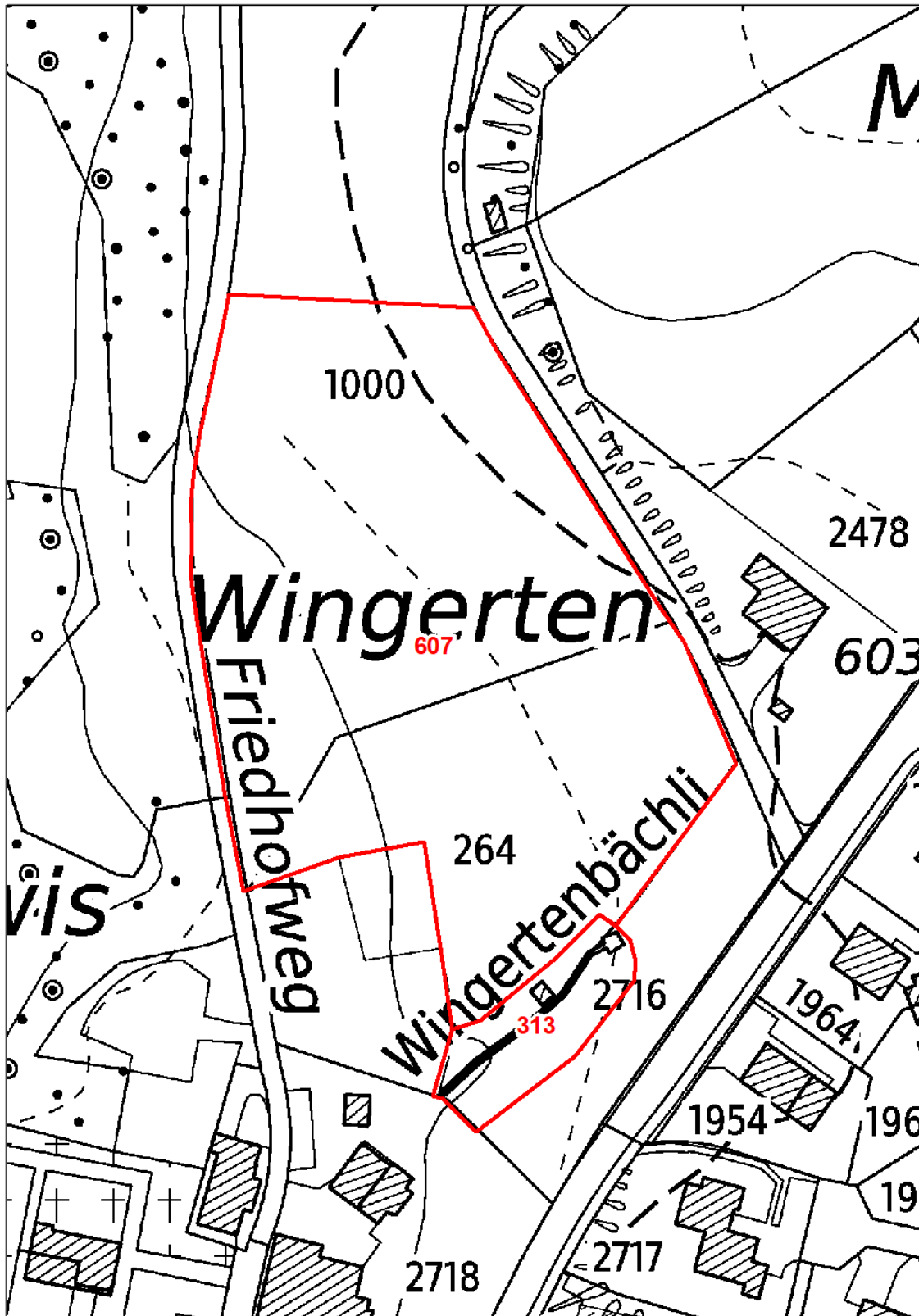


Beschreibung:	Hochstamm-Obstgarten mit altem Baumbestand, ohne Jungbäume. Am unteren Rand kurze Hecke.
Arten (Auswahl):	Fauna: Grünspecht
Zustand:	Überaltert
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Neupflanzung von Obstbäumen, bevor die alten abgestorben sind. Absterbende Bäume möglichst als stehendes Totholz erhalten. Unternutzen (Wiese) allenfalls extensivieren.</p> <p>Unterhalt: Fachgerechte Pflege der Hochstamm-Obstbäume. Nutzung der Wiese wenn möglich gestaffelt.</p>

Hochstamm-Obstgärten

Nr. 607

Weisslingen, Maienbüel



0 5 10 20 Meter
+ + + + +

Findlinge	
Nr. 701	Egg/Gsang

Zone: Wald	Parzellen: 1316
Koordinaten: 2701676 / 1253190	Fläche (a) oder Länge (m): 8.6 a
Datum Begehung: 18.09.2020	

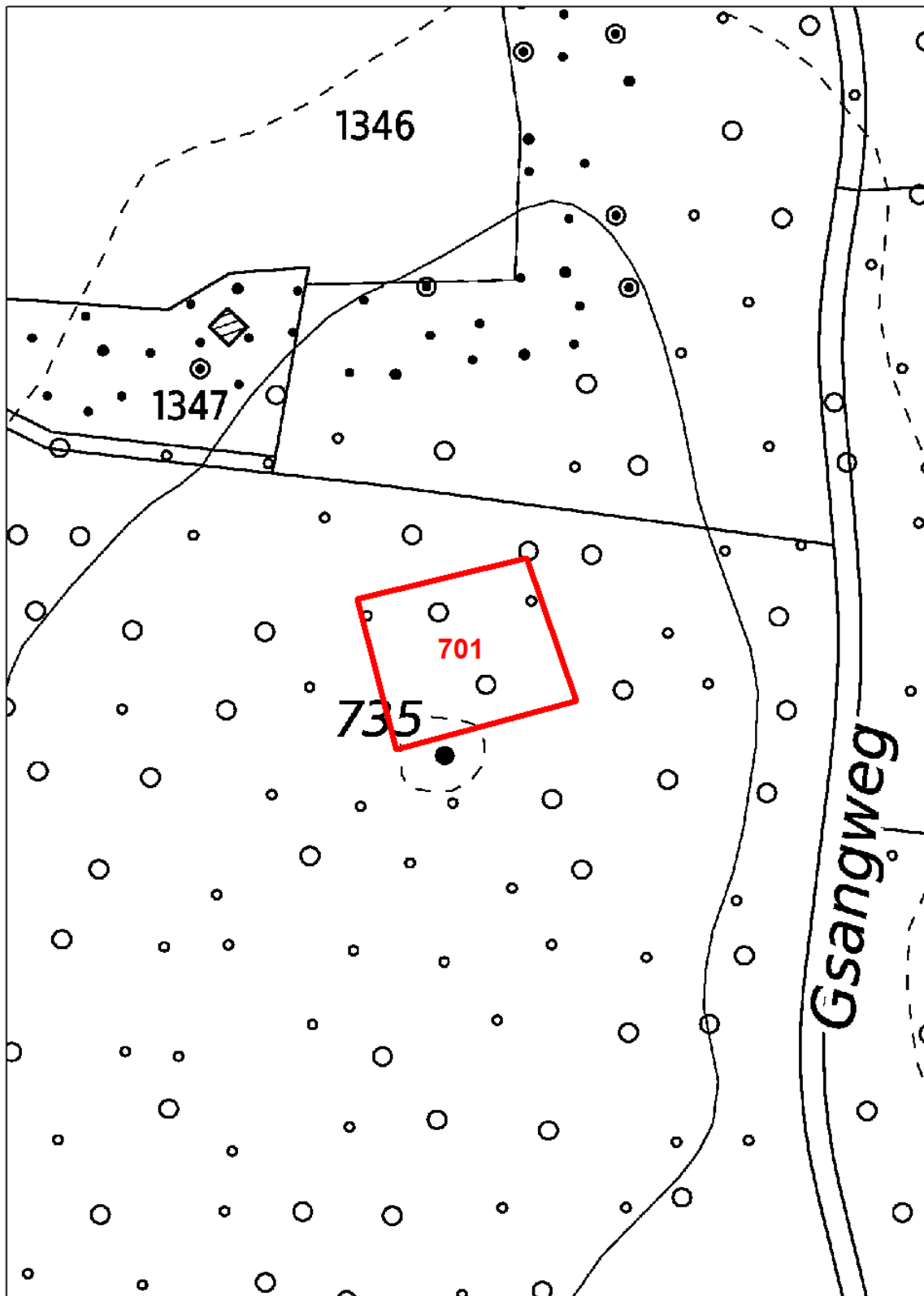


Beschreibung:	Findlinge im Wald, südöstlich des Reservoirs. Eine Dreiergruppe und drei einzelne Steine (Nagelfluh, ein Kalkstein), grösster ca. ein Meter hoch.
Arten (Auswahl):	Keine Artaufnahme.
Zustand:	Gut, gut sichtbar.
Massnahmen:	<p>Aufwertung: Zur Zeit keine notwendig.</p> <p>Unterhalt: Zuwachsen verhindern (zur Zeit nur beim grössten Findling allenfalls nötig)</p>

Findlinge

Nr. 701

Egg/Gsang



0 5 10 20 Meter
|-----|